V. Jahrgang. Donnerstag, 14. April 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 86. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Die Zerstörung des Mahdistenreiches.

Glückliches Albion! In dem Augenblick, in dem im Ausland sein Prestige aufs Höchste bedroht erscheint, im Inlande die Verstimmung über die sich häufenden diplomatischen Niederlagen ständig im Wachsen begriffen ist, erringt es unerwartet einen Erfolg von so ungeheurer Tragweite, von so starker moralischer Kraft, daß sein Ansehen in der Welt mit einem Schlage voll wiederhergestellt erscheint. Und niemand in Europa neidet ihm diesen Erfolg, der einen Sieg der Culturwelt über Barbarei und Fanatismus bedeutet. Der glänzende Sieg Kitchener Paschas am Atbara hat die Willkürherrschaft des Mahdi endgiltig gebrochen, der Macht der Derwische ein Ende bereitet, und damit ein ungeheures Stück des schwärzesten Afrika der Cultur erschlossen. Das Sudangebiet, das nach der englischen Niederlage vom 3. November 1883 von Egypten getrennt worden, wird wieder mit dem Lande des Khedive vereint, und damit friedlicher Arbeit und ruhigem Gedeihen entgegengeführt werden. Aus welchen Absichten auch immer die britische Regierung ursprünglich den Sudanfeldzug unternommen — dieser glückliche Ausgang macht ihr alle Ehre! In dreijähriger unermüdlicher Arbeit haben die Engländer mit zäher Energie und sicherem Blick ein Unternehmen zu Ende geführt, das als ein Culturwerk ersten Ranges bezeichnet werden muß. Daran ändert die Thatsache nichts, daß den englisch-egyptischen Truppen die Unvorsichtigkeit und Unkenntniß des Gegners bei dem entscheidenden Erfolge ungemein zu Statten kam. Es erscheint thatsächlich unbegreiflich, wie der Khalif, statt sich auf den „kleinen Krieg" zu verlassen, sein Schicksal auf eine offene Feldschlacht stellen konnte, in der er, mit seinen ungenügend ausgebildeten Schaaren, unmöglich eine Chance gegen die vorzüglich armirten und disciplinirten Engländer haben konnte. In der That gestaltete sich denn auch die Niederlage des Derwischheeres zu einer völlig vernichtenden; was nicht getödtet oder gefangen wurde, flüchtete, und an eine Sammlung der Zerstreuten ist nicht mehr zu denken. Wenn die Engländer, wie jetzt vorauszusehen, im Sommer zum letzten entscheidenden Schlage ausholen und an die Wiedereroberung von Chartum und an die Einnahme von Omdurman gehen, — wo allerdings noch starke Derwischheere stehen — so ist der gänzliche Zusammenbruch des Mahdistenreiches noch vor Ablauf des Jahres mit Sicherheit in Aussicht zu nehmen, zumal es keinem Zweifel unterliegt, daß Khalif Abdullah, der „Nachfolger des Propheten", bereits viele große Stämme zu Feinden hat, und der frühere Fanatismus stark nachgelassen hat. Die Unterwerfung der wilden und raubgierigen Derwische, die den Verkehr des centralen Afrika nach den Meeren bis jetzt völlig unterbanden und die Aufschließung des reichen Sudans verhinderten, ist mehr als eine glänzende Waffenthat, sie ist ein civilisatorisches Werk, das den culturellen Interessen der ganzen Welt dienen wird, und dem man vielleicht nur in **Frankreich** mit gemischten Gefühlen gegenüberstehen wird. Wir in Deutschland dürfen aber, unbeschadet sonstiger Differenzen, **diesem** Triumphe Englands mit voller Sympathie gegenüberstehen, und unser Kaiser hat daher mit seiner Glückwunschdepesche nur aus dem Herzen des deutschen Volkes gesprochen. Wir stimmen hier vollständig mit der „Voss. Ztg." überein, wie sie schreibt: „Daß die Nation mit ihrem Oberhaupte diesmal ebenso rückhaltlos übereinstimme in dem Gefühl der Befriedigung über einen Sieg der europäischen Gesittung über einen culturfeindlichen Factor, wie vor 2 Jahren in dem Gefühl der Befriedigung über die Züchtigung der Frevler gegen das Völkerrecht, welche unter Jamesons Führung in Transvaal eingebrochen waren". **Damals wie heute sind aber die weiteren politischen Schlußfolgerungen, die man in England aus den Kundgebungen des Kaisers gezogen, völlig unbegründet.**

* * *

Die Schlacht am Atbara.

Von der Schlacht am Atbara, die, wie gemeldet, mit einem glänzenden Siege der britischen Streitkräfte endete, entwirft der Kriegsberichterstatter des Londoner Daily Telegraph in seinem Blatte ein anschauliches und interessantes Bild. Wir geben aus seinem Schlachtberichte das Hauptsächlichste wieder: Am Donnerstag Nachmittag 5 Uhr brach General Kitchener mit der britischen Streitmacht aus dem Lager bei Umdabiya auf; nur ein halbes Bataillon blieb zurück, um das Gepäck, das nicht mitgenommen wurde, zu decken und zur Täuschung der Kundschafter der Derwische die Lagerfeuer zu unterhalten. Kitcheners Heer bestand aus englischen und egyptischen Truppen, die britische Brigade Gatacre nahm die Führung. Nach einem längeren Aufenthalt in der Wüste, während dessen das Heer in Vierecke für den Nachtmarsch formirt wurde, gings in aller Stille bis Mutrus vorwärts, die Reiterei folgte erst um zwei Uhr früh, von Ueberläufern aus dem Lager der Derwische und verbündeten Arabern geführt. Bei Mutrus wurde Halt gemacht, die Thiere getränkt, die Abendmahlzeit eingenommen und den Truppen einige Stunden Nachtruhe gewährt. Gegen ein Uhr wurde der Marsch fortgesetzt, die Nacht war ziemlich dunkel. Um drei Uhr morgens konnte man die Lagerfeuer der Derwische bei Nakheila unterscheiden, um 4 Uhr standen die Truppen etwa 3 km von den Verschanzungen des Feindes. General Kitchener nahm die Gefechtsordnung vor; die englische Brigade Gatacre erhielt den Ehrenplatz auf dem linken Flügel, ihr fiel die schwerste Aufgabe des Tages zu: den Mittelpunkt der feindlichen Verschanzungen zu nehmen. An sie lehnten sich die sudanischen Brigaden Macdonald und Maxwell, die Brigade Lewis trat als Reserve hinter die Gefechtslinie. Beim Morgengrauen, gegen halb fünf, gab Kitchener Befehl zum weiteren Vorrücken. Die feindlichen Verschanzungen waren mit dem Krimstecher deutlich zu erkennen, außerhalb derselben beobachteten einzelne Reitertrupps der Derwische das Herannahen der Colonne; im Lager selbst wurde gerade abgekocht. Im Vorrücken schob Kitchener noch die reitende Artillerie und die nachgekommene englische Reiterei auf den linken Flügel; die Infanterie näherte sich in stetigem Marschtempo dem Lager, auf dessen Umwallung bald ganze Haufen der Derwische sich zeigten. Kurz nach sechs Uhr — noch war kein Schuß gefallen — hatten die Engländer einen etwas erhöhten Punkt, ungefähr 1000 Schritt von dem feindlichen Lager entfernt, erreicht. Die Regiments-Commandeure hielten kurze anfeuernde Reden. Oberst Murray sagte: „Die Siegesnachricht muß heute Abend in London eintreffen". Die englischen Batterien protzten auf einigen Terrainanschwellungen ab, und als gegen ½7 Uhr die Sonne aufging, fielen die ersten Kanonenschüsse von englischer Seite. Die Geschosse schlugen gut ein und fegten bald durch das ganze feindliche Lager. Kurz vor der Eröffnung der Kanonade hatten die Derwische sich nach Deckung umgesehen, gleichzeitig brachen Tausende von ihren Reitern aus dem Lager hervor und stürzten sich auf den linken Flügel der Engländer. Aber dort wurden sie von den Maximgeschützen und der Schützenlinie des Hochlands- (Schotten-) Bataillons Cameron übel bewillkommnet, während vom rechten Flügel her, wo die reitende Artillerie aufgefahren war, ein Hagel von Shrapnels, Granaten und Raketen in die Verschanzungen fiel und große Verwüstungen anrichtete. Ins Lager zurückgedrängt, verhielten sich die Derwische eine ganze Stunde lang still unter der ruhigen, scharfen und stetigen Kanonade der Engländer, die, wie sich wegen der coupirten Beschaffenheit des Geländes erst später herausstellte, vier Geschütze des Mahmud kampfunfähig machte und gegen tausend Kamelen, Pferden und Eseln und einigen Hundert Derwischen das Leben kostete. Während der Kanonade hielten sich die eingeborenen Truppen der Engländer vortrefflich; die sudanesischen Kanoniere rückten immer näher — bis auf 40 Schritt — an die Umwallung heran und unterhielten ein verheerendes Feuer gegen die Pallissaden. Um 7 Uhr besetzten die Derwische die Umwallung und eröffneten ein heftiges Feuer aus Remington-Gewehren gegen die englische Infanterie. General Gatacre brachte sie jedoch mit den Maximgeschützen bald zum Schweigen. Nicht besser erging es der Reiterei der Derwische, die einen nochmaligen Angriff auf die englische Reiterei unternahm. Gegen dreiviertel acht Uhr traf Kitchener die Vorbereitungen zum Sturme, kurz nach acht Uhr erklangen die Signalhörner, und unter Trommelwirbel und den gellenden Pibrochs der hochländischen Sackpfeifen begann der Sturm. Die Batterien protzten auf und gingen auf den Flügeln ebenfalls vor. Unter brausendem Feldgeschrei stürzten die einheimischen Truppen der Brigaden Maxwell und Macdonald, die Gewehre in der Luft schwenkend, mit wilder Eile vor, von den Derwischen mit hitzigem Gewehrfeuer empfangen. Auf dieser kurzen Strecke hatten die Engländer ein volles Drittel ihres Gesammtverlustes. In tadelloser Feuerdisciplin und mit größter Ruhe gingen dagegen die europäischen Bataillone vor; namentlich zeigten die Schotten vom Cameronregiment bewundernswerthe Kaltblütigkeit; ruhig und bedächtig feuerten sie nur, wenn sie sicher waren, gut abzukommen. Obwohl sie ruhiger vorgingen, erreichten sie die Pallissadirung des feindlichen Lagers doch beinahe ebenso schnell, wie die einheimischen Brigaden.

General Gatacre war, begleitet vom Gemeinen Croß, thatsächlich der erste, der die Palissade berührte. Croß durchbohrte einen Derwisch, der sein Gewehr auf den General gerichtet hatte, mit dem Bajonnet. Mit mächtigen Sätzen sprangen die Hochländer über den Deckungsgraben und die wenige Schritte dahinter angebrachten unzähligen Wolfsgruben. Ein blutiger Nahkampf entspann sich, aber binnen Kurzem hatten die Hochländer, obwohl unter großen Verlusten, die Schützen der Derwische aus den hinteren Gräben hinausgetrieben, Hunderte von diesen wurden von den treffsicheren Schotten auf der Flucht niedergeschossen. Ohne langen Aufenthalt wurden die Hütten gesäubert, ganze Haufen der Feinde wurden in den kleinen Schanzen und den größeren Hütten niedergehauen; die wüthenden Derwische, die die Engländer mit Speeren und Schwertern angriffen, wurden von den britischen Officieren mit Säbelhieben und Revolverschüssen zu Boden gestreckt. Es war ein unheimliches, gräuliches Gemetzel.

Mahmuds Mittelschanze, das „Kernwerk", machte den Stürmenden noch zu schaffen. Die englische Brigade that sich hierbei besonders hervor, indem sie die eingeborenen Truppen, die von den Derwischen bei dieser Schanze schwer bedrängt wurden, ablöste. **Mahmud** selbst, der Befehlshaber der Derwische, wurde von dem 9. sudanesischen Bataillon **in einem Strohschober versteckt** gefunden. Die zehn Kanonen Mahmuds wurden erbeutet. Nur zwei waren einmal abgefeuert worden. Die Derwische feuerten zu hoch, einer großen Menge britischer Officiere wurden die Helme von Kugeln durchbohrt.

Mahmud erzählte, daß er den Feldzug am Atbara gegen seine Ueberzeugung **auf Befehl des Chalifen** unternommen habe. Mahmud ist eine imponirende Erscheinung, von kräftigstem Körperbau und angenehmen Gesichtszügen. Er hat ein würdevolles Benehmen und schaut hochmüthig auf die gemeine Heerde hinab. Er macht den Eindruck eines intelligenten und willensstarken Mannes. Er wird gut behandelt. In seiner Veste fand man sechs auf Stangen gespießte Köpfe und einen furchtbar verstümmelte Leichnam.

Von dem Augenblicke des Beginns des Sturmes bis zur Einnahme des letzten Werkes vergingen genau 28 Minuten: Um 8 Uhr 40 Minuten waren die Derwische aus dem Lager in den Atbarafluß getrieben. Viele von ihnen erreichte noch die Kugel der erbitterten Hochländer, die ihren Obersten Murray verloren hatten. General Kitchener dankte nach Beendigung des Kampfes in einer kurzen Ansprache den Truppen für ihre mustergiltige Haltung.

Die Toten der Derwische waren meist Schwarze. Auf angloägyptischer Seite zählte man 510 Tote und Verwundete; der Pfeifer Stewart von den Camerons, der beim Ansturm getödtet wurde, hatte sieben Wunden. Die Derwische, die nach Mahmuds Angabe am Morgen der Schlacht 14000 Mann Fußvolk und 4000 Reiter hatten, verloren etwa 3000 Tote und 4000 Gefangene. Ueber 2000 Tote wurden allein im Lager gezählt.

Gleiches Recht für Alle!

Gegen Schutzleute und andere Beamte sind in letzter Zeit mehrfach Strafprocesse geführt worden, deren eigenartiger Ausgang die öffentliche Meinung überrascht und befremdet hat. Diesen früheren Fällen reiht

---

Der Majoratsherr.

Von Nataly von Eschstruth.

68) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Na, das fanden die Bälge wohl auch, denn sie bekamen einen solch blödsinnigen Schreck, daß sie dasaßen wie gelähmt und mich anstarrten."

„Wenn Ihr nicht sofort essen werdet, dann fresse ich Euch! heulte ich sie an wie ein Deuwel, und faktisch, es nützte! Wie besessen fuhren sie auf ihre Teller los und löffelten. Na, später wurden wir gute Freunde, und dann änderte sich die Methode. Weil sie sich nämlich großartig über meine Fratzen zu amüsiren begannen, schnitt ich ihnen nach Tisch zur Belohnung für gutes Essen jedes Mal eine nette, kleine Collection vor! — Willst Du mal Deuwels Großmutter sehen?"

„Nein, danke verbindlichst!" — Pia's Hände bebten schon vor Nervosität. „Und wenn ich Dich um eine Gefälligkeit bitten dürfte, Fränzchen, beglücke Gert nicht etwa mit solchen Grimassen. Er haßt Alles, was nicht ladylike ist! So; ein paar hübsche Wellen habe ich Dir nun auf die Stirn gelegt, — nun noch die Strüppe an den beiden Kopfwirbeln ein wenig beilegen . . . wie verändert Du aussiehst. Ganz allerliebst! Findest Du es nicht auch?"

Fränzchen grinste sich wohlgefällig an. „Na, na, wenn der Vetter man bloß nicht das Verlieben kriegt!"

Pia wandte den Kopf nach seitwärts. „Wäre das denn so schlimm?" fragte sie mit unsicherer Stimme. „Gert ist ein prächtiger Mensch, kein Mädchen könnte sich einen schöneren Schatz wünschen!"

Fränzchen schnellte herum und starrte die Sprecherin mit offenem Munde ganz verblüfft an, plötzlich aber zuckte und arbeitete es in ihrem Gesicht, flammende Röthe stieg in ihre Wangen, und die dunklen Augen blitzten auf.

Ein scharf prüfender Blick traf das verlegene Gesicht der schönen Base.

„Hm . . ." sagte sie gedehnt, „würdest Du mich denn zur Schwägerin wollen?"

„Mein liebes, liebes Fränzchen!" Pia schlang jählings die Arme um Comteßchen und küßte sie auf die Stirn.

Fränzchen machte sich ungestüm los. „Donnerwetter — puh, ist mir heiß . . . also Du meinst . . . hm . . . famoser Gedanke, so was fehlte mir grade hier in dieser Einsamkeit! — Na ja, wenn ich Dir vielleicht einen Gefallen damit thue, nehme ich Gert!"

„Fränzchen, bestes, einziges Herz . . . bemühe Dich recht, ihm zu gefallen, sei recht, recht nett zu ihm . . ."

Das Backfischchen stand breitspurig vor dem Waschtisch und schäumte sich die Hände ein. Wie Wetterleuchten flammte es über ihr Gesicht, wie ein tolles, jubelndes Gelächter, welches kaum noch unterdrückt werden kann und sie zu ersticken droht. Aber diesmal bezwingt sie sich.

„Ich werde ihn zu berücken suchen!" flötet sie schwärmerisch und fügt ärgerlich hinzu: „Verdammte Bickbeerenbrühe, unter den Nägeln kriege ich sie nicht weg!"

Pia seufzt. „Wie fatal! Aber es ist keine Zeit mehr, länger zu bürsten, man ruft schon nach uns."

„Alle Donner — meine Böllerschüsse!" und das Backfischchen spritzt den Seifenschaum um sich, — fährt mit den Händen flüchtig über das Handtuch und nickt der Cousine noch einmal tröstlich zu. „Ja, ja, da verlaß Dich d'rauf, den Gert, den heirathe ich!" Und dann fliegen rechts und links die zierlichen Sesselchen mit dem verblaßten, blumigen Atlasbezug zur Seite, und Gräfin Fränzchen stürmt wie die wilde Jagd in den Hof zurück.

Pia nimmt schnell die Rosen, welche sie dem Wildfang noch in den Gürtel stecken wollte, von dem Tisch und folgt hochklopfenden Herzens. Sie ist so confus und zerstreut, — war es recht, daß sie an Fränzchen ihre geheimsten Wünsche verrieth?

Die Kleine ist seit ihrer Rückkehr ausgelassener und kindischer denn je, — oft scheint ihre tolle Laune krampfhaft; zeigt sie sich Gert als gesitteteres und vernünftigeres Wesen, so thut sie es einzig der Cousine zu Liebe, welche sie darum gebeten.

Fränzchen steht neben den alten Feldgeschützen und gestikulirt lebhaft mit ihrem Erzieher und den beiden Dienern, welche die Lunte halten.

Sie reißt sich aber gehorsam von der interessanten Spielerei los, als Fräulein von Nördlingen sie ruft, und läßt sich geduldig, mit lustigem Augenzwinkern, die Rosen in den Gürtel stecken.

„Nun fahre nicht so heftig mit den Armen dagegen, sonst brechen die Blüthen ab!" ermahnt Pia noch einmal sorgenvoll, und dann führt sie die Kleine an der Hand den Eltern entgegen, welche soeben auch in das Schloßportal treten.

„Sieh doch, Tante Johanna, wie gefällt Dir Dein Töchterlein heute?"

Die Gräfin sieht ganz perplex aus. „Oh, welch eine Ueberraschung, Fränzchen als Dame frisirt! Oh, sieh doch Willibald!" — und dann bekommt sie einen Husten, sehr heftig und andauernd, so daß sie das Taschentuch vor den Mund pressen muß.

Aber es ist keine Zeit mehr zu näherer Besichtigung, ein Hornsignal schmettert von dem Lug in's Land. Mit unheimlichem Krach entladet sich die Erste der Feldschlangen und enttäuscht Fränzchen durch ihr schwachathmiges Organ.

Der Doctor und die Diener sind sicherheitshalber hinter eine Mauerböschung gesprungen; da aber das Geschütz nicht geplatzt ist, eilen sie kühn und muthig zu dem zweiten, auch hier die festliche Detonation in Scene zu setzen.

Auch hier ein dumpfer Schlag.

„Jämmerlich, wie ein Knallbonbon!" ärgert sich Fränzchen; im nächsten Moment aber schwenkt sie mit rauhkehligem Hurrah das Taschentuch — es zeigt so viel Heidelbeerflecken, daß man es für eine Trauerflagge halten könnte! — in der Hand und winkt stürmischen Willkommen.

Vor dem Burgthor klingt Hufschlag und Räderrollen, und im nächsten Augenblick hält die elegante Equipage, von vier feurigen Rappen gezogen, in dem Schloßhofe. —

Herr und Frau von Nördlingen breiten grüßend die Arme aus, und ein schlanker, bildhübscher Marineleutenant greift salutirend an die Mütze.

* *

Tage sind vergangen.

Pia's bleiche Wangen blühen wieder wie ehedem in rosiger Frische, und ihre Augen leuchten so glücklich und zuversichtlich, wie diejenigen eines Kindes, welches durch die Thürspalte den verheißungsvollen Glanz des Christbaumes strahlen sieht. —

Wie wunderbar gut haben sich Gert und Fränzchen angefreundet! Die Kleine erfaßt ja einen neuen Gedanken meist sehr passionirt, ihre Neigung für Gert scheint jedoch mit Sturmesschnelligkeit zu wachsen und sein Sieg prima vista entschieden.

Sie macht auch nicht den mindesten Hehl daraus, daß der neue Vetter ihr über die Maßen gut gefällt, und die Naivität, mit welcher sie ihr Entzücken zur Schau trägt, wirkt viel zu originell und kindlich, um abstoßend zu sein.

Gert selber ist während der ersten Tage oft blutroth geworden vor Verlegenheit, wenn das junge Bäschen voll andächtiger Bewunderung sein „famoses Schnurrwichschen" anstaunt, wenn sie ungenirt bekennt: „Höre, Gert, Du hast gerade so bildschöne Augen wie Pia!" Oder, wenn sie nachdenklich seine Hand zwischen die ihre nimmt und fragt: „Wie machst Du's nur, daß Du als Mann so schöne, weiße Hände hast! Du bist doch gar nicht so sehr viel älter als ich und mußt doch gewiß auf dem Schiff tüchtig zugreifen, — sicherlich doch bedeutend mehr als ich hier in Haus und Hof herumhantire, — und doch sehen Deine Finger aus, wie von Marmor gemeißelt!"

Der elegante Gert, welcher auf seine tadellosen Hände besonders eitel ist, lächelt voll Wohlgefallen und findet die Kleine „immer charmanter!" Und Frau von Nördlingen, welche ja keine Mutter sein müßte, wenn sie nicht jedwede Tochter des Landes auf ihre Eigenschaft als brauchbare Schwiegertochter prüfte, schaut immer überraschter und aufmerksamer drein, je deutlicher Fräulein Fränzchen ihre Sympathieen für den Herrlichsten von Allen bekundet.

Der Hauslehrer ist noch an demselben Tage, wo die Gäste auf Niedeck eingetroffen, zu seiner eigenen, großen Ueberraschung abgereist. Graf Willibald liebt ja die Ueberraschungen. Nach Tisch hat er ein Weilchen heimlich mit dem Doctor ge-

sich nunmehr ein Erkenntniß der Potsdamer Strafkammer an, das einen Criminalcommissar, der eines Vergehens gegen die Sittlichkeit überführt war, „mit Rücksicht auf sein Vorleben und seine Stellung“ zu einer Geldstrafe von 400 Mk. verurtheilt. Es wird gleichzeitig mitgetheilt, daß der erwähnte Criminalcommissar wegen eines gleichartigen Vergehens schon früher disciplinarisch bestraft war. Man sollte daher meinen, daß sein Vorleben eher eine Strafverschärfung gerechtfertigt hätte. Was andererseits „seine Stellung“ betrifft, so ist nach allgemeiner und natürlicher Auffassung der Hüter der Gesetze doppelt strafbar, wenn er sich gegen die Gesetze vergeht. Die angegebenen Milderungsgründe — gewiß existiren noch andere, aber wir kennen sie nicht — sind daher nicht so geartet, daß die öffentliche Meinung dem gefällten Urtheile beistimmen könnte. Es ist aber immer vom Uebel, wenn zwischen Rechtsprechung und Volksgeist ein scharfer Gegensatz geschaffen wird. Wir möchten daher wünschen, daß der Fall anders läge, als die Berliner Blätter ihn schildern. Denn, wäre die vorliegende Mittheilung erschöpfend, so wäre das höchste gesetzliche Strafmaß — 2 Jahre Gefängniß und Ehrverlust — zugleich das Mindestmaß der dem verbrecherischen Beamten gebührenden Buße gewesen. Man wird immer wieder daran gemahnt, daß das Strafgesetz geändert werden und der Gesetzgeber dem Richter durch solche Aenderung zu Hilfe kommen muß. Es muß der Grundsatz aufgestellt und durchgeführt werden, daß der Beamte nicht etwa milder, sondern im Gegentheil gerade wegen seiner amtlichen Eigenschaft schärfer wie irgend ein anderer die Gesetze Verletzender bestraft werde. Nichts ist geeigneter, umstürzlerische Bestrebungen mehr zu fördern, als derartige verstimmende Vorfälle, die, agitatorisch ausgenutzt, das Vertrauen in die unparteiische Rechtspflege erschüttern könnten.

Der Beschluß des amerikanischen Congresses.

Washington, 13. April. 12 Uhr Nachts. (W. T.-B. Telegramm.)

Das Repräsentantenhaus billigte nach stürmischer Debatte mit 324 gegen 20 Stimmen den von der Majorität der Commission beschlossenen Bericht, der ähnlich ist dem Majoritätsberichte der Senats-Commission, worin die Unabhängigkeit Cubas erklärt und verlangt wird, daß Spanien sich sofort von Cuba zurückziehen soll, und worin dem Präsidenten die amerikanischen Streitkräfte zur Verfügung gestellt werden. Der Minoritätsbericht, der auch die Anerkennung der gegenwärtigen Cubanischen Republik fordert, war mit 191 gegen 15 Stimmen abgelehnt worden. Der Senat traf heute noch keine Entscheidung.

Das amerikanische Repräsentantenhaus hat sich also — wie nicht anders zu erwarten war — der Botschaft des Präsidenten und dem Beschlusse der Mehrheit der Senatscommission vollkommen angeschlossen, die Unabhängigkeit Cubas erklärt und dem Präsidenten die amerikanischen Streitkräfte für die Intervention in Cuba zur Verfügung gestellt.

Alles kommt nun darauf an, wie Spanien diese unerhörte Provocation aufnehmen wird. Wird es sie unverzüglich mit einer Kriegserklärung beantworten oder ohne Schwertstreich den schönsten Besitz der spanischen Krone preisgeben? Den Yankees wäre es offenbar am liebsten, wenn sie einen Krieg mit Spanien überhaupt vermeiden und Cuba ganz glatt an sich reißen könnten. So leicht wird sich dies nun zwar allerdings trotz der finanziellen und maritimen Ohnmacht Spaniens nicht erreichen lassen, aber jedenfalls legen die Amerikaner alles darauf an, daß ihnen **von Madrid aus der Krieg erklärt wird**, so daß sie sich also formell vor der Welt als die angegriffenen Beschützer Cubas brüsten und so sich eine angenehmere Position schaffen können, als wenn sie für alle Zeiten als der angreifende und provocirende Theil hingestellt werden. Sie beabsichtigen also, **der spanischen Regierung die Kriegserklärung zuzuschieben**, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird ihnen dieses Manöver auch gelingen, es sei denn, daß unvorhergesehene innere Ereignisse in Spanien der ganzen Affäre eine andere Wendung geben. Wie immer aber auch sich die ganze Angelegenheit weiter entwickeln möge, darüber kann nirgends mehr ein Zweifel bestehen, daß die Loslösung Cubas von Spanien auf diese oder jene Art nur noch eine Frage von wenigen Monaten ist.

Die Berichte der Commissionen.

Washington, 14. April. (W. T.-B. Telegr.) Morgens 2 Uhr.

Der Majoritätsbericht der Commission des Repräsentantenhauses entspricht im Wesentlichen dem Bericht der Senatscommission. Der Bericht der Minorität spricht sich außerdem noch für Anerkennung der Unabhängigkeit der cubanischen Republik aus, die durch die See- und Landstreitkräfte der Vereinigten Staaten unterstützt werden müsse.

Washington, 13. April, Nachts 11 Uhr. (W. T.-B. Telegramm.)

Der von der Mehrheit der Senatscommission für die auswärtigen Angelegenheiten beschlossene Bericht ist sehr umfangreich. Er hebt besonders die Katastrophe des Panzerschiffes „Maine“ hervor und sagt: Obwohl die Erregung, die das amerikanische Volk empfand, durch nichts gemildert wurde, wurden die Aeußerungen dieser Erregung unterdrückt, bis die amtlichen Untersuchungen die Ursache der Katastrophe enthüllen würden. Die Commission ist der Ansicht, daß die Vernichtung der „Maine“ den spanischen Behörden zuzuschreiben ist, oder daß sie möglich geworden ist durch eine schwerwiegende Nachlässigkeit derselben; daß die Nachlässigkeit einem positiven criminellen Act gleichkommt. Die Explosion sei nur ein Glied in der langen Kette der vorhergegangenen Ereignisse, von denen man sie vernünftigerweise nicht trennen könne.

Der Bericht befürwortet die ungesäumte Anerkennung der Unabhängigkeit Cubas und die Errichtung einer unabhängigen cubanischen Regierung sowie die Intervention der Vereinigten Staaten um die Beendigung des Krieges auf Cuba herbeizuführen. Des Weiteren verbreitet sich der Bericht ausführlich über die von den Spaniern begangenen Grausamkeiten und erinnert an die von den amerikanischen Consuln eingegangenen Darstellungen. Der Bericht erklärt, Spanien suche die cubanische Rasse systematisch zu vernichten. Dieser ganze Theil des Berichts spricht von Spanien in sehr scharfen Ausdrücken. Es heißt dann am Schluß: Wenn Spanien in der Action der Vereinigten Staaten **einen Grund zum Kriege sieht, so wird dieses Resultat von dem amerikanischen Volke, welches auf die Gerechtigkeit seiner Action vertraut, acceptirt werden.** Der von der Minderheit des Senatsausschusses beschlossene Bericht ist ähnlich demjenigen der Majorität, er weicht insofern ab, als er vorschlägt, die gegenwärtige, von den cubanischen Insurgenten gewählte Regierung anzuerkennen.

Der neue Polencurs

findet in der Presse überwiegend freundliche Beurtheilung. Man begrüßt es mit Freuden, daß seit dem letzten Winter sich eine wirthschaftliche oder kulturelle Maßregel an die andere reiht, um das Deutschthum in den Ostmarken zu stärken und diese in friedlichem, aber wohlgeführtem Kampfe gegen alle extrem-polnischen Uebergriffe sicher zu stellen. Der gestern mitgetheilte Erlaß des preußischen Staatsministeriums an die Oberpräsidenten der Provinzen mit gemischtsprachiger Bevölkerung ist nach einer Berathung beschlossen worden, an der, wie jetzt verlautet, der Monarch in eigener Person Theil genommen hat. Der Erlaß ist von sämmtlichen Ministern, von Hohenlohe bis zu dem jüngsten Mitgliede Tirpitz unterzeichnet, und stellt sich demnach als ein Staatsact dar, der nicht mehr die Augenblicksanschauung eines periodischen Cabinetsmitgliedes wiederspiegelt, sondern durch einheitlichen Beschluß des Gesammtministeriums den neuen Polencurs als ein **dauerndes Princip** der preußischen Staatspolitik öffentlich festlegen will. Damit ist der Beamtenschaft Ziel und Richtung gewiesen, die sie innezuhalten sich hoffentlich angelegen sein lassen wird. Den Deutschen giebt das Programm durch seine Festigkeit und Klarheit die bisher entbehrte Beruhigung und Zuversicht. Die noch nicht ganz fanatisirten Polen aber kann es nicht verletzen, weil es das Polenthum nicht angreifen und unterdrücken, sondern **beiden** Bevölkerungstheilen nur Wohlfahrt und Bildung bieten will.

Wie die „Voss. Ztg.“ vernimmt, sind für die Stadt Posen noch besondere Maßnahmen geplant; außer der Niederlegung der die Stadt einschnürenden Innenumwallung, die dem Machtwort des Kaisers zu danken ist, ist die Eingemeindung von drei bedeutenden Vororten mit rund 30 000 Seelen geplant, durch deren Zuwachs Posen nicht nur in die Reihe der deutschen Großstädte einrückt, sondern auch die Möglichkeit stärkerer industrieller Entfaltung gewinnt. Mit Hilfe bedeutender Finanzkräfte will man an die Errichtung gewerblicher Unternehmungen gehen, die sichere Aussicht auf gute wirthschaftliche Erfolge bieten.

Neben der Neugründung einer Oberrealschule sowie einer Handelsschule kommt hierbei namentlich die Errichtung eines mittleren Technikums in Betracht, woran sich zweckmäßig weitere technologische Unterrichtszweige und eine Kunstschule angliedern dürften. Vor allem aber sollen in der Landeshauptstadt zwei Institute ihren Platz finden, die hervorragend berufen sein würden, Sammelpunkte deutscher Wissenschaft und Kunst zu werden: eine große Staatsbibliothek etwa nach dem Muster der Straßburger, und ein Museum in Verbindung mit einem Institut, wie das freie deutsche Hochstift in Frankfurt a. M.

Politische Tagesübersicht.

China hat sich, wie der französische Minister des Auswärtigen Hanotaux in einem gestern abgehaltenen Ministerrath mittheilte, **mit den Forderungen Frankreichs voll einverstanden erklärt.** Hanotaux fügte hinzu, China sei in Folge früher getroffener Abmachungen Frankreich gegenüber die Verpflichtung eingegangen, keiner anderen Macht die **Insel Hainan abzutreten.** Eine Depesche der chinesischen Regierung theilt die Zustimmung derselben zu den französischen Vorschlägen mit und stellt fest, daß Frankreich die Erfüllung aller seiner Forderungen auf dem Wege freundschaftlicher Verhandlungen erhielt, ohne zu dem Mittel einer Flotten-Demonstration oder eines Ultimatums zu schreiten.

Prinz Heinrich von Preußen ist am Mittwoch an Bord der „Gefion“ nach Shanghai in See gegangen. Die „Deutschland“ wird die Weiterreise erst später antreten.

☘

In Kiautschou kann man, wie ein deutscher Artillerist an seine Angehörigen in Oldenburg schreibt, ein Huhn schon für 20 Pfg., eine Ente für 30 Pfg., ein Gans für 60 Pf. und das Pfund Fleisch für 20 Pfg. kaufen. „Das Haupthandelsproduct besteht in Eiern, wovon wir für 10 Pfg. 6 Stück bekommen. Unsere Geschütze werden mit Mauleseln bespannt; nur die Officiere erhalten Pferde. Die Maulesel schlagen und beißen furchtbar, putzen lassen sie sich gar nicht, jedem muß erst die Bremse aufgelegt werden. Verschiedene von uns haben sich von den Thieren schon etwas weggeholt. Im Sommer wird es jedenfalls sehr heiß werden, denn das kann man schon aus der Kleidung der Chinesen schließen, die jetzt, wo es doch gar nicht kalt ist, ein dickes mit Watte gefüttertes Wams anhaben und Ohrenfutterale tragen.“

☘

Für die deutschen Kriegsschiffe „Deutschland“ und „Gefion“ hatte der Lloyddampfer „Bayern“ Postsäcke an Bord. Auf der Fahrt von Singapore nach Hongkong glaubte der „Bayern“, wie der „Nat.-Ztg.“ aus Hongkong geschrieben wird, am 6. März die beiden Kriegsschiffe einige Meilen vor sich zu erblicken. Der Capitän des „Bayern“ ließ Lichtsignale abbrennen, und die beiden Kriegsschiffe ließen Scheinwerfer auf den „Bayern“ fallen, sodaß von den Kriegsdampfern deutlich auch die Flaggensignale der „Bayern“ gelesen werden konnten: „Wir haben Post für Euch an Bord.“ Nun tauschten beide Kriegsdampfer zunächst Signale aus, endlich stoppte der hintere Dampfer und ließ ein Ruderboot in die hochgehenden Fluthen. Nun mußte auch die „Bayern“ ihren raschen Lauf einstellen. Zwanzig Minuten später sahen die Passagiere auf den Wellenspitzen das kleine Ruderboot umhertanzen, das, von zwölf Rudern gelenkt, einen Officier herüberbrachte. Mit vieler Mühe wurde der Lloyddampfer erreicht, der Officier sprang geschickt auf die ihm zugeworfene Strickleiter und stand gleich darauf an Deck der „Bayern“. Schon wollten die Passagiere den Landsmann begrüßen, als sie zu ihrer Ueberraschung auf der Kappe und Uniform — russische Abzeichen bemerkten! Der Officier war in der That Russe und die beiden Kriegsdampfer, welche in der Dunkelheit für „Deutschland“ und „Gefion“ angesehen wurden, waren die russischen Kriegsschiffe „Sissoie Veliki“ und „Navarin“, welche sich gleichfalls auf der Fahrt nach Hongkong befanden!

Deutsches Reich.

Berlin, 14. April. Ueber den Aufenthalt des Kaiserpaares in Homburg v. d. H. wird von dort geschrieben: Wie jetzt feststeht, wird die Kaiserin noch längere Zeit hier bleiben, vorausgesetzt, daß das Wetter gut bleibt. Auch die jüngeren Prinzen und die Prinzessin werden bald hier eintreffen. Die vortreffliche Luft bekommt der Kaiserin sehr gut. Mit dem Kaiser und den beiden ältesten Söhnen unternimmt sie täglich Ausflüge in die Taunuswaldungen. So ritt sie dieser Tage mit bis zum Feldberg, wo große Ausgrabungen am Feldbergcastell vorgenommen wurden. Der Kaiser interessirt sich außerordentlich für die unter der Leitung des Bauraths Jacobi vorgenommenen Arbeiten im Taunusgebirge.

— Der Cultusminister Dr. Bosse und Professor Mommsen, welche heute früh in Homburg eingetroffen sind, besichtigten Vormittags unter Führung des Bauraths Jacobi das Saalburg-Museum. Um 11 Uhr hielt Professor Mommsen dem Kaiser Vortrag über das zu erbauende Prätorium der Saalburg als Reichslimesmuseum. Um 1 Uhr fand im Schlosse Frühstückstafel statt, zu welcher u. A. der Cultusminister und Professor Mommsen geladen waren.

Marine.

Lieutenant zur See Jacobi hat das Commando S. M. Schultpdbt. „S 3“ wieder übernommen. S. M. S.S. „Hagen“, „Rhein“, „Aegir“ und „Carola“ sind am 12. d. Mts. von Kiel aus in See gegangen. S. M. S. „Olga“ ist am 12. d. Mts. von Wilhelmshaven in See gegangen. S. M. SS. „Frithjof“ und „Beowulf“ sind am 12. d. Mts. von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen. Poststation bis auf Weiteres Kiel.

Für den Stab des auf der Schichauwerft in Danzig in Dienst zu stellenden Panzerschiffes III. Classe „Bayern“ haben u. a. folgende Commandirungen stattgefunden: der bisher beim Stabe des Obercommandos der Marine commandirte Capitän z. S. Scheder als Commandant, Capitänlieutenant Weber als 1. Officier, Capitänlieutenant Mayer (Heinrich) als Navigationsoff., Captlt. Petruschky als Batterieoff. Nach erfolgter Indienststellung und Erledigung der Probefahrten wird die „Bayern“ im Verbande mit dem Panzer „Baden“ und der aus dem Mittelmeer heimkehrenden „Oldenburg“ unter dem Befehl des Contreadmirals Bendemann die zweite Division des ersten Geschwaders bilden.

Kunst und Wissenschaft.

Die „Deutsche Gesellschaft für Chirurgie“ eröffnete gestern ihren 27. Congreß im Langenbeckhause in Berlin. Die Familie von Langenbeck stiftete der Gesellschaft ein Capital von 50000 Mk. mit der Bestimmung, daß die Zinsen des Capitals dazu verwandt werden sollen, im Falle eines Krieges, an dem das Deutsche Reich nicht betheiligt ist, Gelegenheit zu kriegschirurgischen Erfahrungen und Studien zu bieten. Die Präsenzliste verzeichnete über 300 Mitglieder und Theilnehmer am Congresse.

Der Congreß für innere Medicin wurde gestern in Wiesbaden durch Professor Dr. Schmidt-Frankfurt a. M. eröffnet.

Heilserum gegen Tuberkulose. Auf dem medicinischen Congreß in Madrid soll Prof. Behring einen Vortrag über ein neues Heilserum gegen hochgradige Tuberkulose gehalten haben. Wie die „Berl. Wissensch. Corr.“ meldet, seien die versammelten Fachleute der Meinung, daß die Behring'sche Entdeckung einen großen Fortschritt in der Heilung der Lungentuberkulose bedeutet. Großes Interesse erregte auch die Mittheilung Professor Tinkler's, Bonn, über künstliches Eiweiß.

Neues vom Tage.

Der Scandal im Hause Coburg

soll nächstens in Bozen durch einen Familienrath beigelegt werden. König Leopold wird neuerdings versuchen, die Prinzessin Louise zu veranlassen, dorthin zu kommen. Inzwischen veranstaltet diese edle Dame eine Tournee auf den Schlössern kroatischer Magnaten. Als sie jüngst auf Herrn v. Ozegovic's Gut Bedenica weilte, überbrachte ihr ein Präsidialbeamter der Landesregierung die Mittheilung, daß sie aus Oesterreich-Ungarn ausgewiesen sei und die Monarchie in kurzer, bestimmter Frist zu verlassen habe.

Locales.

* **Witterung für Freitag, den 15. April.** Veränderlich, kühl, strichweise Niederschläge. S.-A. 5,4, S.-U. 6,57, M.-A. 2,54, M.-U. 12,40.

* **Lateinische Schreib- und Druckschrift.** Der Leipziger Lehrerverein hat dem geschäftsführenden Ausschusse des deutschen Lehrervereins folgenden Antrag eingereicht: „Der deutsche Lehrerverein möge Schritte thun, daß in der Schule nur ein, und zwar das sogenannte lateinische Schreib- und Druckalphabet gelehrt werde.

* **Königl. Preußische Classen-Lotterie.** Es sei auch an dieser Stelle noch einmal darauf hingewiesen, daß die Erneuerung der Loose zur 4. Classe der 198. Lotterie bei Verlust des Anrechts bis zum 18. April, Abends 6 Uhr zu erfolgen hat.

* **Lehrerinnen-Feierabendhaus.** Aus dem in der General-Versammlung erstatteten Jahresbericht des Vereins Lehrerinnen-Feierabendhaus für Westpreußen ersehen wir, daß der Vorstand im verflossenen Jahre wiederum seine ganze Thätigkeit darauf gerichtet hat, die Erreichung der Ziele des Vereins nach Kräften zu fördern. Das Vermögen ist durch Mitgliederbeiträge, durch den Ertrag musikalisch-theatralischer Aufführungen, durch außerordentliche Einnahmen und Geschenke, die besonders aus Elbing der Casse reichlich zugewendet worden sind, auf 1750 Mk. angewachsen, und die Zahl der Mitglieder beträgt 340. Ein großer Verlust drohte der Casse durch die im Auftrage des Herrn Finanzministers von der hiesigen Provinzialzollbehörde gestellte Forderung, 500 Mk. Stempelabgaben für die im Jahre 1895 veranstaltete Verloosung nachzuzahlen, da der Zweck derselben nicht als ein mildthätiger anzusehen sei. Durch mehrere Eingaben des Vorstandes an den Herrn Finanzminister, ganz besonders aber durch die Intervention des Reichstagsabgeordneten Herrn Rickert ist es gelungen, die Niederschlagung der Steuerabgabe zu erreichen. — Zur Erlangung von Corporationsrechten ist die notarielle Beglaubigung über den Bestand des Vereinsvermögens bei der Polizei eingereicht, was auch mit den nach gesetzlicher Vorschrift veränderten Statuten geschehen soll, sobald dieselben vom Verein genehmigt sind. Der Entwurf derselben wurde der Versammlung vorgelegt, doch konnte keine Abstimmung erfolgen, da nach den bisherigen Statuten ⅔ der Mitgliederzahl anwesend sein muß, um Aenderungen derselben vorzunehmen. Es konnte daher nur eine klärende Besprechung der wichtigsten Punkte der neuen Statuten stattfinden, und erst auf einer wahrscheinlich am 4. Juni stattfindenden Generalversammlung werden die neuen Statuten zur Berathung gelangen.

* **Der Allgemeine Bildungs-Verein** hielt gestern Abend im Bildungsvereinshause eine gemeinschaftliche Sitzung ab, der auch Herr Reichstagsabgeordneter Rickert beiwohnte. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen des Vorsitzenden Herrn Lehrer Richter und der Mittheilung des Cassirers Herrn Warnath, daß der Stand der Casse z. Zt. ein recht günstiger ist, wurden Angelegenheiten, das Vereinshaus betreffend, besprochen.

* **Die Zuckerfabrik Gr. Zünder** hielt gestern bei Denzer eine Versammlung der Commanditisten ab. Es wurden in den Aufsichtsrath gewählt die Herren Rexin-Stüblau, Wessel-Gr. Zünder, Wannow-Gütland, Dörksen-Wossitz und Dörksen-Gr. Zünder. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsraths wurde Herr Rexin-Stüblau, zum Stellvertreter Herr Wannow-Gütland gewählt.

* Die Segelyacht „Finesse“ vom Danzig-Zoppoter-Yachtclub, nicht „Timpe“, wie der Druckfehlerteufel die Yacht gestern getauft, ist am 8. d. Mts. als erste Yacht in diesem Jahre in Swinemünde eingetroffen.

* **Der Circus Petroff und Tornow** erfreut sich allabendlich recht guten Besuches, was bei den durchweg guten Leistungen, die geboten werden, kein Wunder nimmt. Auch gestern waren fast alle Plätze besetzt und die Zuschauer recht beifallslustig. Viel Interesse fanden u. a. die Arbeiten an der Perpendikulärleiter, eine Glanznummer des Programms, ferner das Auftreten des unverwundbaren Fakir in seinen staunenerregenden Productionen. Das Pferdematerial ist prächtig im Stande und tüchtig geschult. Das Programm wird präcise abgewickelt. Der Besuch des Circus, der uns schon in nächster Woche wieder verlassen wird, ist daher nur zu empfehlen.

* **Von der Weichsel.** Nach Meldungen aus Dirschau, hat das Hochwasser dort einen Stand von 5 Metern erreicht. Gestern begannen Stromvermessungen stromaufwärts. — Bei Thorn ist das Ladegeleise der Thorner Uferbahn wieder wasserfrei. Das Wasser ist dort gestern auf 3,36 Mtr. gefallen. — Wasserstand bei Chwalowice 4,34 Meter, bei Warschau 3,38 Meter. — Das Wasser der Nogat ist bis auf 4 Meter gestiegen und wächst noch, wie Marienburg meldet. Ein heutiges Telegramm aus Marienwerder meldet uns: Weichselübergang bei Tag und Nacht mit Schnellfähre auch für Fuhrwerke. — Aus Thorn traf heute Mittag folgendes Telegramm ein: Nachdem die Weichsel auf 3,32 Mtr. gefallen, steigt sie seit heute früh und hat jetzt eine Höhe von 3,54 Mtr. erreicht.

* **Postagentur in Schiewenhorst.** Am 1. Mai d. J. wird das Postamt III in Schiewenhorst in eine Postagentur umgewandelt und zu demselben Zeitpunkte in der jenseits des Weichseldurchstichs gelegenen Ortschaft Nickelswalde eine Postagentur eingerichtet werden. Die beiden Postagenturen erhalten ihre Verbindung mit dem Postamt in Danzig durch die zwischen Danzig und Stutthof bezw. Schönbaum verkehrenden Privatpersonenfuhrwerke. Dem Landbestellbezirke der Postagentur in Schiewenhorst werden die diesseits des Durchstichs, demjenigen der Postagentur in Nickelswalde die jenseits des Durchstichs gelegenen Ortschaften des gegenwärtigen Bestellbezirks des Postamts Schiewenhorst zugetheilt werden.

* **Verein für Feuerbestattung.** Herr Pauly aus Berlin wird am Sonnabend im Apollo-Saale einen Vortrag über „Feuerbestattung“ halten unter gleichzeitiger Vorführung eines Crematorium-Modells. Der Zutritt ist auch Nichtmitgliedern gestattet. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

---

tuschelt, hat es unverantwortlich gefunden, daß der junge Gelehrte die Schweiz noch nicht kenne, und ihm mit verständnißinnigem Lächeln ein paar Goldrollen in die Hand gedrückt. „Machen Sie bei der Hitze noch Ferien, und reisen Sie mit Gott, mein wackerer, junger Freund!“

Der Doctor war sprachlos vor Freude. Zwar sandte er noch einen wehmüthigen Blick nach Pia's goldlockigem Köpfchen hinüber, raffte sich dann aber energisch zusammen und stürmte auf sein Zimmer, das Kofferchen zu packen.

Mit dem Abendschnellzuge dampfte er bereits nach Straßburg ab, und anläßlich seines Abschiedes ward Fränzchen zum ersten Mal sehr zärtlich gegen Vetter Gert, — sie warf sich an seine Brust und drehte ihn wie einen Brummkreisel umher. „Gott sei Dank, nun hat's mit dem Geochse für ein Weilchen wieder ein Ende!“ Und dann genoß sie die köstliche Freiheit so recht in vollen Zügen.

Ihre kleine, sehr kostbare Büchse über der Schulter, zog sie mit dem Vetter und dem Rentmeister schon in aller Morgenfrühe auf die Jagd hinaus, denn zu beiderseitigem innigen Entzücken war constatirt worden, daß Gert ein passionirter Jäger sei.

„Wie gefällt es Dir eigentlich, daß Fränzchen der Diana so sehr in das Handwerk pfuscht,“ forschte Pia ein wenig sorgenvoll bei dem Bruder, dieser aber strich das Bärtchen flott in die Höhe und sagte: „Brillant! Sie ist ein Mordsfrauenzimmer, schießt besser als wir Anderen zusammen! Es ist uramüsant, mit dem lustigen Mädel zu jagen, sie gönnt mir die besten Schüsse, ist absolut nicht zimperlich und stiefelt mit uns durch dick und dünn! Mit der kann man zur Noth ein Pferd stehlen!“

„Findest Du sie hübsch?“

Gert lachte. „Na, das ist nicht gut möglich, das arme Ding sieht aus wie ein Nußknacker! Aber was liegt daran? Bei einem guten Kameraden ist das doch gleichgültig!“

„Nur ein guter Kamerad?!“

Der Marinelieutenant hob erstaunt den Kopf. „Na, denkst Du etwa, ich wollte sie heirathen?“

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Ein Morgenkleid für 30 000 Francs.

Für die junge Comtesse de Castellane, die Tochter des amerikanischen Eisenbahnkönigs Jay Could, ist von der weltberühmten Firma Worth in Paris neuerdings eine „Thee-Robe“ angefertigt worden, die wahrlich nicht ihresgleichen haben dürfte. Ein ähnlich kostbares Morgengewand ist bisher nie aus dem Worthschen Atelier hervorgegangen; auf die dringende Bitte der Firma hat sich die Comtesse in dieser Prachtrobe photographiren lassen und die Erlaubniß dazu gegeben, ihr Bild nicht nur in Paris selbst auszustellen, sondern auch in vielen ausländischen Modejournalen zum Abdruck zu bringen. In der glänzenden Gesellschaft der „ville lumière“ ist die Gattin des verschwenderischen Grafen Castellane bekanntlich einer der leuchtendsten Sterne, und ihre wunderbaren Toiletten haben, was exquisiten Geschmack und fabelhafte Kostbarkeit anbetrifft, eine gewisse nicht unbedeutende Berühmtheit in dem modernen Babel erlangt. Die Garderobenschränke der amerikanischen Millionärstochter sind ein Gegenstand des Neides, selbst der reichsten und elegantesten Pariserin. Jeder einzelne der diversen „Kleiderkünstler“, der die Ehre hat, für die Gräfin zu „componiren“, darf ohne Rücksicht auf die Kosten seine genialsten Ideen zur Ausführung bringen. Das Wunderwerk von Worth, von dem hier eigentlich die Rede ist, weist nun verschiedene Arrangements auf, die in Bezug auf Morgenroben gänzlich neu und apart sind. Der Grundstoff des Gewandes ist der jetzt so moderne gekreppte Sammet in zartestem Heliotrop. Vorne öffnet sich die Robe über einem Tablier von cremefarbenem Mousseline de Soie, das von einer ganzen Fluth gelblich angehauchter Seidenspitze überrieselt ist. Zu beiden Seiten dieses Einsatzes bildet ein Besatz von duftiger weißer Federrüsche, in der hier und da das sprühende Farbengefunkel kostbarer Diamanten aufleuchtet, einen überaus reizvollen Abschluß. Statt des sonst an Morgengewändern üblichen offnen, weiten Aermels, schließt ein dicht anliegendes Kunstwerk aus Sammet den vollen Arm der schönen Frau bis zum Handgelenk ein; der Aermel ist nach oben zu in zwei breite Säume gelegt und endet an der Schulter in einem Schmetterlingspuff. In dem Spitzengewoge am Halse ist ein graciöser Zweig künstlicher Blumen angebracht, ebenfalls etwas ganz Originelles an einem eleganten Schlafrock. Die purpurfarbenen und weißen Orchideen in Verbindung mit tiefvioletten Veilchen sind in dem zarten Creme der Spitzen von so entzückender Wirkung, daß diese von der Gräfin angeregte Mode sicher sehr viel Nachahmung finden wird, was in Bezug auf die Diamanten, mit denen diese prächtige Thee-Robe verziert ist, wohl kaum behauptet werden dürfte.

Schmuggelnde Radfahrer.

Zwei Neisser Radfahrer unternahmen vor Kurzem, so berichtet die „Neiss. Ztg.“ eine Fahrt nach Weidenau. Auf der Rückfahrt trug jeder von ihnen eine Flasche edlen österreichischen Weines wohlverborgen in der Brusttasche. Ungehindert passirten sie die Strecke vor dem preußischen Zollhaus in Kalkau, in dessen Thüre ein Zollbeamter stand und ihnen nachschaute. In ihrem Uebermuth zogen die Radfahrer in entsprechender Entfernung die Flaschen aus den Taschen und schwenkten sie lustig vor den Augen des Zollbeamten. Im nächsten Moment waren sie auch schon mit kräftigen Pedaltritten in der Ferne verschwunden. Sie hatten jedoch die Rechnung ohne den Beamten, einen Sportscollegen gemacht. In der nächsten Minute saß derselbe schon auf seinem Rade und raste den Schwärzern durch Baucke und Blumenthal nach. Im Grunauer Gasthause wurde ihm aber der Bescheid, daß die betreffenden Radfahrer Grunau noch nicht passirt hatten. Dieselben mußten somit in Baucke oder Blumenthal eingekehrt sein. Der Beamte fuhr zurück und ertappte die Attentäter auch im Gasthause des letzteren Ortes. Sie mußten ihm aufs Zollamt folgen, wo der Gerechtigkeit Genüge geschah. Der österreichische Wein soll sehr theuer gewesen sein.

Im Lande des Dollars

geht es unter dem Eindrucke der politischen Nachrichten besonders lebhaft zu. Wie aufgeregt schon lange vor Eintritt der neuesten Wendung die Gemüther waren, davon, so wird aus New York geschrieben, kann man sich schwerlich drüben ein rechtes Bild machen. Die Zeitungen machen brillante Geschäfte. Alle Augenblicke erscheinen neue Extrablätter mit immer auffallenderen Titeln und Schriften. Die letzten Nachrichten wurden sogar in rother Farbe gedruckt. Natürlich sind die Amerikaner fest davon überzeugt, daß es ungeheuer leicht sei, die Spanier gründlich zu „verhauen“, und mehr denn je nehmen sie den Mund voll und renommiren. Die Volkstheater der Stadt schlagen aus der Kriegsstimmung ebenfalls Capital, jedes auf seine Art. Allabendlich wird die Nationalhymne gespielt, mit Flaggen geweht und in Patriotismus für „Sterne und Streifen“ gemacht.

* **Festmahl.** Anläßlich der Feier des 60. Geburtstages unseres Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler vereinigten sich Nachmittags die Angehörigen des Herrn v. Goßler im Oberpräsidium zu einem Festmahl. An demselben nahmen außerdem noch Theil die Herren Oberbürgermeister Delbrück nebst Gemahlin, Oberpräsidialrath v. Pusch, die Regierungsräthe v. Steinau und Busenitz, der Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrath Dr. Kruse und der Provinzial-Schulrath Dr. Kretschmer. Unter den zahlreichen Glückwünschen, die im Laufe des Tages eingingen, befand sich auch ein eigenhändiges Glückwunschschreiben des Fürsten Bismarck und ein Glückwunschtelegramm des Cardinals Fürstbischof Dr. Kopp-Breslau.

* **Die Danziger technische Hochschule und die Fachschulen.** Die „Berl. Pol. Nachr." schreiben: Seitdem die Errichtung einer technischen Hochschule in Danzig aus der Welt der Pläne in die der Wirklichkeit eingetreten ist, beschäftigt sich die nationale Presse unausgesetzt mit weiteren Plänen und Vorschlägen, denn es erscheint undenkbar, daß die preußische Staatsregierung so große Summen für dieses eine Project aufwende, ohne gleichzeitig technische Vorbereitungsanstalten ins Leben zu rufen, durch die der Grundstock für die Schüler des neuen Polytechnikums geschaffen werden müßte. Darüber hinaus aber verspricht man sich von der Hochschule nur dann einen durchschlagenden Erfolg, wenn gleichzeitig mittlere technische Anstalten und Fachschulen [illegible] da, wo die Gelegenheit [illegible] ist, sämmtlich gegründet werden. Die Bedürfnißfrage ist zudem nicht zu leugnen, denn alljährlich werden von der Ostmark aus westlicher gelegene preußische und nichtpreußische Schulen der Art aufgesucht. Daß zunächst die Stadt Posen selbst als das geographische, wirthschaftliche, militärische und administrative Centrum der am weitesten gefährdeten Provinz ein Aequivalent für die ihr entzogene technische Hochschule eines reich dotirten und vielklassigen Technikums bedürfe, ist eine Forderung, die sich schwerlich abweisen läßt, wenn man mit den von Seiten des preußischen Staatsministeriums in Aussicht genommenen Maßnahmen thatsächlich Ernst zu machen gedenkt. Der moralische Effect würde sonst zweifellos ein ganz ungenügender sein.

* **Die Stadtverordneten** beschäftigten sich gestern in geheimer Sitzung mit einer Besoldungs-Angelegenheit, deren Inhalt der öffentlichen Kenntniß einstweilen noch nicht zugänglich ist. Wir werden unseren Lesern, sobald die Veröffentlichung angängig ist, Mittheilung von der Angelegenheit machen.

* **Müllereiberufsgenossenschaft.** Dem so eben erschienenen Geschäftsbericht der Müllereiberufsgenossenschaft für das Jahr 1897 zufolge, wurde Herr Mühlenbesitzer L. Schnackenburg in Schwetz und Herr F. Hellwig in Ziegenhof zu Mitgliedern des Sectionsvorstandes gewählt. In 92 verschiedenen Unfallangelegenheiten wurde von dem Sectionsvorstande in 3 Plenarsitzungen Beschluß gefaßt. Die Revision der Betriebe geschah durch Herrn E. Demmler. Gegen 73 Mitglieder der Section sind vom Genossenschaftsvorstande Strafverfügungen mit dem Gesammtbetrage von 475 Mk. erlassen worden. Die im Jahre 1897 an Entschädigungen für Unfälle bezahlten Beträge ergeben die Summe von 44 841,87 Mk. [illegible] Die Verwaltungskosten betrugen 3844,42 Mk., die Revision der Betriebe 947,18 Mk. [illegible] Die Vertrauensmänner wurden wieder gewählt mit nachstehenden Ausnahmen: für den Kreis Löbau Herr A. Hartmann in Swiniarz zum Vertrauensmann, zum Stellvertreter Herr E. Krogoll in Kauernick; für den Kreis Marienwerder Herr C. D. Frohwerk in Münsterwalde, für den Kreis Stuhm Herr Emil Wiebe in Christburg, für den Kreis Strasburg Herr Emil Wagner in Lautenburg zu Stellvertretern ernannt.

* **Branntwein-Erzeugung und Verbrauch im Monat März.** Der „Reichsanzeiger" publicirt in seiner gestrigen Nummer die Uebersicht über die Branntwein-Erzeugung und des Branntweinverbrauchs im vergangenen Monat. Wir entnehmen derselben, daß Westpreußen in der Zeit insgesammt 10 529 Hectoliter producirt hat. Die Menge des nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe in den freien Verkehr gesetzten Branntweins betrug 9208 Hectoliter, zu gewerblichen Zwecken u. s. w. wurden steuerfrei verabfolgt 1615 Hectoliter, am Schlusse des Rechnungsmonats befanden sich in den Lagern und Reinigungsanstalten unter steuerlicher Controle 7064 Hectoliter. Für Ostpreußen stellen sich die Zahlen wie folgt: Consum 1790 Hectoliter, in den Verkehr gesetzt 10206 Hectoliter, steuerfrei abgegeben 1441 Hectoliter, unter steuerlicher Controle verblieben 26581 Hectoliter.

* **Beutkiefer.** In früheren Jahrhunderten, als eine rationelle Bienenwirthschaft der Wälder Platz gegriffen hatte, wurden vielfach die stärksten Kiefern künstlich ausgehöhlt und zu Bienenwohnungen hergerichtet. [illegible] lieferte der Wald durch diese [illegible] nicht selten einen weit höheren Ertrag, als durch Holzverkauf. [illegible] begegnet man bei uns, wie auch in Ostpreußen, namentlich in Privatforsten, bisweilen noch einigen alten Bienenbäumen. In diesem Winter wurde beim Abtrieb einer Waldfläche der Herrschaft [illegible], Kreis Marienwerder, ein Exemplar von 3½ Meter Umfang am Boden von Herrn Forstrath [illegible] entdeckt, welcher die Oberaufsicht über jene Forsten führt. [illegible] und [illegible] worden, welches [illegible] besitzen, [illegible] dem Provinzial-Museum in Danzig geschenkt. [illegible] Nachforschungen [illegible] noch [illegible] lebende Beutkiefer [illegible].

Provinz.

-o- **Oliva,** 13. April. Herr Eduard Mafurke hat seine dem Eingange des Königlichen Gartens gegenüberliegende Villa für den Preis von 33 750 Mark an Herrn J. v. Jelewski aus Oliva verkauft.

k **Thorn,** 13. April. Heute Vormittag erfolgte in der neuerbauten evangelischen Kirche die Einführung des Pfarrers Hänel zum Superintendenten der Diöcese Thorn durch den Generalsuperintendenten Herrn D. Döblin. Dieselbe fand im Beisein aller Geistlichen und Kirchengemeinden des Kreises statt. Herr Pfarrer [illegible] begrüßte im Namen der letzteren den neuen Superintendenten, und jeder einzelne Pfarrer brachte dann einen biblischen Segensspruch dar. Herr Generalsuperintendent D. Döblin [illegible] Herr Pfarrer Doliva zum Superintendenten eingeführt werden soll.

* **Posen,** 13. April. Dem Polizeidirector v. Hellmann ist der Charakter als Polizeipräsident verliehen worden.

* **Stettin,** 13. April. Herr Gerhard Höpfner, Landeshauptmann von Pommern, ist gestern Nachmittag in Folge eines Schlaganfalles gestorben.

* **Stuhm,** 13. April. Auf dem Dominium Gintro, dem Kreisdeputirten Müller-Altmark gehörig, sind gestern in Folge eines Schadenfeuers 250 Schafe in den Flammen umgekommen.

n **Dt. Eylau,** 12. April. Zur Hauptversammlung des Bienenwirthschaftlichen Gauvereins Riesenburg hatten sich heute in Burdiels Restaurant ca. 40 Bienenwirthe aus den [illegible] Theile der Provinz eingefunden. Herr Bürgermeister Grywacz, sowie der Vorsitzende des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins, Herr Schirrmann, waren anwesend. Ersterer brachte bei Beginn der Versammlung ein Hoch auf den Kaiser aus. Von 37 Vereinen waren 23 mit 48 Stimmen vertreten. Trotzdem einige neue Vereine gegründet werden konnten, ist die Anzahl derselben nicht gestiegen gegen das Vorjahr, da einige andere eingingen, dagegen ist die Zahl der Mitglieder sämmtlicher Zweigvereine von 1251 auf 1296 angewachsen, welche mit 2470 Mobil-, 3113 Stabil- und mit 4986 Völkern mit gemischtem Betriebe wirthschafteten, insgesammt 510 Völkern weniger als im Vorjahre. Die Zahl der Schwärme blieb mit 2709 den Vorjahren ziemlich gleich, so daß im Herbst 1235 Völker eingewintert werden konnten. Während der Wachsertrag mit 929 Kilogr. nur um 33 Kiliogr. gegen das Vorjahr zurückblieb, machte sich beim Honigertrage die ungünstige Witterung mehr geltend; denn derselbe sank von 45 403 Kilogr. auf 30 457 Kilogr. Die Gesammteinnahme betrug 2639,13 Mk. Die Gesammtausgabe 2467,68 Mk. Dem Rendanten, Herrn Nahrius-Dammfelde, wurde nach Prüfung der Casse durch die Herren Romatzki und Jasse Entlastung ertheilt. Es wird wieder ein Hauptbienenzuchtlehrcursus in Marienburg und ein Nebencursus stattfinden. Der letztere wird nach Wahl des Vorstand in einem der drei Vereine Rynsk, Swircyn oder Gr. Leistenau abgehalten werden. An 5 Vereine des Gaues sollen zur Prämiirungen von Bienenständen Beträge ausgeworfen werden im Gesammtbetrage von 100 Mk. Eine Ausstellung soll in diesem Jahre nicht veranstaltet werden. Als Wanderlehrer werden wieder diejenigen Herren wirken, welche im Vorjahre thätig waren. Neuerdings werden landwirthschaftliche Vereine als corporative Mitglieder aufgenommen, so ist der Verein Dorf Schwetz als solches beigetreten. Der Verein Culmsee wünscht, daß dem Vorstand ein Mitglied aus dem südlichen Theile der Provinz angehören möge. Dem Wunsche soll in nächster Sitzung Rechnung getragen werden. An den früheren Vorsitzenden des Vereins, der heute seinen Geburtstag feiert, wurde ein Begrüßungstelegramm gesendet, gleichfalls an die heute in Pr. Stargard tagende Hauptversammlung des Gaues Danzig. Der Vorsitzende, Herr Seminarlehrer Pauft, hielt dann einen interessanten Vortrag über: „Wie muß sich der Bienenzuchtbetrieb gestalten, damit er auch in ungünstigen Jahren noch Ertrag giebt?" Referent betonte, daß sowohl der Kanitz- als auch der gewöhnliche Glockenkorb sehr geeignet seien, hohe Erträge bei richtiger Behandlung zu erzielen. Mit dem Aufsetzen des Aufsatzkastens dürfe nicht zu lange gewartet werden. Bleibt der Deckel auf dem Magazin, so ist das Geben von Leitwachs unbedingt nöthig. Bei dem darauffolgenden gemeinschaftlichen Mittagessen toastete Herr Taubstummenlehrer Herrmann auf Bürgermeister Grywacz und letzterer auf den Gauverein. Es fand alsdann eine Besichtigung des Bienenstandes des Herrn Schmiedemeister Wegner statt.

Vermischtes.

Der „Schwiegervater Europas", wie man den König Christian IX. von Dänemark nennen kann, feierte am letzten Freitag seinen achtzigsten Geburtstag. Für die schlichte Art des dänischen Königs sprechen folgende Episoden: Von seiner letzten Krankheit gänzlich wieder hergestellt, machte der König seinen gewohnten Spaziergang durch die Straßen seiner Hauptstadt. Da fiel es ihm ein, er könne doch mal zu seinem Arzte hinaufgehen. Gedacht, gethan. Er steigt die Treppen empor, läutet an und fragt nach dem Doctor. „Der ist jetzt nicht zu sprechen", sagt das Dienstmädchen. „Für mich vielleicht doch", meint der König. „So, wer sind sie denn?" „Na, wer werd' ich sein — sagen wir der König." „Sie — der König!" ruft der dienstbare Geist aus. „Zu uns kommt kein König, sondern wir gehen zu ihm, merken Sie sich das", und bums, fliegt dem König die Thür vor der Nase zu. — Am nächsten Tage stattet der Arzt dem Monarchen seine Visite ab. „Sie, lieber Doctor" sagt ihm König Christian, als der Arzt im Fortgehen ist, „nicht wahr, Sie thun mir einen Gefallen, geben Sie ihrem Dienstmädchen hier mein Porträt, damit sie mich nicht wieder so abweist wie gestern," und mit diesen Worten reichte er dem verblüfften Arzt, — der dann erst aus des Königs Munde die Geschichte erfuhr, — ein Goldstück. Ein ander Mal ist der König auf der Straße. Ein scheues Pferd rast daher. Eine junge Frau klammert sich in ihrer Angst fest an den König an und birgt, die Augen schließend, ihren Kopf an seiner Brust. Nun ist die Gefahr vorbei. Die junge Frau blickt auf und — glaubt in den Boden sinken zu müssen, denn sie erkennt den König. „O . . . Majestät . . . Verzeihung . . . ich," stammelte sie, ihrer Worte nicht mächtig. „Im Gegentheil," meinte aber der König, „ich habe Ihnen zu danken, ich alter Mann habe ja schon lange nicht eine so hübsche junge Frau im Arme gehabt!" . .

Triumphe eines Torero. Der berühmte spanische Stierkämpfer Luis Mazzantini ist aus Mexiko und Havanna von einer „Kunstreise", reich beladen mit Dollars und kostbaren Geschenken, in sein Vaterland zurückgekehrt. Nach der zu seinem Benefiz abgehaltenen Corrida in der cubanischen Hauptstadt wurde der Gefeierte mit einer kleinen Wagenladung von Geschenken überrascht. Zu den werthvollsten Gaben gehörten eine schöne Silberstange, eine kunstvoll gearbeitete goldene Uhrkette mit Uhr, ein goldenes Cigarren-Etui mit den Initialen des Empfängers in kostbaren Steinen, eine alterthümliche, goldene Uhr von hohem Kunstwerth nebst Kette, beides überreich mit echten Brillanten verziert, und unzählige andere mehr oder minder schöne, aber ohne Ausnahme kostbare Gegenstände. Es ist daher nicht zu verwundern, daß der stolze Toreador die Absicht hegt, in wenigen Monaten wieder nach den amerikanischen Republiken aufzubrechen. Mazzantini gedenkt dann etwa 60 feurige Stiere von echt spanischer Rasse mit sich zu nehmen.

Französin, Deutsche und Engländerin. Ein Engländer macht über die Eigenschaften der Französin, der Engländerin und der Deutschen folgenden interessanten Vergleich, mit dem selbstgefälligen Bemerken, daß er ein gründlicher Kenner sei. Die Französin heirathet ihm zu Folge aus Rücksichten, die Engländerin aus Herkommen und die Deutsche aus Liebe. Die Französin liebt flitterwochenlang, die Engländerin lebenslang und die Deutsche ewig. Die Französin führt ihre Tochter auf den Ball, die Engländerin in die Kirche, die Deutsche aber die ihre in die Küche. Die Französin hat Geist, die Engländerin Verstand und die Deutsche Gemüth. Die Französin putzt sich mit Geschmack, die Engländerin ohne Geschmack, die Deutsche kleidet sich . . . Die Französin schwatzt, die Engländerin spricht, die Deutsche plaudert. Die Französin giebt dir eine Rose, die Engländerin eine Dahlia, die Deutsche ein Vergißmeinnicht. Die Französin hat eine Zunge, die Engländerin einen Kopf, die Deutsche hat ein Herz. Wenn der Engländer ein so großer Kenner ist, wie er sagt, dann haben sich die deutschen Frauen nicht zu beklagen.

Standesamt vom 14. April 1898.

Geburten: Arbeiter August Müller, S. — Feuerwehrmann Hermann Reimuß, S. — Arbeiter Friedrich Marquardt, S. — Schneidermeister George Böhm, 1 T. 1. S. — Bahnarbeiter Carl Gronwald, S. — Feuerwehrmann Karl Pfahl, T. — Schneidermeister Gustav Freiwald, S. — Schuhmachergeselle Franz Wohlgemuth, T. — Kaufmann Bernhard Abramowski, S. — Schuhmachermeister August Kunst, T. — Arbeiter Friedrich Prang, T. — Invalide Otto Jaglinski, S. — Unehelich: 2 S.

Aufgebote: Optiker und chirurgischer Instrumentenmacher Willy Paul und Johanna Henriette Dauter. — Schmiedegeselle August Fijal hier und Christine Bigott in Rewa. — Arbeiter Karl Wilhelm Cohn zu Kathrinken und Justine Maria Brauer hier. — Oberschweizer Peter Jakob Górski und Rosalie Zakasz beide zu Ostwehr. — Schneidermeister Karl Zerwer zu Dt.-Eylau und Bertha Rinaß zu Freystadt. — Graveur August Ferdinand Otto Gast und Amanda Therese Klombaus. — Arbeiter Carl Ludwig Seegler und Anna Maria Kroll. — Kutscher Carl Emil Lenz und Elise Auguste Damerau. — Zimmergeselle Heinrich Albert Schwendt und Martha Marie Mathilde Raschke. — Postassistent Friedrich Schlichting und Paula Abermeth. — Schlossergeselle Johann Theodor Jorcik und Maria Elisabeth Krakowski. Sämmtlich hier.

Heirathen: Bauassistent Hermann Joachim Gustav Schmidt und Elfriede Clara Römer. — Königl. Schutzmann Max Ferdinand Schmidt und Emma Ottilie v. Malachinski. — Lagerist Otto Alfred Heinrich Enß und Auguste Friederike Meta Flachsberger. — Schuhmachergeselle Adalbert George Häse und Pauline Wilhelmine Patzke. — Hausdiener Julius Johann Heigrodt und Ida Julie Muttke. — Bureauchef der elektrischen Straßenbahn William Bernhard Oscar Kronke zu Chemnitz i. S. und Maria Anna Kammel hier. — Regimentsschreiber, Vice-Wachtmeister im Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 Alwin Hermann Röske zu Hochstrieß und Helene Louise Charlotte Bröfecke hier.

Todesfälle: S. des Kasernen-Inspectors Oscar Drews, 3 J. 1 M. — T. des Gerichts-Canzlisten Adolf Clemens, 7 W. — Schuhmachergeselle Otto Friedrich Bangnowski, 26 J. — Frau Maria Orzewski, geb. Bartsch, fast 55 J. — Wittwe Wilhelmine Auguste Maibaum geb. Fischer, fast 83 J. — Schiffer Jacob Prahm, 75 J. — Frau Helene Blaschkowski, geb. Bendikowski, fast 30 J. — Unehelich: 1 T.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 14. April.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Celf.
Christiansund	768	OSO	1	wolkig	4
Kopenhagen	771	O	4	wolkenlos	1
Petersburg	773	NO	2	heiter	5
Moskau	767	NO	2	heiter	2
Cherburg	758	S	4	bedeckt	10
Sylt	768	SO	4	bedeckt	3
Hamburg	769	SO	3	bedeckt	4
Swinemünde	766	ONO	4	heiter	4
Neufahrwasser	769	NO	3	heiter	3
Memel	768	NO	1	wolkig	1
Paris	764	SO	2	halbbedeckt	8
Wiesbaden	760	NO	1	wolkenlos	5
München	767	W	2	Regen	2
Berlin	768	ONO	4	wolkig	4
Wien	761	NW	4	Regen	4
Breslau	759	NO	2	Schnee	2
Nizza	762	NO	4	heiter	12
Triest	761	O	1	halbbedeckt	14

Uebersicht der Witterung.

Ein Hochdruckgebiet mit höchstem Barometerstand über Nordwestrußland bedeckt in nordwestlicher Erstreckung fast ganz Europa, flache Depressionen lagern im Südosten und im Westen, wo der Luftdruck über Schottland und Irland gestiegen ist, während ein im Canal liegendes Theilminimum Abnahme des Druckes über Frankreich hervorgerufen hat. Bei schwachen Winden, im Norden aus östlichen, im Süden aus veränderlichen Richtungen, ist das Wetter in Deutschland, wo im Binnenlande überall Regen gefallen ist, kühl, im Süden und Nordosten heiter, sonst trübe.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 14. April.

Rohzucker. Tendenz matt. Basis 88° Mk. 8,75 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. — bez. incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz matt. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,20. Termine: April Mk. 9,02½, Mai Mk. 9,10, Juni Mk. 9,17½, August Mk. 9,32½, October-Decbr. Mk. 9,32½. Gemahlener Melis I Mk. 22,62½.

Hamburg. Tendenz matt. Termine: April Mk. 9,02½, Mai Mk. 9,10, Juni Mk. 9,17½, August Mk. 9,32½, Octbr.-Decbr. Mk. 9,32½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 14. April.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 6° R. Wind: SO

Weizen war auch heute in Folge der abermals höheren Newyorker Notirungen in steigender Tendenz und wurden Mk. 2 höhere Preise bewilligt. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 750 Gr. Mk. 200, Sommer 737 Gr. Mk. 200 per Tonne.

Roggen gleichfalls steigend. Bezahlt ist inländischer 732 Gr. Mk. 144, russische zum Transit 774 Gr. Mk. 107. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 615 Gr. 105 Mk. per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 140, 143, 144, 145, 148 per Tonne bezahlt.

Thymothee Mk. 17 per 50 Ko. gehandelt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 4,60, mittel Mk. 4,40, 4,45, 4,47½ per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 5, 5,25 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 66,75 Br., nicht contingentirter loco Mk. 46,75 Br.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	13.	14.		13.	14.
4% Reichsanl.	103.70	103.40	4% Ruff. inn. 94.	101.—	100.10
3½% „	103.40	103.50	5% Mexikaner	96.70	96.20
3% „	96.90	96.60	6% „	98.60	98.10
4% Pr. Conf.	103.50	103.40	Ostpr. Südb. A.	90.25	90.—
3½% „	103.60	103.40	Franzosen ult.	146.50	146.75
3% „	97.90	97.75	Marienb.-		
3½% Wp. „	101.10	101.25	Mlw.-St. Act.	82.50	82.—
3½% „ neul. „	100.40	100.30	Marienburg.-		
3% Westp. „ „	92.70	92.70	Mlw. St. Pr.	119.60	119.75
3½% Pommer.			Danziger		
Pfandbr.	100.30	100.40	Oelm. St.-A.	96.75	96.50
Berl. Hand. Gef	162.20	160.—	Danziger		
Darmst.-Bank	160.60	158.90	Oelm. St.-Pr.	102.25	102.20
Danz. Privatb.	139.25	139.25	Laurahütte	183.10	182.60
Deutsche Bank	199.50	196.90	Warz. Papierf.	190.50	190.50
Disc.-Com.	199.30	197.—	Oesterr. Noten	169.80	—.—
Dresd. Bank	160.50	158.—	Ruff. Noten	217.55	—.—
Oest. Cred. ult.	222.10	220.75	London kurz	—.—	20.515
5% Itl. Rent.	93.—	92.25	London lang	—.—	20.32
4% Oest. Gldr.	103.—	103.—	Petersbg. kurz	—.—	—.—
4% Rumän. 94.			„ lang	—.—	—.—
Goldrente.	95.30	94.30	Nordd. Credit-		
4% Ung. „	102.50	102.40	Actien	122.60	122.30
1880er Ruffen	102.80	102.50	Privatdiscont.	3	3⅛

Tendenz. In Folge der aus Amerika vorliegenden Nachrichten eröffnete die Börse mit niedrigen Cursen für internationale Fonds, Bankenwerthe und amerikanische Bahnen. Dagegen zeigten sich für Hütten- und Kohlenactien anfangs gute Widerstandsfähigkeit. Als jedoch im späteren Verlaufe von den westlichen Börsen bedeutende Coursrückgänge, namentlich in Spaniern gemeldet wurden, verflaute hier die Tendenz ganz entschieden, wodurch auch die Industriewerthe erheblich in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Berlin, 14. April. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 50,00. Aus dem abermaligen höchst bedeutenden Fortschritt, den die Preise für Weizen heute hier erfahren haben und der 3 Mk. theilweise überragt, geht hervor, daß man diesseits in erhebliche Erregung gerathen ist, wobei die Kriegsgefahr und der Aufschwung in Nord-Amerika sich wirksam erwiesen haben. Roggen ist nur wenig mitgegangen. Die Preisbesserung beschränkt sich auf ½ bis 1 Mk. Hafer sehr fest. Eigener stellen höhere Forderungen. Rüböl war unbelebt, aber fest. Die März-statistik wird sehr günstig gedeutet. Eine spätere Preissteigerung ist eingetreten. 70 er Spiritus loco ohne Faß brachte 50 Mk., 50 er 69,70 Mk. Die Lieferungspreise sind entsprechend gestiegen.

Drahtnachrichten.

Die Nordlandsfahrt des Kaisers.

J. **Berlin,** 14. April. Gegenüber anderslautenden Nachrichten wird die Nordlandsreise des Kaisers nunmehr doch im Monat Juli stattfinden.

Vor der Entscheidung.

Washington, 4. April. Die Erregung des Repräsentantenhauses während der Verhandlung verursachte bedauerliche Scenen. Die Deputirten rannten wie Wahnsinnige in den Gängen umher. Der Deputirte Kalett schleuderte ein Buch auf den Deputirten Brunn; dieser wich dem Wurfgeschoß aus, welches sein Gesicht streifte. Bevor die Ruhe wiederhergestellt wurde, tauschten die Deputirten Schimpfworte aus, wie „Canaille!" „Lügner!" Endlich nahm die Kammer eine Vorfrage an, wonach die Debatte auf zwanzig Minuten für die Redner jeder Partei beschränkt wurde.

○ **Madrid,** 14. April. Der Minister des Auswärtigen erklärte dem Correspondenten der „Agenc. Natl.", es sei Thorheit, zu glauben, daß Spanien eine Demüthigung von einer fremden Macht ertragen werde. Spanien werde auf Beleidigungen zu antworten wissen, welche seine Würde bedrohen. Die innere Lage ist sehr bedenklich. Ernste Ueberraschungen sind nicht ausgeschlossen. Die Regierung trifft umfassende Maßregeln, um etwaigen Unruhen vorzubeugen. Der „Imparcial" fordert gegenüber der Ungerechtigkeit der Amerikaner, welche die Indianer grausam hingemäht haben und nun sich heuchlerisch über den Krieg auf Cuba entrüsten, ein einiges Zusammenschließen aller Spanier. Daß die principielle Betonung des Rechts der Intervention in der Botschaft nur eine platonische Aeußerung sei, will hier Niemand glauben. Der „Liberal" führt aus, Spanien würde sich durch schweigende Duldung dieses Principes selbst verstümmeln, und nennt jede Zögerung tödtlich. Der echte Patriotismus verlange sofortige Lösung des Conflikts. Die „Correspondenzia" erklärt, die Botschaft sei mit höchster Impertinenz geschrieben, und verweist auf die Cortes als diejenige Stelle, wo alles zu erwägen sei.

Neue russische Flottenvermehrung.

Petersburg, 14. April. (W. T.-B.) Dem amtlichen „Kronstadtsky Westnik" zufolge ist beschlossen worden, in Petersburg 3 Panzerschiffe von je 12675 Tons mit je vierzehnzölligen Geschützen zu bauen, welche für den Dienst in der Ostsee bestimmt sind. Ferner werden wahrscheinlich auf der Cramp'schen Werft in Philadelphia 1 oder 2 Panzerschiffe von 13 000 Tons nach Cramp'schen Plänen mit 12-zölligen Geschützen und einigen kleineren Torpedobootszerstörern nach englischem Muster, sowie in Nikolajew einen Schnellkreuzer von 8000 Tons nach dem Typus des englischen Kreuzers „Vulkan" bestellt werden.

Ein neuer Zola-Brief.

Paris, 14. April. (W. T.-B.) Die „Aurore" veröffentlicht einen Artikel Zolas mit der Ueberschrift „Neue Schmach." In dem Artikel beschwert sich Zola darüber, daß man aus seinem Briefe „J'accuse" nur Zeilen herausgerissen habe, um ihn verurtheilen zu können und daß nicht über die Dreyfus-Angelegenheit Licht geschaffen werde. Zola sieht in diesem Manöver Furcht vor der Wahrheit, solche Mittel würden den Abscheu der ganzen Welt erregen, nicht aber könnten sie die Wahrheit, die endlich doch triumphiren werde, unterdrücken.

□ **Paris,** 14. April. In einem Interview erklärte Esterhazy, er würde, wenn er wieder vorgeladen werde, wiederum schweigen, weil ja seine Worte fortgesetzt mißdeutet würden. Er wünschte, daß Panizzardi und von Schwartzkoppen, wenn sie als Zeugen vernommen werden, alles sagten, dann werde man erfahren, daß Panizzardi garnicht zu seinem Bekanntenkreise gehört habe und daß er mit Schwartzkoppen nur in der Familie verkehrte. — Zola's Vertheidiger beschlossen, die Nichtigkeitsbeschwerde gegen das Verbot, von der Dreyfus-Sache zu sprechen, einzureichen. Dies würde eine neue Vertagung des Processes erfordern.

Paris, 14. April. (W. T.-B.) Zola und Clemenceau gaben dem Staatsanwalt die Absicht kund, den Wahrheitsbeweis für sämmtliche in dem Artikel: „Ich klage an" erhobenen Anschuldigungen anzutreten die mit dem inkriminirten Passus in unmittelbarem Zusammenhange stehen. Zur Führung des Wahrheitsbeweises sollen 128 Zeugen, sowie alle in dem ersten Proceß vorgeladenen, vernommen werden.

△ **London,** 14. April. Die „Morning-Post", welche die Ansicht einer Gruppe einflußreicher Conservativer wiedergiebt, befürwortet die Annäherung an Deutschland in einem sehr freundschaftlich gehaltenen Artikel. In der Möglichkeit, daß für beide Länder der Antagonismus des Zweibundes jeden Augenblick gefährliche Gestalt annehmen könne, liege der Antrieb zur Coalition; eine Allianz sei nicht nöthig, denn beide Nationen würden ohnehin durch eine Anzahl gemeinsamer Interessen verbunden.

Petersburg, 14. April. (W. T.-B.) Die Kaiserin machte gestern mit dem Kaiser eine Ausfahrt und besuchte das Grab des Kaisers Alexander III. in der Peter-Paul-Festungskirche.

Triest, 14. April. Der „Piccolo" meldet, Erzherzog Franz Ferdinand plane eine Verlobung mit einer Tochter des Herzogs Karl Theodor von Baiern.

= **Rom,** 14. April. Crispi, der sich in Geldverlegenheit befindet, verkaufte seine Memoiren an einen Verleger in London für 300 000 Mark. Die Memoiren umfassen 9 Bände, von denen die ersten drei noch während Crispis Lebzeiten veröffentlicht werden sollen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Rose.
Donnerstag, den 14. April cr.
Abends 7 Uhr.

Außer Abonnement. P. P. D.

Vorletztes Gastspiel des Komikers **Carl William Büller** vom Carl-Theater in Wien.

Der Herr Senator.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz v. Schönthan u. G. Kadelburg.
Regie: Max Kirschner.

Personen:

Senator Andersen	Carl Will. Büller.
Helene, seine Frau	Fil. Staudinger.
Agathe } ihre Kinder	Fanny Rheinen.
Stephanie } ihre Kinder	Laura Hoffmann.
Oskar } ihre Kinder	Emil Berthold.
Mittelbach	Ernst Arndt.
Dr. Gehring	Ludwig Lindikoff.
Sophie Petzold	Cilly Kleyn.
Dr. Steiner	Franz Wallis.
Thekla, Stubenmädchen	Ella Grüner.
Josef, Diener	Hugo Schilling.

Ort der Handlung: Hamburg.

Hierauf:

Der Vetter.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.
Regie: Max Kirschner.

Personen:

Gärtner, ein reicher Großhändler	Josef Kraft.
Ernst } seine Kinder	Emil Berthold.
Pauline } seine Kinder	Laura Hoffmann.
Wilhelm } seine Kinder	Cilli Kleyn.
Siegel, Gärtners Vetter	Carl Will. Büller.
Buchheim, ein junger Kaufmann	Curt Gühne.
Louise, Haushälterin	Fanny Rheinen.
Ein Diener	Alfred Meyer.

Größere Pause nach dem 1. Stück.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pf.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Spielplan:
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Benefiz für Fanny Rheinen. **Niobe.** Schwank in 3 Acten. Hierauf: **Charley's Tante.** Schwank in 3 Acten.

Hotel de Stolp.

Freitag, den 15. April:

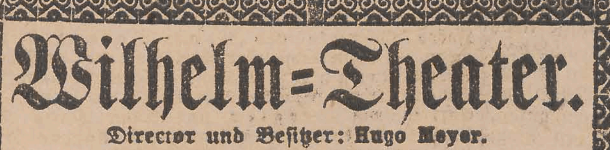
Großes Militär-Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin Nr. 2.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
M. Melzer.

Heute Donnerstag:
Letztes Auftreten des Concert-Sänger- und Schuhplattler-Terzetts

D'Oberlandler

in Nationaltracht.
Anfang 7 Uhr. Entree 25 ₰.



Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.
Donnerstag, den 14. April 1898:



Dumitrescu-Truppe,
Turner am 9-fachen Luftreck.

Pöttinger,
schwedisches Damen-Gesangs-Terzett.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang: 7½ Uhr.

Signor Ghezzi kommt!

Sängerheim.

Heute:
Warme Blut- und Leberwurst.

Sängerchor des Danziger Beamtenvereins.

Familienabend
am **Montag, den 18. April,** Abends 8 Uhr,
im grossen Saale des Schützenhauses.

Billets für Mitglieder sind in Th. Eisenhauers Musikalienhandlung (Joh. Kindler), Langgasse 65, 1 Treppe, in Empfang zu nehmen. (2772

Männer-Gesang-Verein „Thalia".

Die General- und Orchesterprobe
findet
Freitag, den 15. d. Mts.,
9 Uhr Abends,
im Vereins-Locale statt.
V. Lewandowski.

Café u. Restaurant Sandweg!

Heute Donnerstag, 14. April,
von Abends 8 Uhr ab

Tanzkränzchen

bis 2 Uhr Nachts, wozu ergebenst einladet **R. Behrendt.**

Hirschfeld's Restaurant,

Breitgasse 39. Breitgasse 39.
Heute Abend:
Anstich von ff. Böhmisch-Tafelbier,
gr. Familien-Frei-Concert,
wozu Freunde u. Bekannte einl.
Louis Hirschfeld, Breitgasse 39.

Verein für Feuerbestattung.

Vortrag
des Herrn **Pauly** aus Berlin über: Feuerbestattung mit Vorführung eines Crematorium-Modells
Sonnabend, den 16. April,
Abends 8 Uhr,
im Apollo-Saal des Hotel du Nord.
Gäste willkommen. Eintritt frei.
2668) Der Vorstand.

Vereine

Nichtuniform. Kriegerverein zu Danzig.

Infolge Einladung zur 50jähr. Jubilarfeier des alten Danziger Krieger-Vereins werden die Kameraden gebeten, sich am Sonntag, den 17. d. M., Morgens 8½ Uhr, vor der Wohnung des Vorsitzenden, Häkergasse 4, zur Abholung der Fahne und Abmarsch zur Feier recht zahlreich zu versammeln. Näheres bekannt. Anzug wie üblich. — Die beschlossenen Abzeichen sowie Eintrittskarten zur Feier können bis zum 16. Abends bei den Kameraden **Stubert,** Mausegasse Nr. 11, und **Weber,** Häkergasse Nr. 57, in Empfang genommen werden. (2803
Bluhm, Vorsitzender.

Verein der Fuhrwerksbesitzer

Versammlung
Freitag, 15. d. M., Abd. 8 Uhr im Deutschen Gesellschaftshause Heil. Geistgasse 107.
Wichtige Angelegenheit.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
2821) Der Vorstand.

Civil-Musiker-Verein

Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann,** Restaurant Danziger Musikbörse, Holzmarkt u. Schmiedegassen-Ecke zu richten. (9997

ff. Centrifugen-Tafelbutter a Pfund 1 ℳ empfiehlt
E. F. Sontowski, Hausthor 5.

Dillgurken in Gebinden von 10-15 Schock empfiehlt
E. F. Sontowski, Hausthor 5.

Zweigverein des Verbandes Deutscher Militäranwärter und Invaliden.

Freitag, den 15. April 1898, Abends 8 Uhr im Gesellschaftshause, Heilige Geistgasse 107, 1 Treppe:

Vereinsversammlung.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. Wahl von Delegirten zum Verbandstage. Anträge zum Verbandstage. Stenographischer Bericht der 66. Sitzung des Reichstages betr. Militär-Invaliden-Pension.
Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht. (2775

Sehr billig!!

Streuzucker	Pfd.	23 ₰
Würfelzucker	„	27 „
Zucker in Broden	„	26 „
Gebrannter Kaffee, gut im Geschmack,	„	80 „
Reines Schmalz	„	40 „
Pa. Oranienb. Seife	„	22 „

Pa. amerik. Petroleum	Liter 13 ₰
Albert-Bisquits	Pfd. 60 „
Delicate Preißelbeeren	Pfd. 45 „
Vorzüglichen Mosel	Flasche 75 „

sowie alle andern Artikel billigst in bester Qualität
empfiehlt (1775

Friedrich Groth,

2. Damm 15.

Angesammelte Tuchreste,

passend zu Knaben-Anzügen u. Herrenbeinkleidern, verkaufen bedeutend unter dem Selbstkostenpreise (2325

Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus,
Heilige Geistgasse Nr. 20.

Königl. Preuss. Classen-Lotterie

Die Erneuerung der Loose zur 4. Classe 198. Lotterie hat bei Verlust des Anrechts bis zum
18. April, Abends 6 Uhr,
planmäßig zu erfolgen. (2749
H. Gronau,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Tuchlager-Ausverkauf.

Anzug-, Ueberzieher- u. Beinkleiderstoffe,
Cheviots u. Loden für Sportkleidung
Schwarze Kammgarne, Tuch und Buckskins,
echt englische Kammgarne und Cheviots,
in neuesten Mustern, echt schönen Farben und Mustern und durchweg nur gediegenen Qualitäten zu (2771
überraschend billigen Preisen!!

Hermann Korzeniewski,

Tuchgrosshandlung,
Hundegasse 112, neben der Post.

Frdr. Wilh. Schützenhaus.

Donnerstag, den 14. u. Freitag, den 15. April,
Abends 8 Uhr.
Nur zweimalige Aufführung des wirklichen

Feuer- u. Flammen-Tanz.
Fantasie- u. Serpentintänze.
Ein Traum von Licht und Schönheit
mit wundervoll. Lichteffecten und Verwandlungen.
à la Loï Fuller.

Diese Aufführung bildet momentan das Weltgespräch u. ist die sensationellste Neuheit an Licht und Farbenpracht, welche mit großem Erfolge in Berlin, Stettin 2c. aufgeführt worden ist. (2436

Dazu großes

Zigeuner-Concert
mit Solo- u. Chorgesängen sowie Aufführung von National-Tänzen gegeben vom
Oesterr.-Ungar. Damen- und Herren-Orchester
„Rakoczi"
in verschiedenen Landestrachten.
Großartige Geigen- u. Cymbal-Virtuosen,
darunter 4 Tänzer und Tänzerinnen.

Cassenpreis: Loge u. reservirter Platz 1 ℳ, Saal 60 ₰. Vorverkauf 80 ₰ und 50 ₰, in der Musikalienhandlung des Herrn Lau und Cigarrenhandl. Paul König, Langgasse.

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik

empfiehlt zu Hochzeiten und Bällen. Preis am Wochentag pro Mann von 3 ℳ an, Sonntags von 4 ℳ an, Morgenständchen von 1 ℳ an. 10 Hochzeiten können stets angen. werd.
Wischnewski, Tobiasgasse 13, pt.

Männergesangverein „Friesia"

feiert am Sonntag, 17. April
sein Oster-Kränzchen
im Freundschaftlichen Garten bestehend in Gesang, urkomischen Nationaltänzen, komischen Vorträgen und nachfolgendem
Tanz-Kränzchen.
Vorverkauf-Billets bei H. Sinnig, Tischlergasse 26, 2, und Dietrich, Mattenbuden 6, zu haben.
Freunde und Gönner des Vereins ladet freundlichst ein
Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

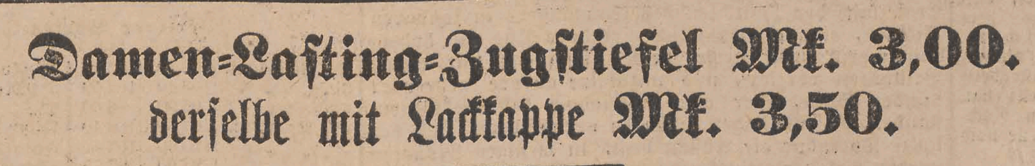

Herren-Zugstiefel aus Corin-Leder, sehr leicht und haltbar. Mk. 8,50.


Herren-Roßleder-Schnürschuh Mk. 3,75.


Herren-Roßleder-Zugschuh, sehr derb, Mk. 4,50.


Damen-Ziegenleder-Knopfstiefel, Lackbesatz aus einem Stück, sehr elegant, Mk. 10,50.


Braune Damen-Spangenschuh Mk. 3,25.
Grüne Damen-Spangenschuh Mk. 4,25.



Damen-Lasting-Zugstiefel Mk. 3,00.
derselbe mit Lackkappe Mk. 3,50.

Good Year-Welt-Schuhwaaren
(Methode: Handarbeit)
für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl.

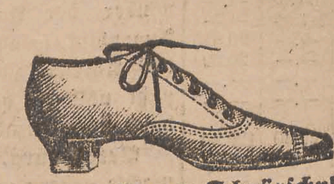
Schuh-Bazar-Vereinigung

Theodor Werner,

3 Grosse Wollwebergasse 3.

Damen-Lastingschuh mit Gummizug Mk. 1,50.

Damen-Lastingschuh mit Gummizug, ohne Absatz Mk. 0,90.


Braune Damen-Schnürschuh Mk. 3,75.


Damen-Lastingschuh mit Schleife Mk. 2,50.


Damen-Chevreaux-Knopfstiefel, elegant, Mk. 8,50.


Herren-Roßleder-Schnürschuh Spiegel-Vorblatt, gelb genäht, Mk. 6,50.


Braune Herren-Schnürschuh Mk. 6,00.
Grüne Herren-Schnürschuh Mk. 6,50.


Braune Damen-Knopfstiefel, sehr derb, Mk. 6,00.
(2746

Locales.

* **Verschwunden.** Wie schon von den Angehörigen durch Inserat bekannt gegeben, ist am 1. April, Abends, die Wittwe Christine Zimmermann, geb. Köhn, von hier verschwunden. Die Frau war mit schwarzem Kleide, grüner Jacke, braungestreifter Schürze, grüner Mütze bekleidet und ging lahm. Wer über den Verbleib der Frau etwas weiß oder erfährt, wird dringend gebeten Nachrichten nach Häkergasse 23 oder Schidlitz, Schlapke 106, gelangen zu lassen.

* **Der Etat für den Schlacht- und Viehhof** pro 1898/99 schließt in Einnahme mit 399 500 Mk., in Ausgabe mit 322 500 Mk., so daß ein Ueberschuß von 77 000 Mk. vorhanden.

* **Vom Fischmarkt.** Das ungünstige kalte Wetter der letzten Woche hat den Fischfang in ärgster Weise beeinträchtigt und die Zufuhr hat daher fast gänzlich aufgehört. Die frischen Heringe, die früher mit 0,60 Mk. bezahlt wurden, kosten jetzt bereits 1 Mk. Breitlinge sind gar nicht am Markte. Sehr trübe sieht es auch mit der Lachsfischerei aus, Lachse werden fast garnicht gefangen.

* **Schleusenverkehr.** Nach einer Bekanntmachung des Herrn Regierungspräsidenten werden am 9. Mai d. J. die Kraffohlschleuse und der Schleusencanal für die Schiffahrt wieder freigegeben.

* **Schreib- und Musikerkrampf.** Herr Julius Wolff aus Frankfurt a. M., der es sich zur Aufgabe gemacht, den lästigen Schreib- und Musikerkrampf zu heilen und darin höchst befriedigende Erfolge aufzuweisen hat, wie Zeugnisse von Aerzten und Patienten bestätigen, hat sich bereit erklärt, bei genügender Betheiligung noch in diesem Monat auch hier in Danzig einen Heilcursus zu eröffnen. Wegen Betheiligung an demselben verweisen wir auf die im Inseratentheil befindliche Annonce. Meldungen würden umgehend einzureichen sein.

* **Feuer.** Gestern Abend 7 Uhr 50 Min. hatte unsere Feuerwehr in dem Hause Kneipab 23 einen kleinen Schornsteinbrand zu beseitigen.

* **Der Gastwirthe-Verein** hielt gestern Nachmittag im Bildungs-Vereinshause eine sehr gut besuchte Monatsversammlung ab. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten und Aufnahme vier neuer Mitglieder wurde der am 27. April in Bromberg tagende Zonentag besprochen, an dem der Vorsitzende des hiesigen Vereins Herr Punschke als Delegirter theilnehmen wird. Auf diesem Zonentage werden die Vorlagen für den im Juni in Berlin tagenden Gastwirthetag berathen werden. Zu diesem Gastwirthetage werden mehrere Delegirte erscheinen, deren Wahl erst in einer späteren Sitzung erfolgen wird.

* **Vacanzen im Bezirke des 17. Armeecorps.** 1. Juli 1898, Danzig, Königliche Artillerie-Werkstatt, Bureau- und Hausdiener, 800 Mk. Gehalt und freie Dienstwohnung, das Gehalt steigt bis 1200 Mk., die Stelle ist pensionsberechtigt. 1. Mai 1898, Danzig, Provinzial-Steuerdirection, Hauptamtsdiener, 800 Mk. Gehalt, tarifmäßiger Wohnungsgeldzuschuß, 60 Mk. Dienstbekleidungszuschuß, das Gehalt steigt nach je 3 Dienstjahren bis zum Höchstbetrage von 1200 Mk. Sofort, Freystadt (Westpr.), Magistrat, Stadt- und Schuldiener, als Stadtdiener 252 Mk., als Schuldiener 108 Mk., Werth der freien Wohnung, Heizung, Gartennutzung sowie Mahn- und Vollstreckungsgebühren ca. 150 Mk., zusammen 510 Mk., welche pensionsberechtigt sind; außerdem werden für Reinigung der Schulzimmer 75 Mk. und an Heizgeld 50 Mk. gezahlt. Bereits vorhanden, Stuhm, Magistrat, Kämmereicassenbote, 300 Mk. jährlich und Executionsgebühren, die Stelle ist pensionsberechtigt. Sofort, Thorn, Provinzial-Steuerdirection in Danzig, Hauptamtsdiener, 800 Mk. Gehalt, tarifmäßiger Wohnungsgeldzuschuß, 60 Mk. Dienstbekleidungszuschuß, Gehalt steigt nach je 3 Dienstjahren bis zum Höchstbetrage von 1200 Mk.

* **Ueber die Rettung dreier Menschenleben** wird uns aus Schönbaum an der Weichsel gemeldet: Gestern Morgen wollten drei Mann von Bollenbude nach Schönbaum in einem kleinen Boote übersetzen. Kurz vor der Fähre brach ein Dollen, das Boot gerieth auf die Fähre und die drei Insassen stürzten ins Wasser, während das Boot vom Strome fortgetrieben wurde. In ihrer Todesangst griffen sie zur Fährleine, an der sie in Folge der starken Strömung sich nur mühsam zu halten vermochten. Mit Aufbietung aller seiner Kräfte gelang es dem Fährmann G. Weide, welcher gerade Wache hatte, alle drei dem feuchten Elemente zu entreißen. Die schnelle und thatkräftige Hilfe verdient die vollste Anerkennung. Unter den Geretteten befand sich der Käser Zipp.

* **Der Sängerchor des Danziger Beamten-Vereins** veranstaltet am 18. April im Schützenhause einen Familienabend für seine Mitglieder mit musikalischen und declamatorischen Vorträgen. Wie wir aus dem Programm ersehen, werden sich außer dem im Beamtenverein bestehenden Männerchor auch mehrere stimmbegabte Damen, Angehörige von Mitgliedern, in einigen Frauenchören hören lassen. Auch wird ein Mitglied des Vereins, welches in weiteren Kreisen declamatorisch bekannt ist, mehrere Reuterdichtungen zum Vortrag bringen.

* **Die Danziger Bernstein-Drechsler-Innung** die am 1. Juli auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken kann, hielt gestern Abend unter dem Vorsitz ihres Obermeisters, Herrn Joh. Jaglinsky ihr Oster-Quartal ab. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde in die Berathung über die Feier des Jubelfestes eingetreten und beschlossen, den Tag durch eine öffentliche Feier in einem unserer großen Gartenlocale festlich zu begehen. Zu derselben sollen denn auch Einladungen an unsere Behörden ergehen. Eingeleitet soll die Feier durch einen Festprolog werden, den der Obermeister selbst sprechen wird. Daran werden sich Ansprachen, Concert, Vorträge 2c. schließen. Bei diesem Feste wird auch in einem geschmackvollen Arrangement der große silberne reich ciselirte Pokal zum ersten Male zur Ausstellung gelangen, den die Königin Luise der Innung am 1. Juli 1798 geschenkt, und ferner das denselben begleitende eigenhändige Schreiben der Königin zwei werthvolle Erinnerungen, auf die die Bernsteindrechsler-Innung mit Recht stolz sein kann. Es ist nur zu wünschen, daß die Feier eine rege Betheiligung auch von Seiten unserer Bürgerschaft erfahren möge, daß auch das altehrwürdige Bernsteingewerk Danzigs, das einst so hoch dastand, wieder zu neuem Glanze erblühen möge! Das Programm, das z. Z. von der Festcommission ausgearbeitet, wird soll demnächst veröffentlicht werden.

* **Einlager Schleuse,** 13. April. Stromauf: D. „Graudenz", von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer, Königsberg D. „Jul. Born", von Danzig mit div. Gütern an Aug. Zedler, Elbing. — Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 Schlepp-Dampfer. D. „Bromberg", von Thorn mit div. Gütern an F. Krahn, Danzig. D. „Einigkeit", von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, Danzig. Ad. Wahl, von Tapiau mit 150 To. Zucker an Haupt, Neufahrwasser. C. Gohl, von Fischerbabke mit 20 To. Weizen an C. H. Döring, Danzig. J. Kurreck von Bromberg mit 75 To. Soda, 30 To. Mehl und 10 To. Güter an F. Krahn, Danzig.

* **Illustrirte Postkarte.** Im Verlage von Clara Bernthal sind jetzt „Grüße aus Danzig bei Nacht", aus Ohra mit der Kirche, dem Höne'schen Wäldchen und dem Restaurant zur Ostbahn, — der neuen Passage am Kohlenmarkt und aus Neufahrwasser mit dem s. Z. gescheiterten Barkschiffe „Professor Baum" in geschmackvoller Ausstattung erschienen.

* **Durchgegangenes Fuhrwerk.** Gestern Abend stand ein mit 2 Pferden bespanntes Fuhrwerk vor einem Geschäftshause in der Heil. Geistgasse. Plötzlich scheuten die Pferde und jagten die Heil. Geistgasse hinauf nach der Langenbrücke zu. Am Heiligegeistthor hatte die wilde Fahrt schon ein Ende; die Deichsel des Wagens drang in die Mauer und beide Pferde kamen zu Fall. Eines der beiden werthvollen Thiere hat anscheinend schwere innere Verletzungen davongetragen und wurde mittels Wagens nach dem Stalle transportirt, das andere Pferd scheint nicht beschädigt zu sein.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Langfuhr Blatt 578 von den Tischlermeister Gustav Last'schen Eheleuten an den Maler Ernst Hinneberg und den Maler Heinrich Seifert für 68500 Mk. An der Langen Brücke Blatt 26 von den Schuhmachermeister Hermann Schmidt'schen Eheleuten an die Frau Kaufmann Selma Müller geb. Kuhn für 15000 Mk. Kleine Gasse 6 von den Fuhrhalter Wilhelm August Wernick'schen Eheleuten an den Bauunternehmer Adolph Hein für 32 250 Mk. Langgasse 36 von der Wittwe Louise Jeannette Aron geb. Fischel und deren Kinder in Königsberg i. Pr. an die Wittwe Sophie Hallauer geb. Bernstein für 92000 Mk. Langgarten 10 von dem Kaufmann Hermann Zimels an den Holzcapitän Bernh. Zebrowski für 40000 Mk. 1. Damm 7 von den Kaufmann Jacob Claaßen'schen Eheleuten an den Kaufmann Wilhelm Scheer für 73 000 Mk. Jäschkenthalerweg 11 von den Architekt August Hanke'schen Eheleuten in Zoppot an die Kaufmann Johann Albrecht'schen Eheleute für 28 500 Mk. Brunshöferweg 36 von den Gastwirth Gustav Heyer'schen Eheleuten an die Bierverleger Arend Mekelburger'schen Eheleute für 40 000 Mk. wovon 3 00 Mk. für Inventar gerechnet sind. Die Grundstückhälfte von Langenmarkt 18 von den Geschwistern Kaufmann Ernst Baum in Florenz und Fräulein Elisabeth Baum an die Wittwe Ida Liesemann, geb. Wiesenthal, für 60000 Mk. Ein Trennstück von Töpfergasse 12, von den Händler Jacob Kuhn'schen Eheleuten an das Fräulein Elise Müller, für 6500 Mk.

* **Verbrüht.** Der Arbeiter Carl Krause, Allmodengasse 3 wohnhaft, hatte sich gestern Nachmittag in der Zuckerfabrik in Neufahrwasser mit kochendem Wasser erheblich verbrüht. Er fuhr mit dem Personendampfer noch nach Danzig zurück, wurde aber unterwegs vor Schmerzen schon fast ohnmächtig. Hier angelangt brach er am Johannisthore zusammen und blieb bis zum Eintreffen des Sanitätswagens ohne Hilfe liegen. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde der Verunglückte nach dem Marien-Krankenhause geschafft.

* **Polizei-Bericht vom 14. März 1898.** Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 wegen Körperverletzung, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Beleidigung, 2 wegen Trunkenheit, 1 wegen Unfugs, 1 Bettler. Obdachlos: 7. — Gefunden: 2 Hosen, 1 Jacke, 1 Mütze, 1 kathol. Gebetbuch, 1 Portemonnaie mit 2 Pfandscheinen für Drewling, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction; 1 silbernes Kettenarmband, abzuholen aus dem Polizei-Revier-Bureau zu Langfuhr; am 8. März cr. 1 Schlüssel, 1 Schirm, abzuholen aus dem Polizei-Revier-Bureau Goldschmiedegasse 7. — Verloren: 1 goldene Brille, 1 goldene Brille, 1 goldene Damen-Remontoir-Uhr mit kurzer silberner Kette, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

= **Elbing,** 13. April. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Behrendt in der Fischerstraße ist das Concursverfahren eröffnet worden. — Im hohen Alter von fast 88 Jahren verstarb hierselbst gestern Abend der Rentier Tausch. — In dem Gesellschaftsregister der „Elbinger Actien-Gesellschaft für Leinen-Industrie" ist vermerkt worden, daß Eugen Krügel aus dem Vorstande geschieden ist und daß Albert Klein und Karl Eckelmann zu Vorstandsmitgliedern bestellt worden sind. — Die Saaten sind in unserer Gegend recht gut durch den Winter gekommen. Die Felder haben bereits das Aussehen, welches sie sonst etwa einen Monat später haben.

* **Dirschau,** 13. April. Die Kaiserin Wittwe von Rußland traf heute Vormittag 10 Uhr 22 Min. in einem Hofsonderzuge hier ein und setzte nach erfolgtem Maschinenwechsel die Weiterfahrt nach Petersburg fort. Der Hofsonderzug bestand aus acht vierachsigen Wagen. Begleitet wurde derselbe von Herrn Oberbaurath Koch aus Danzig und Herrn Maschinen-Inspector Weinnoldt von hier. Die Kaiserin war von Kopenhagen bis Warnemünde mit dem Dampfer gefahren und hat auf letzterer Station den Sonderzug — russischen Hofzug — bestiegen, in welchem sie bis Petersburg fährt.

g. **Dirschau,** 13. April. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde in Betreff der Terrainerwerbung des Haaslan'schen Grundstückes beschlossen, die Klage des Besitzers auf Entschädigungszahlung auf dem Wege des Enteignungsverfahrens abzuwarten. — Zum Bezirksvorsteher des Bezirks Dirschauerwiesen wurde Herr Besitzer Schüle gewählt. — Aus dem Reingewinn der städtischen Sparcassenverwaltung wurden den Cassenbeamten Remunerationen bewilligt.

e. **Schwetz,** 13. April. In der heutigen Sitzung des Kreistages wurden u. A. folgende Beschlüsse gefaßt: Die Herren Böhmfeld-Jungen und Rosenfeld-Neunhuben wurden zu Taxatoren für die Aushebungs-Commission ernannt; zu Mitgliedern des Kreisausschusses wurden die Herren Bürgermeister a. D. Technau-Schwetz und Rittergutsbesitzer Nahm-Sullnowo wiedergewählt; zur Unterhaltung der Hufbeschlagslehrschmiede in Marienwerder wurden 75 Mk. weiter bewilligt; an den westpreußischen Feuerwehrverband behufs Ablösung der Unfallbeiträge für die activen Mitglieder wurde eine jährliche Beihilfe von 50 Mk. gewährt; eine anderweitige Abgrenzung der Impfbezirke im Kreise und Remunerirung der Impfärzte wurde genehmigt; die Gründung und Unterhaltung eines Kreiskrankenhauses in Bukowitz unter Betheiligung der Ansiedelungscommission wurde abgelehnt; die Einrichtung einer Eisenbahnhaltestelle in Michelau und der Bau einer Zufuhrstraße zu derselben wurde angenommen; über die Aufstellung eines Besoldungsplanes für die Kreisbeamten wurde nicht Beschluß gefaßt, dagegen eine Commission von sieben Mitgliedern behufs Vorberathung gewählt.

* **Tiegenhof,** 13. April. (W. Z.) Als Leiche wurde am Dienstag Morgen der Schuhmacher Langhans am Hause des Kaufmanns H. Claassen aufgefunden. Derselbe hatte sich am zweiten Feiertage mit einem Paar Stiefel behufs Ablieferung nach auswärts begeben und kehrte erst Abends von dem Gange zurück und besuchte hier noch einige Locale. Die Todesursache konnte nicht bestimmt festgestellt werden, die ärztliche Aussage lautete dahin, daß Müdigkeit und Kälte einen Herzschlag verursacht hätten.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 13. April. Wasserstand: 3,20 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Regen. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Otto Glinke	Kahn	Kleie	Wloclawek	Thorn
Walenczykowski	do.	Zucker	Thorn	Neufahrw.
Trompczinski	do.	do.	do.	do.
Joh. Kreß	do.	do.	do.	do.

Stromauf:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Güter	Danzig	Thorn
Capt. Stachowski	D. Weichsel			
Höhne	Kahn	do.	do.	do.
Capt. Ziolkowski	D. Danzig	do.	do.	Warschau
Bursche	Kahn	do.	do.	do.
P. Wilgorski	do.	do.	do.	do.
F. Wilgorski	do.	do.	do.	do.
Bartsch	do.	do.	do.	do.
Capt. Schulz	D. Meta	Stückgüter	Königsbg.	Thorn

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 13. April.

Angekommen: „Brunette," SD., Capt. Nicolai, von Hull mit Kohlen. „Martha," Capt. Schler, von Stettin mit Mauersteinen nach Königsberg bestimmt (Nothhafen). „Buda," SD., Capt. Henderson, von Grangemouth mit Gütern und Kohlen.

Gesegelt: „Auckland," SD., Capt. Shapter, nach Greenock mit Zucker. „Dora," SD., Capt. Bremer, nach Memel mit Gütern. „Maja," SD., Capt. Blom, nach Kopenhagen mit Gütern. „Lotte," SD., Capt. Bialke, nach Leer mit Holz. „Glückauf," SD., Capt. Pettersson, nach Carlskrona, leer.

Neufahrwasser, 14. April.

Angekommen: „Gustave Grisar," SD., Capt. Arfsten, von Antwerpen mit Schlacke.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 14. April.

Bullen: 14 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 27—28 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 24—26 Mk. 3) Gering genährte Bullen 21—22 Mk. — **Ochsen:** 5 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 27—29 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 25—26 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen — Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. **Kalben und Kühe:** 16 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 27—28 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 25 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 23—24 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber — Mk. 5) Gering Kühe und genährte Kälber — Mk. — **Kälber:** 72 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 34 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 30—32 Mk. 3) Geringe Saugkälber 26—27 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 15 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 26 Mk. 2) ältere Masthammel — Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — Mk. — **Schweine:** 254 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 43 Mk. 2) fleischige Schweine 40—41 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 36—39 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** 1 Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Handel und Industrie.

New-York, 13. April, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegr.)

	12.	13.		12.	13.
Can. Pac.-Act.	80⅞	79⅝	Zucker Fair ref. Musc.	3⅝	3⅝
North Pac. Prf	63½	60⅜	Weizen		
Refined Petrol.	6.35	6.35	pr. Mai	103	105½
Stand. white i. Newyork	5.70	5.70	pr. Juli	89¼	91⅞
Cred. Bal. at Oil City Fbr.	75	75	pr. Septbr.	81¾	83½
Schmalz West Steam	5.45	5.47½	Kaffee p. Mai	5.65	5.80
do. Rohe und Brothers	5.70	5.70	pr. Juli	5.55	5.75

Chicago, 13. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	12.	13.		12.	13.
Weizen per Mai	107	108¼	per Septbr.	77½	79⅝
per Juli	85½	87⅞	Porc pr. April	9.75	9.90
			Speck short cl.	5.50	5.50

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

13. April 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	192—198	140	140—144	140—146
Stolp	188—193	133—138	128—140	138—145
Danzig	172—199	139	152	144
Thorn	—	138—142	—	143
Elbing	—	—	—	144
Königsberg i. Pr.	188—192	135—143	130	140
Lyck	—	128—135	—	120—145
Breslau	171—195	134—151	149—169	148—154
Bromberg	190—208	140—143	140—155	142—156
Posen	169—198	125—143	158	130—146
Nach privater Ermittelung:	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Stettin Stadt	203	141	155	148
Königsberg i. Pr.	—	141½	—	134
Breslau	197	151	171	158
Posen	195	140	160	142
Berlin	203½	151	—	161

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a.13./4.	a.12./4.
New-York	Berlin	Weizen	103 Cts.	212.15	210.20
Chicago	Berlin	Weizen	107 Cts	224,80	223,25
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 7⅛ d.	213,25	—,—
Odessa	Berlin	Weizen	120 Kop.	211,75	210,40
Odessa	Berlin	Roggen	78 Kop.	156,—	156,—
Riga	Berlin	Weizen	122 Kop.	212,—	212,—
Riga	Berlin	Roggen	80 Kop.	156.25	156.25
Pest		Weizen	12,21 ö. fl.	207.60	209,15
Amsterdam	Köln	Weizen	245 hl. fl.	213,50	—,—
Amsterdam	Köln	Roggen	140 hl. fl.	153.65	—,—

Familien-Nachrichten

Als Verlobte empfehlen sich
Ida Zeidler
Johannes Lange
Landau Danzig.
Ostern 1898.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere geliebte Tante, Großtante u. Schwägerin, Fräulein
Eleonore Dexel
im 81. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigen
Schidlitz, 12. April 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag, den 15. April, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Schlapkergang 954 aus statt.

Als Verlobte empfehlen sich
Dorothea Zube,
Richard Traczinski,
Böttchermeister.
Bohnsack, Danzig.
Ostern, den 11. April 1898.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres Vaters
Heinrich Armbrecht
sowie für die reichen Kranzspenden sprechen wir allen Verwandten u. Betheiligten unseren tiefempfundenen Dank aus.
Ohra, den 13. April 1898.
Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Heute Mittag 1 Uhr starb nach kurzem Krankenlager an Lungenentzündung unser langjähriger Freund, der Handschuhmacher Herr
Albert Schröder
im 45. Lebensjahre, welches hiermit anzeigt
Danzig, 12. April 1898.
Familie Christmann.
Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen St. Marienkirchhofes statt.

Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott gefallen, unser einziges heißgeliebtes Kind

Hermann

nach 20 tägigem schweren Krankenlager im Alter von 3 Jahren 2 Monaten zu sich zu rufen.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, den 13. April 1898.
Oscar Drews, Kasernen-Inspector und Frau Anna geb. Maxheimer.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Militär-Kirchhofes statt.

Gestern Nachmittag verschied sanft nach langem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute, sorgende Mutter, Tochter, Schwester u. Schwägerin

Ida Zacharias

geb. **Drews,**
im 35. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an
Borgfeld, den 14. April 1898
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 17. d. Mts., Nachmittags 3½ Uhr auf dem alten Kirchhofe in Ohra statt.

Nachdem unser lieber einziger Sohn

Max

am 26. März d. J. trotz langem Leiden hierselbst im Königl. Gymnasium das Abiturienten-Examen machte, ist er heute früh 9 Uhr in Davos (Schweiz), woselbst er Genesung erhoffte, im 20. Lebensjahre gestorben.
Diese Trauerbotschaft bringen wir hierdurch unseren lieben Freunden und Bekannten schmerzerfüllt zur Kenntniß.
Danzig, den 13. April 1898.
Otto Post, Kgl. Locomotivführer, und Frau.

Nachruf.

Am 9. d. Mts., Abends 10½ Uhr, verstarb nach längerem schweren Leiden unser vielgeschätzter College, der

Maler Oscar Meyer

Die Collegen der Maler-Werkstätte der Kaiserlichen Werft Danzig.

Neue Synagoge.

Gottesdienst.
Freitag, 15. April, Abds. 6½ Uhr.
Sonnabend, 16. April, Neumondweihe, Morgens 9 Uhr.
An den Wochentagen Abends 6½ Uhr, Morgens 6½ Uhr.

Auctionen

Auction in Stadtgebiet.
Am Freitag, den 15. April cr., Nachmittags 2 Uhr, werde ich bei dem Fuhrhalter **August Minuth** im Wege der Zwangsvollstreckung:
1 Schlitten
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (2813
Janke, Gerichtsvollzieher. in Danzig.

Oeffentliche Versteigerung.
Freitag, d. 15. April 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auctionslocale Töpfergasse 16 folgende Gegenstände:
1 Spind, 4 Stühle, 1 kleines geschnitztes Spind, 1 Sopha, 1 Sophatisch
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern. (2822
Danzig, den 14. April 1898.
Nürnberg, Gerichtsvollz., Ketterhagerg. 16.

Auction in Langfuhr.
Am Sonnabend, den 16. April 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst bei den Möbelhändler **Hugo Guttkaes**'schen Eheleuten im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Nähmaschine, 1 Pfeilerspiegel
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (2833
Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31.

Auction Kehrwiedergasse 1.
Am Freitag, den 15. April, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung:
4 Pack Sandpapier, 2 Pack Drill, 1 Pack Bort-Blätter, 2 Pack Filzsohlen, 8 Ziegenfelle, 12 Stück Schaffelle, 3 Carton Damenzeugschäfte, 12 Stück Buchbinderleder, 1 Pack Packpapier, ca. 5 Ctr. Pappen, 1 Decimalwaage
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann, (2650 Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 31.

Kaufgesuche

Suche einen gebrauchten, gut erhaltenen (2584
Teppich,
ca. 3½ Meter breit, zu kaufen. Off. m. Pr. u. 02584 an die Exp.

Schnitt- und ausgekämmte Haare werden zu den höchsten Preisen gekauft (579
Langgasse 52, 1. Et.

Güter und Grundstücke jed. Größe, die sich z. Parzellirung eignen, sucht u. erbittet Angebote **Gustav Gladtke,** Wormditt. (2617

Altes Bauholz u. Thüren zu kaufen gesucht Schidlitz, Schellingsfelde, Mittelstraße 50.

1 Meierei oder ein Laden, pass. zur Meierei, wird von gleich od. später zu übernehmen gesucht. Off. unt. **A 924** Exp. d. Bl. erb.

1 st. Kommißhose o. e. and. st. Beinkleid b. z. kf. ges. Katergasse 7, 1 Tr.

1 zweipers. g. Deckbett u. 1 Kiss. w. z. kf. ges. Off. u. **A 904** Exp. d. Blatt.

Ein Haus, möglichst mit Möbeln und etwas Garten, wird mit einer Anzahlung bis 1000 ℳ in Zoppot oder anderem Badeort vom Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **A 928** an die Exp. ds. Bl.

1 gute Dampfmaschine, gebr., 20-25 Pferdek. zu k. ges. Off. mit Prsang. u. **A 844** an d. Exp. (2754

Ein gut erhaltenes Doppelpult wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. u. **A 842** an d. Exp.

1 weiß. Stickereikleid zu kauf. ges. Goldschmiedeg. 28, Hinterh., 1 Tr.

Eine ganz alte Singer-Nähmaschine wird zu kaufen gesucht. Off. unt. **A 949** an die Exp. d. Bl.

Patent-Flaschen werden gekauft Rähm 6, part.

Ausgekämmt. Haar w. zu höchst. Pr. gek. **P. Heldt,** Tagneterg. 10.

1 Locomobile (20—24 Pferdekr.) zu kaufen gesucht. Offerten mit Pr. unt. **A 845** an die Exp. (2787

Gut erh. mah. Tisch u. Stühle w. zu kauf. ges. Off. u. **A 857** an die Exp.

Eine Damm'sche Clavierschule wird gekauft Vorst. Graben 53, 2.

1 stark gebaut. Handwagen wird zu kaufen gesucht Breitgasse 65.

1 g. erh. Reisek. od. Tasche v. Leder zu kauf. ges. Off. u. **A 850** an d. Exp.

1 Grundst. m. Mittelw. w. b. 3000 ℳ Anz. zu kf. ges. Off. u. **A 837** Exp.

Hobelbank, kleine, gesucht. Off. m. Preis unt. **A 827** an d. Exp.

Gut erh. Bücher f. d. Quarta der Petrischule werd. zu kaufen ges. Off. u. **A 863** an die Exp. d. Bl.

Ein kleinerer Geldschrank wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. u. **A 843** an d. Exp.

Haare kauft Fr. Beyrau, Breitgasse 115.

Hühnerfutter zu kaufen gesucht Altschottland Nr. 28.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Fahrrad** wird zu kaufen gesucht. Offert. u. **A 375** an die Exp. d. Bl. (2212

Suche ein mittleres oder kleines Grundstück in Zoppot bei 1000-1500 ℳ Anzahlung sofort zu kaufen. Offert. unter **A 945.**

1 gut erh. Kinderbadewanne w. zu kauf. ges. Off. u. **A 860** a. d. Exp.

Alte Oefen auf Abbruch werden gekauft **R. Fürste,** Kneipab 7/8.

Fleisch-Gesuch! Welcher Fleischer übernimmt eine tägliche Fleischlieferung für eine Speisewirthschaft und zu welchem Preise (gegen Cassa), mon. Verbrauch 250-300 ℳ Off. bis 1. Mai u. **A 849** an d. Exp. (2757

Milch! 80—100 Liter gesucht Langgarten 103. (2752

1 gut verz. Grundst. mit kl. Wohn. v. Selbstk. bei 2-3000 ℳ Anz. zu k. ges. Off. unter **A 892** an die Exp.

Bücher für U.-Tertia d. Petrisch. zu k. ges. Off. u. **A 836** an die Exp.

1 g. erh. Schultasche od. Tornister f. alt zu kaufen ges. Off. u. **A 885.**

Milch, 30-40 Liter täglich ges. Off. unt. **A 887** an die Exp. d. Bl.

1 Butterfaß zu kaufen gesucht. Offert. unter **A 905** an die Exp.

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes (2750
Rad
wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **E. R. 200** postlagernd Carthaus.

Im gut. Bauzust. bef. Haus in Stadt b. belieb. Anz. v. sof. zu kf. ges. Off. unt. **A 915** Exp. d. Bl. erb.

Ein Paar Riesenkaninchen werd. gek. Stolzenberg 647, unt.

1 kl. Grdst., Landf. od. Umg., zu k. g. Off. unt. **A 918** Exp. d. Bl. erb.

Graue Haare werden gekauft Altstädt. Graben 62, Thüre 1.

Restaurant-Ofen (2755 zu kaufen gesucht. Off. Vorstädt Graben 19 erbet.

Alte Möbel und ganze Nachlässe kauft **J. Liss,** Altst. Graben 64. (2703

Ein gut erhaltener, gebrauchter **leichter Handwagen** wird sogleich zu kaufen gesucht. Off. unt. **A 804** an d. Exp. (2723

Haare kauft Altst. Graben 26, Friseur-Gesch. (2678

Gutes Cello wird für alt zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis unter **A 566** an die Exped. (2361

Möbel, Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. w. gek. Off. u. **A** an die Exp. d. Bl. (6599

1 Satz gute Gesindebett., 1 Schlafbank zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. **A 832** an die Exp.

Pachtgesuche.

Ein kleiner Laden, passend zur Brodniederlage oder kleinen Bäckerei, wird zu pachten ges. Off. unt. **A 878** an die Exp. (2794

Suche auf dem Lande oder einer lebhaften Vorstadt Danzig's ein kleines gutgehendes Materialwaaren-Geschäft verbund. mit Schank per 1. Juli resp. 1. Oct. zu pachten. Off. u. **A 838** an d. Exp.

Verpachtungen.

Eine Schmiede ist von sogleich zu verpachten **Neuschottland 19 c.** (2687

Grundst., Altst. gel., 11%, Grundstück, Rechtst. gel., 8%, bei 1000 ℳ Anzahl. zu verk. Ein Restaurant, ein Schankgesch. zu verp. Pfefferstadt 55, Eg. Baumgartscheg., pt., r.

Meh. Schankgesch. in gut. Lage, b. 1500-4000 ℳ Uebern. zu verp. **Gross,** Selterfab., Matzkauschег.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Wohne jetzt Altst. Graben 65, 2 Treppen und suche gut verzinsliche **Grundstücke** zum An- und Verkauf in jeder Preishöhe und Anzahlung, sowie Beleihung, verspreche strengste Reellität. ***F. Burandt.***

Gut eingeführtes Kurzwaaren-Geschäft, in lebhaftem Vorort Danzigs, passend für 1—2 Dam., sofort zu verkaufen. Offerten unt. **A 948** Exped. d. Blatt. erb.

Eine Restauration u. Speisewirthschaft in d. Nähe v. Fabrik. u. Kasernen ist zu übernehmen. Off. unter **A 936** an die Exped.

Grundstück, Stadtgebiet gelegen, 9 Proc. verzinsl. sofort zu verk. Näheres Dienergasse 5, 1 Tr.

Ausstellungs-Hühner. 1, 2 rebhuhnfarb. Cochinchina, 1. Preis erh., ortsveränderungshalb. zu verk. Schidlitz 78, 1 Tr. r.

Gut legende Hühner sind zu verk. Stadtgeb., Schönfelderweg 124.



2 ostpreuss. Rappen, ohne Abzeichen, getreu u. fehlerfrei, 5 und 6 Jahre alt, Größe 5' 5" und 5' 4½", stehen zum Verkauf (2804
Lorenz, Lusin, Station Lusin.

Deutsche Dogge zu verkaufen (Prachtexemplar). **Hannemann,** (2802 Gnojau bei Simonsdorf.

1 jg. hochtr. Kuh w. Fortz. b. zu vrk. Zu erf. Bartholomäi-Kircheng. 5.

Gut erhaltene Herrenkleider zu verkaufen Breitgasse 43, 3 Tr.

2 S.-Ueberz., für 10- u. 15-j. Knab. passend, Langgarten 25, 1 zu vrk.

Modef. Frühj.-Palet., Mittelf., f. 4 ℳ zu vrk. Tagnetergasse 14, 1 Tr.

1 gut erhalt. Damen-Sommer-Jaquet, 1 neuer u. 2 gut erhalt. Damenhüte, 2 gut erh. Herrenhüte bill. zu verk. Frauenq. 38, pt.

Dklbl. Jaquetanzug, für gr. Hrn. passend, zu verk. Rövergasse 2, 1.

Kamm. -Anzug z. Einf. u. Comm. zu vrk. Spendhausneug. 6, pt., l.

Eisenb.-Uniformrock, fastneu, bill. zu verk. Stadtgebiet 141, 2 Tr.

Gebrauchtes nussb. Pianino mit prachtvollem Ton ist billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1.

1 Handharmonika mit 3 Aufz. ist bill. zu verk. Radauneng. 1, an d. Schw. Meer-Brücke, lks. b. **Stach.**

Zoppot, 2. Parkstraße 19, ist wegen Mangel an Raum **1 Flügel mit gutem Ton** ganz billig zu verkaufen.

Ein gr. mahag. Kinderbettgestell, zum Zusammenhaken, m. Roßh.-matr., z. vk. Zoppot, Seestr. 54, 1.

Ein nußb. Pfeilerspiegel billig zu verkaufen Hundegasse 124, 2 Tr.

1 großes Sopha, gut erhalten, zu vrk. Zoppot, Seestraße 48, 1.

Wäscheschrank, Oeldruckbilder zu verkaufen Röpergasse 2, 1.

1 Pfeilerspiegel, 1 Sophatisch, 1 Kleiderspind, 1 Wäschespind, 2 Satz gute Betten zu verkaufen Töpfergasse Nr. 14, 3 Treppen.

1-th. nußb. Kleiderschr., 1-th. mah. Kleiderschr., 2 th. ficht. pol. Kleiderschr., mah. Sophat. Küchenglassch. b. zu vk. Heil. Geistg. 42b. **Awiszus.**

Vollständig gut erhaltene Möbel und Wirthschaftssachen sind fortzugshalber sogleich zu verkaufen Schidlitz, Nonnenacker 155.

Ein Schlafsopha zum Zerlegen, 1 Herrensopha in Damast, all. neu, sehr bill. zu v. Schneidemühle 1a, 1

2 dunkel polirte zweipers. Bettgestelle, 1 Verticow, 1 Pfeilerspiegel, 1 Schlafsopha, 1 Sophatisch, 1 Ripssopha zu verkaufen **Frauengasse 44,** 2 Treppen.

Kinderbettst., Blumentisch, Vog.-Bauer, Bettsch. Paradiesg 16, 1, r.

2 gute Bankenbettgestelle sind bill. zu verkauf. Ochsengasse 2, 3 Tr.

G. Sopha, Sophatisch, Bettgst. m. Matratze, Waschtisch m. Zinkeins. zu verkaufen Hintergasse 13, 1.

2 Satz Gesindeb., 1 gr. Pfeilersp., 1 Glasschr. mit schiebb. Fenstern, 1 gr. Waschwanne u. 1 Brühfaß bill. zu verk. Paradiesgasse 22, 1.

Bester Lehmboden, 40—50 Morgen, zu Ziegeleizwecken, ist zu verkaufen. (2341 **Aug. Wandtke,** Quaschin.

Zwei gedrehte Säulen, Fensterladen mit Füllung zu verkaufen Pfefferstadt 50, 2 Trepp. (2683

Kinderw. zu vk. Langgasse 58, 1. (*

Gut erhaltene Fenster von einem Gewächshause sind billig abzugeben (2550 **Jäschkenthaler Weg 7/8,** beim Gärtner **Stangor.**

1 Fensterkopf, verschiebbar, passend für Bäcker, billig zu verkaufen, zu erfragen beim Vicewirth Herrn **Hoemke,** Burgstraße 6. (2715

Dreiradfürknaben im Alter von 6-12 Jahren bill. zu verk. im Gesch.-Locale Jopengasse 40/41. (2737

Eiserner Geldschrank einflügel. mit Stahlpanzertresor billig zu verkaufen. Näheres Poggenpfuhl 92, 2 Tr. (2721

Schulbücher für die 1. u. 2. Classe der St. Catharinen-Schule billig zu verkaufen Olivaerthor 11, 1.

Eine Kreisscheere u. diverses Klempner-Handwerkzeug zu verkaufen Tobiasgasse 7, part.

Ein Fahrrad (Rover) ist billig zu vrk. Breitgasse, Kaiser-Drogerie.

Schulbüch. f. Quart. d. Realgymn. z. St. Petri zu vk. Heil. Geistg. 68, 1.

Rheinweinflaschen zu verk. a St. 6 ₰ Knüppelgasse 2, 2, Eg. Ritterg.

Eine gut erhaltene Drehmangel ist billig zu verkaufen Jäschkenthalerweg 9, Hinterhaus.

Ein completes Billard gegen Baar billig zu verkaufen Hopfengasse Nr. 98—100, im Cigarrengeschäft.

1 Decimalwaage, 2 Ctr. tragf. u. 7 Gew. zu vrk. Breitg. 126, Keller.

1 silberne Herrenuhr, Anker Remontoir, preiswerth zu verk. Brabank 1 a, parterre rechts.

Alte Fenster habe billig zu verkaufen Dienergasse 16.

Ein Tesching zu verkaufen. Schidlitz 36, 1 Treppe.

Kinderw. z. vk. Gr. Krämerg. 6, 1. (*

Bücher für die 2. Classe der Victoria-Schule werd. gesucht. Auch sind Bücher für die 3. Classe der Scherler'schen Schule zu haben Sandgrube, Wellengang 10, 1 Treppe, links.

Fast neu. Bücher f. d. Scherler'sche Schule z. vk. Poggenpfuhl 33, 1 Tr.

Ein Selterapparat, gut erhalten, billig zu verkaufen Johannisgasse 19, 1 Tr. (2828

Milch an Wiederverk. hat abzug. die Handlung Hl. Geistgasse 48.

8 Fensterrähme sind zu verkaufen **Katergasse 24, part.**

Ein gut erhaltener **Kachelofen und 1 Herd** sind billig zu verkaufen **Langgasse Nr. 57, part.**

2 Hobelbänke u. Werkzeug ist zu verkauf. Tagnetergasse 13, 2, H.

Eine alte, gut erhaltene **Break** steht zum Verkauf. Große Bäckergasse Nr. 10.

Stadtgeb., Schellingsfld. 48, neu. 2rädr. Handwagen zu verk. (2819

Beton ist billig abzugeben Salvatorgasse im Neubau.

Kleine Mohnblumen, a Dutzend 60 ₰ und 1,20 ℳ, sowie Mohnblumensträuße billig zu verkaufen Pferdetränke 10, 2, lks.

1 gut erh. 4-fl. Petroleumkocher zu vrk. Nied. Seigen 12-13, 2, lks.

Wohnungs-Gesuche

Ein anständiges, kinderloses Ehepaar wünscht zum 1. Juli eine kleine Wohnung, besteh. aus 2 Stuben, Entree, Küche und Zubehör. Off. mit Preisangabe u. **A 688** an die Exp. d. Bl. (2623

1 anst. Wwe. s. kl. Wohn., 1 Zimm. u. Nebengel. Off. u. **A 868** an d. Exp.

Gesucht in Langfuhr eine Wohnung von 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, 1 od. 2 Treppen hoch, womögl. Niemand darüb. wohnend. Offert. unt. **X** postlag. Langfuhr.

1 Wwe. s. e. kl. Wohn. n. Zb. z. 1. Mai zu mieth. Off. u. **A 831** an d. Exp.

P. Lehr. nebst Frau u. erw. Tocht. s. in Langf. od. Jäschkenth. z. 1. Juli d. J. e., in e. 1- od. 2-stöck. H. z. Str. gel., ruh. Wohn., pt. od. 1 Tr., von 2 Z., Cab., Kch. u. Zb. m. Zutr. z. G. Ang. m. Pr. St.-Auff. **Drenseck,** Neufahrwass., Bergstr. 13a. (2756

Ruhige Wohnung, 2 Zimmer, etwas Nebengelaß, für 2 Personen sofort gesucht, möbl. oder leer. Off. mit Pr. unter **A 879** an d. Exp.

Anst. kinderl. Leute s. z. 1. Mai od. später eine kl. Wohnung v. Stube, Küche u. Zub. im Pr. v. 15—17 ℳ Off. unter **A 884** an d. Exp. d. Bl.

Zum 1. October w. eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubeh. in einem herrschaftlichen Hause von einer kinderl. Familie gesucht. Niederstadt u. Vorstädte ausgeschlossen. Off. m. Prsag. u. **A 909** erb. (2779

Familie (3 Pers.) s. z. Oct. cr. Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub., Rechtst., Langt., Weideng., mögl. 1. Et., Pr. b. 650 ℳ Off. unter **A 900** an d. Exp. d. Bl. e.

Wohnung gesucht, 5—7 Zimmer, Mädchenzimmer, Burschengelaß evtl. Pferdestall, per sofort oder später. Premier-Lieut. **Wiendl,** Hinterm Lazareth 7/8, 1 Tr. (2768

2 ruhige Leute such. zu Octob. sep. Vorderw. im anst. Hause v. Stube, Cab. od. 2 kl. St., Pfefferst., Kassub. Markt. Paradiesgasse bevorzugt. Off. unt. **A 912** an die Exp. d. Bl.

Zum 1. Mai oder später wird von anständ. kinderl. Eheleuten e. Wohnung von Stube, Cabinet, Küche u. Zubeh. auf der Altstadt zu miethen gesucht. Gefl. Off. mit Prsang. u. **A 906** a. d. Exp.

1 Wohnung von 5 gr. Zimm. od. 5 Z. u. Cab., Badest., Mädchstb., Speisek., Kch., gr. Bod. u. Keller, 1. od. 2. Et., wird auf d. Rechtst., Holzm., Kohlenm. od. Wallterrain z. 1. Octbr. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A 947** an die Exped. dieses Blatt. erbet.

Freundl. Wohn. v. kinderl. Leuten zum 1. Mai für 10—12 ℳ gesucht. Off. u. **A 891** an die Exp. d. Bl.

Kl. Wohn. z. 1. Mai v. kdl. Leut. ges. Preis 12 ℳ Off. u. **A 926** an d. Exp.

Zimmer-Gesuche

1 kl. möbl. Zimm. mit Clavierbenutz. u. Pens. f. 45—50 ℳ v. sof. ges. Off. unter **A 866** an die Exp.

Ein jg. Mann sucht ein Zimmer, tageweise, mit separat. Eingang. Offert. unter **A 830** an die Exp.

Ein jg. Mann sucht ein Zimmer mit separatem Eingang. Off. mit Preisang. unt. **A 846** an d. Exp.

1 jung. anst. Mädchen mit Betten, d. Tags üb. nicht zu Hause ist, sucht b. anst. Leut. Schlafst. Off u. **A 856.**

Brösen möbl. Zim. v. jung. Mann p. 1. Mai ges. (Eig. Betten). Off. m. Prs. unt. **A 933** an die Exp. d. Bl.

Aelt. Frl. s. e. einf. mbl. Zimmer o. Bett. Pr. 10-12. Off. unt. **A 938.**

1 anst. kinderl. Ww. sucht Stübchen o. Cabinet m. sep. Eing. z. miethen. Offerten u. **A 930** an die Exped.

Div. Miethgesuche

Suche zum 1. Juli eine Gelegenh. zur Restaur. und Speisewirthsch. Off. unter **A 881** an die Exp. d. Bl.

Local-Gesuch. Ein jüngerer, gewandter Restaurateur, dessen Frau der feinen Küche vollständig firm ist, sucht im Centrum der Stadt geeignete Localitäten. Offerten u. **A 901** an die Exp. d. Bl. (2780

Wohnungen.

Zoppot Winterwohnungen, auch für d. Somm. mit allem u. reichl. Zubeh. billig zu verm. Danziger Straße 15, 1. Etg. zu erfr. (2334

Die von Herrn Dr. Wallenberg bis jetzt innegehabte **zweite Etage,** Hundegasse 108, ist zu verm. Besichtigung von 12 bis 2 Uhr. Näheres im Laden. (2132

1 geräum. Wohn., Langfuhr, dicht a. Bahnh., i. f. 450 ℳ s. z. v. Nh. b. Fr. Lethgau, Kl. Hammerw. 13. (2640

Frauengasse 13, Saaletage, fünf Zimmer und sämmtliches Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Näheres parterre. (2616

Ketterhagergasse 6 ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Corridor, hell. Küche und reichl. Zubehör umständehalber vom 1. Juni oder später für 480 ℳ zu vermiethen. Besichtigung daselbst 3 Treppen von 10—12 Uhr Vorm. u. 2—4 Uhr Nachm. (2547

Neugarten 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermiethen. Alles Nähere unten im Laden. (7500

Herrschaftl. Wohnungen von 4 u. 8 Zimmern für 800 und 1050 ℳ zum Oct. Weidengasse zu verm. Näh. Hirschgasse 15, 1 Tr. (2373

Straußgasse 11, part. u. 2. Etage, je Entree, 6 Zimmer, Küche, Kell., Boden u. Gartenbenutzung sofort zu vermieth. Näh. 1. Etage. (2625

1 Wohnung, 4 Zimmer, Entree, Küche u. Zubehör, f. 500 ℳ gleich zu vm. Näh. Sandgrube 53. (2573

Fischmeisterweg, Villa Irene, 4 Zimmer, Küche, Keller, Stall, zur Restauration passend, sofort zu vm. Näh. 1. Et. Fr. **Knocher,** Pfefferstadt 55, 1. Etage. (2581

Neugart. 22d, Wohn., 5 Z., Badest. u. sämmtl. Zub. z. Oct. z. v. 900 ℳ Näh. im Lad. Besicht. 11-1. (2646

Hundegasse 23 eine herrschaftliche Wohnung von 3 gr. Zimm., Cab., Küche u. Zubeh. sofort zu vm. Näh. b. Willers. (2731

Kl. Wohn. Heiligenbr. Communicationsweg 21 z. 15. Apr. z. vm. (*

Herrschaftliche Wohnung von 10 geräumigen Zimmern nebst Zubehör versetzungshalber zu vermiethen. Näher. **Weidengasse 20, part.** (2739

1 frdl. Woh v. 4 Zim. u. Zub. von gl. zu verm. Vorst. Graben 7. (2681

Mattenbuden 15, ist die 1. Etage, auch getheilt, zu vermieth. (2520

4. Damm 1, 1. Etage, per 1. Mai oder später für ℳ 720 zu vermiethen. Näheres part. (1852

Hochstrieß 5, (Lindenhof) 2. Etage, Entree, 7 Zimm., Küche, Kell. Bod. Park u. Gartenbenutzung sofort zu verm. Näh. Gartenh. 1 Tr. (2626

Jopengasse 50 ist eine Wohnung von 5 Zimmer von gleich auch später zu vermieth. Besicht. tägl. von 11-1 Uhr.

Versetzungsh. ist eine Wohn. von 2 Zimm., Küche u. Zub. z. 1. Juni ev. fr. z. v. Kl. Berggasse 8, 1. (2810

Eine Wohnung ist zu vermiethen Schidlitz, Unterstr. 74, **E. Huse.**

Weidengasse 29 ist e. Wohnung von 3 Zim. u. Zub. zu vm. Näh. 4. Et.

Wohn. f. 12,50 ℳ, Nähe d. Bahnh., a. anst. kinderl. Leute v. 1. Mai zu vm. Off. u. **A 940** an d. Exp. d. Bl.

Im herrschaftl. Hause Sandgrube 28, Ecke Heumarkt, ist **eine Wohnung** von 5 Zimm. u. Zubehör sofort evtl. später zu vermiethen. Näher. v. 9—10 und 3—4 Uhr Altst. Graben 11, 1.

Stube u. Cabinet per sofort auch später z. vermiethen. Näh. Altst. Graben 11, 1, von 3—4 Uhr Nm.

Fleischergasse 62/63, gegenüber den Gartenanlagen des Franziskanerklosters, ist eine herrsch. Wohn. von 6-7 Zimmern u. Zub. mit Garten vom 1. Oct. dies. Js. ab zu verm. und von 11—1 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachmittag zu besehen.

Stube und Küche an kinderlose Leute zum 1. Mai cr. zu vermiethen Schillingsgasse 52.

Eine kleine Wohnung ist an eine einzelne Person zu vermiethen **Kneipab Nr. 29.**

Ochsengasse 9, part., sind 2 kleine Wohnungen an nur anst., ruhige, pünktliche Miethezahler zu vrm.

Gr. Gerbergasse 6 eine Wohnung, 6-7 Zimmer, Mädchenstube, Badestube u. Zub. zum 1. October zu vermieth. (2546 Besichtigung von 11—1 Uhr.

Jopengasse Nr. 50 ist d. Hange-Etage zu vm. Besicht. tägl. von 11—1 u. von 5—7 Uhr.

Eine fein möbl. Wohnung ist zu vermiethen (2792 **Weidengasse 1, 2. Etage.**

Eine neu decorirte herrschaftl. Wohnung von 6—7 Zimmern, Burschen-, Mädchenstube, Boden, Keller, Waschküche, Badezimmer, Küche, Speisekammer, parterre oder 1. Etage gelegen, großer Garten mit einer Laube, auf Wunsch Pferdestall und Wagenremise in Langfuhr, Hauptstraße sofort oder zum 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei **Arendt,** Leegstrieß 3a, 1 Treppe. 2671

Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 38, 1 Tr., ist eine Wohnung von Stube, Cabinet und Küche zu vermiethen. (664

Heil. Geistgasse ist die 2. Etage v. 3 Zimm. u. Zubeh. sof. auch spät. zu verm. Näh. Hl. Geistgasse 48, 2.

Langgarten Wohn., 2 Zimmer, Entree, Küche, Boden, v. Nebeng., 2 Tr. hoch, 25 ℳ monatlich, von gleich zu vermiethen. Näheres **Lastadie Nr. 27, 2 Treppen.**

1 kl. Wohnung an kinderl. Leute v. 1. Mai zu vm. Ohra, Bolteng. 420.

Eine freundliche Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, zu verm. Breitgasse 108, 2. Preis 650 ℳ Zu besehen von 10 bis 3 Uhr. Näheres im Laden. (2753

Langfuhr, herrschaftliche Wohnung, 8 und 4 Zimmer, gleich oder später zu vermiethen. Näheres bei **Wilh. Herrmann,** Danzig, Langgasse, im Geschäft, und Langfuhr, Bahnhofstraße 13, parterre.

Herrschaftl. Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör vom 1. Juli ab zu vermiethen **Vorstädtischen Graben 54, 1.** Besicht. zw. 11 und 1 Uhr. (2765

Langfuhr, Brunshöferweg, sind Wohn. v. 2 u. 3 Zimmer v. sogl. zu verm. Näh. Langfuhr 30. (2758

Schmiedegasse 21 ist die 3. Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet nebst Zubeh. Fortzugs halber per sofort oder 1. Mai cr. zu vermiethen.

Weidengasse 29 eine Wohn. 2 Stb., Entree zu verm. Näh. 4. Etage.

Langenmarkt 25, 2. Etage ist eine frdl. Wohnung v. 1. Juli zu verm.

Thornscher Weg versetzungsh. eine Wohnung v. 2 Zimm., Küche, Boden, Keller, 2 Tr. hoch, an kdrl. Leute von gleich zu vermiethen. Näheres **Lastadie 27, 2 Tr.**

Im Neubau, Englischer Damm vis-a-vis dem Schlachthause, sind Wohn. von 3 Zimmern, Corridor, gr. heller Küche u. reichl. Zubeh. zu vermiethen. Preis 450 ℳ Näh. Langgarten 69, 1 Treppe.

Herrsch. Wohnung, 3 geräum. Zimmer, Balcon und Zubehör von sogleich oder später billigst zu verm. Petershag a. d. Prom. 33, 3.

Bischofsgasse 15-16 ist eine Wohn., Stube, Cab. u. Zub. v. sof. zu vm.

Eine Kellerwohnung in Langfuhr zu vermiethen. Näheres Langfuhr, Hauptstraße 87, p. (2766

Herrschaftliche Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern mit allem Zubehör per sofort resp. October zu vermiethen. Näh. **Weidengasse 20, parterre.** (2488

Zimmer

1g. möbl. Vorderz. mit sep. Eg. ist von sofort zu vrm. 2. Damm 5, 2.

1 möbl. Vorderzimm. an e. Hrn. zu verm. Goldschmiedegasse 3, 3.

2jg. Leute finden gute Schlafstelle Poggenpfuhl 73, Hof, Thüre 3.

Alleinst. Frau od. Mädchen find. Schlafstelle Häkergasse 43, 2 Tr.

Langfuhr 59, a. Markt, 1 gr. Stub., Kch. a. 1 Hrn. od. ält. Dame zu vm.

1 Dachstübchen mit Nebengelaß, auf W. auch Küchenantheil ist an e. ältere Frau od. anst. j. Mädchen zu vermiethen Jopengasse 12, 3.

Hochstrieß 7 sind möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu haben.

Fein möbl. gr. Vorderzimmer zu vermiethen 1. Damm 1, 2 Tr.

Breitg. 33, 1, an 1-2 Hrn. Möbl.-Zimm. v. gleich od. spät. zu verm.

Junge Leute finden Schlafstelle Steindamm 33, parterre.

Mattenbuden 9, 3 Tr., ist e. fein möbl. Vorderzimm. von gleich für 10 M. mit Morgenkaffee zu vrm.

Ein möblirtes Vorderzimmer ist an ein. Herrn zu vermiethen Neunaugengasse Nr. 3, 2 Tr.

Scheibenritterg. 8, 3, Ecke Breitgasse, gut möbl. Zimmer zu vm.

1 fein mbl. Zimmer, sep. Eg., an e. Hrn. sogl. b. z. v. Schmiedeg. 27, 1.

Freundl. leer. Vorderzimmer zu vrm. Beutlergasse 1, 3 Treppen.

Weidengasse 7 ist e. möbl. Zimm. u. Cab. per 1. Mai z. vermiethen.

Jopengasse 19, 3, möbl. Zimmer an e. anst. Herrn zu vermiethen.

Anst. Mädchen find. bei e. Wittwe g. Schlafst. Kl. Hosennäherg. 10, 3.

Hl. Geistgasse 17, 2 Tr., ist e. gr. frdl. mbl. Vorderzim. v. sogl. z. vm.

1 mbl. Zimm. sof. od. 1. Mai an 1 od. 2 Herren zu vrm. Hirschgasse 8, 3.

Vorderst., Kch., 19 u. 16 M., z. Mai z. vm. Remise sof. Frauengasse 25, 1.

1 frdl. möbl. Vorderzimm. nebst Cabinet mit sep. Eing. an 1 od. 2 Hr. zu verm. Langenmarkt 37, 3 Tr.

1 freundl. möbl. Zimm. ist für 10 M. zu vermiethen Gr. Berggasse 17, 1, Eing. Bischofsgasse.

1 gut möbl. Vorderzimmer ist zu verm. Rittergasse 27, pt. rechts.

Poggenpf. 6, 1, frdl. möbl. Vord.-Zimm. z. 1. Mai an Hrn. b. zu vm.

Gute Schlafstelle zu haben. Näh. Fr. Freitag, Tagneterg. 13, 3.

Möbl. Zimm. m. Pens. für 40 M. z. 15. April zu verm. Holzgasse 8a, 3.

1 möbl. Zimmer zum 1. Mai zu vermiethen Mattenbuden 20, 1.

Einf. möbl. Vorderzim. m. Morg.-Kaffee ist von sogl. od. 1. Mai zu verm. Bischofsgasse 28, 1 r.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** mit auch ohne Pension zu verm. Poggenpfuhl 50, 1. Et.

Ein gut möblirtes Vorder- mit Schlafzimmer ist Heilige Geistgasse 5, 1 Tr. zu vermiethen.

Poggenpfuhl 27, 1, freundl., fein möbl. Vorderz., sep. Eg., zu vm.

Fein möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet u. Burschengelaß zu vermiethen Breitgasse 89, 1.

Möblirtes Zimmer mit Cabinet, auch mit Pension, an eine Dame zu vermiethen 2. Damm 15. (2767

1 frdl. möbl. Zimmer m. sep. Eg. ist Hirschg. 3, pt., von gleich zu vrm.

Holzgasse 3, 1, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.

Kohlenmarkt 1 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1—2 Herren vom 15. April zu verm. (2580

Langgarten 112, fein möblirtes Zimmer zum 1. Mai z. vm. (2644

Jäschkenthalerweg (Villa) 26a, 3 Tr., sind 2 Zimm., mbl. a. unmbl., an nur anst. Hrn. od. Dam. sof. z. v.

Langgarten 25, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimmer vom 1. Mai zu v.

1 leere Stube an e. Herrn von sofort zu verm. Rähm 15, Th. 1.

Kl. möbl. Zimmer an Herren zu verm. Schmiedegasse 5, 2 Tr.

2 möbl. Vorderzim. mit sep. Eing., mit auch ohne Pension sind zu vermieth. Pfefferstadt 29, 2 Tr.

Langfuhr, Eschenweg Nr. 9, eine Stube zu vermiethen.

Gr. Wollwebergasse 1, 1 Treppe, fein möbl. Zimmer z. 1. Mai zu verm. Besicht. Vm. 9—1, Nm. 4—7.

G. mbl. Wohn- u. Schlafz. a. 1-2 H. v. gl. od. sp. zu v. Schilfg. 6, pt. (2624

Fleischergasse 8, pt., ist ein möbl. Zimmer und Cabinet mit guter Pension z. 1. Ap. zu verm. (2459

Ein möbl. Vorderzimm. ist an e. Hrn. vom 1. Mai zu vermieth. N. Goldschmiedegasse 33, pt. (2684

☞ Ein freundlich möblirtes Zimmer mit voller Pension ist Breitgasse Nr. 66 sofort zu vermiethen. Näheres part. (2673

1 gut möbl. Vorderzimm. nebst Schlafcabinet z. 1. Mai zu verm. Schmiedegasse 17, 1 Tr. (2679

Gr. Wollwebergasse 1, 3, hübsches Vorderz., möbl., sep., zu vm. (2727

☞ **Schönes Zimmer**, fein möblirt, zu vermiethen Langgarten **Nr. 36**, 1 Trp. (2741

1. Damm 15, 2. Etage ist ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen. (2735

Mattenbuden 14 ist ein möblirt. Zimmer mit Pension von gleich oder 1. Mai zu vermiethen. (2712

Hundeg. 120, 2, möbl. Zimmer m. eigen. Eing. zu vermiethen. (2708

Hundeg. 50, pt., sep. mbl. Zimmer an e. Hrn. v. 1. Mai zu vm. (2736

Breitgasse 123, 2 Tr., Nähe Holzmarkt, **2 freundlich möblirte Zimmer** mit separatem Eingang an 1 bis 2 Herren mit Pension sogleich zu vermiethen. (2815

Fraueng. 8, 2, eleg. mbl. Vorderz. mit Cab., mit od. oh. Pens. (2814

1 kl. einfach möbl. Zimmer, nahe Centralbahnh. v. gleich od. spät. zu verm. Elisabeth-Kirchengasse 5, prt.

Leeres Zim. 15. Apr. od. 1. Mai an anst. Dame z. vm. Holzg. 7, 1. (2788

Vorstädt. Graben 63, 2 Tr. freundlich möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zu vermiethen.

1. Damm 15, 3, gut möbl. Vorderzimm. m. a. ohne Pens. p. 1. Mai z. v.

Möbl. Part.-Vorderz., sep. E., mit Pens. v. 1. Mai zu vm. Lastadie 10.

Heilige Geistgasse 36, 2 Tr., ist ein fein möbl. ganz sep. geleg. Vorderzimmer an 1 od. 2 Herren mit Pension von sofort zu verm.

Einf. mbl. Zimmer a. anst. D. o. H. z. verm. Mottlauerg. 3, 1, **Schmidt.**

Todtengasse 1 b, 2 r., Querstr. v. Langgrt. ist e. g. möbl. Z. z. v. (2818

1 möbl. Part.-Vorderzimm. mit sep. Eg. z. vm. Zwirngasse 2, part.

Töpfergasse 29, part., fein möbl. Zimmer an e. Herrn zum 1. Mai zu vermiethen.

Möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., von gleich zu v. Paradiesgasse 2, 2.

Hl. Geistg. 142, 2 Tr. (Holzmarkt) fein möbl. Zim. zu verm. (2831

Poggenpf. 34, e. gut mbl. Vorderz. zum 15. April zu vermieth. (2829

Altst. Graben 29/30, 1, fein möbl. Zimm. nebst Cab. sogl. z. verm.

Hundegasse 74, 2, ist e. f. m. Zimm. n. kl. Schlafzimm., sp. Eing., sof. zu v.

Eine kl. Vorderstube ist an junge Leute sof. zu v. Böttchergasse 12, p.

Langgarten 12, 2, links, ist ein möblirtes Vorderzimmer zu vm.

1g. möbl. Vordrz. a. e. Hn. v. gl. oder 1. Mai b. z. v. A. d. gr. Mühle 16, 2, r.

Weidengasse 32, 2, find. 1—2 jg. Leute gut. Logis i. eig. Zimm. (2528

Logis i. eig. Zim., m. g. Bek., f. 9 M. p. W. zu h. Lastadie 10, 2 Tr. (2632

2 anständige junge Leute find. Logis mit Beköstigung Hinter Adlers-Brauhaus 2a, 3, v. (2685

1-2 junge Leute find. anst. Logis Kassubischer Markt 7, 1 Tr., n. v.

2 junge Leute finden ordentl. Logis Tischlergasse 58, 2, **Glosa.**

Ein junger Mann findet Logis Karpfenseigen 9, 1 Treppe.

1 jung. Mann findet gutes Logis Schüsseldamm 24, Hof, 2 Trepp.

Mehr. jung. Leut. find. gut. u. bill. Log. Schüsseld. 30, Eg. Pferdetr. pt

Junge Leute finden Schlafstelle Kasernengasse 1, 2, lks.

Zwei junge Leute finden gutes Logis Häkergasse 12, 1, hinten.

Ein ordentl. junger Mann findet Logis Jungferngasse 12, 2 Tr.

Anst. j. Mann find. g. Logis m. Bek. Hint. Lazareth Nr. 16. **Goetting.**

2 anst. j. Leute finden gut. Logis Weißmönchen-Kirchengasse 3, pt.

☞ Junge Leute finden gutes Logis Am Sande 2, part., Hof.

2 anst. jg. Leute finden gut. Logis mit auch ohne Kost Gr. Bäckerg. 1, 3

Zwei jg. Leute finden anst. Logis Fleischerg. 31, Baumannsh., Th. 2

Anst. junge Leute finden gutes Logis Langfuhr, Eschenweg 13, im Hinterhause, 2. Hausth. part.

1 junger Mann findet Logis Vorst. Graben 51, Hof, 2 Tr. letzte Thüre.

Jg. Leute f. anst. Logis mit Beköst. Hohe Seigen 7, b. Tischler **Greger.**

Ein junger Mann findet gutes Logis Niedere Seigen 12/13, 1 Tr.

1 ordentl. anst. Mann find. saub. Logis mit Beköstig., v. sogleich zu bezieh. Bartholomäikircheng. 6, 1.

1 jg. anständ. Mann findet gutes Logis Baumgartschegasse 5, 1 Tr.

☞ Zwei junge Leute finden gutes Logis Kassubischer Markt Nr. 13, 2 Treppen.

Anständ. junge Leute finden Logis im möblirten Zimmer **Schmidt**, Hint. Lazareth 15, pt. Daselbst a. Mittagstisch zu haben.

Jg. Mann f. anst. Logis m. Bek. i. kl. Cab. Gr. Oelmühleng. 3, 1 Tr., r.

Ein jung. Mann findet v. sofort gutes Logis für 8 M. mit Morgenkaffee Jopengasse 53, Hof, 1 Tr.

Zwei junge Leute find. Logis mit Beköstig. Frauengasse 25, Keller.

Anst. jg. Leute find. gut. Logis mit sep. Eingang Tischlergasse 6, 1 Tr.

Am Stein 13, part., finden zwei junge Leute Logis ohne Pension.

Junge Leute oder jung. Mädch., w. Tags üb. nicht zu H. ist, f. anst. Logis Langgarten 73, Hof. **Liss.**

2 jg. Leute find. v. sof. anständiges Logis. Näh. Hakelwerk 5, prt., l.

Anst. jg. Mann f. bill. Logis im sep., möbl. Stübch. Paradiesg. 18, 1, lks.

Anst. jg. Leute find. gut. Logis mit Beköst. Baumgartscheg. 23, 2 Tr.

Logis zu haben Groß Rammbau Nr. 12, 2 Tr. (2830

Junge Leute finden anst. Logis Brabank 6, Hof, letzte Th., 2 Tr.

Ein junger Mann findet gutes Logis Johannisgasse 15, 3 Tr.

Ein junger Mann findet anständ. Logis Böttchergasse 20, 2 Tr. lks.

Logis zu haben Altst. Grab. 91, 1.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Kassub. Markt 8, pt.

Junge Leute finden gutes Logis Jungferng. 27, Eg. Schloßg., pt., r.

1 Wwe. w. e. Mitbewoh. mit auch oh. Betten Töpfergasse 22, 1 Tr.

☞ Junger Mann findet gutes Logis bei zwei Leuten Pferdetränke 1, Thüre 5.

Zwei **anständige** junge Leute finden gutes Logis ohne Kost Johannisgasse 5, 2 Treppen.

2 anst. jg. Leute f. g. Log. im Cb. m. a. oh. Bek. Hirschg. 9, unt. letzte Th. r.

1 ordtl. Pers. k. s. als Mitbewohn. meld. Gr. Mühlengasse 3, Keller.

Suche anst. j. Mdch. a. Mitbewhn. Langgarten, Barb.-Hospital 4, 2, l.

1 ord. Wittwe nebst Tocht. s. eine Stelle als Mitbewohn. z. 1. Mai Off. u. **A 875** an die Exp. d. Bl.

1 Frau als Mitbewohner. gl. ges. St. Bartholomäikircheng. 5, Hof.

Anst. Mädchen kann sich als Mitbewohn. meld. Malerg. 1, Th. 7.

Alt. Fräul. w. v. e. anst. Frau z. Mai als Mitbew. ges. Off. u. **A 932** Exp.

Pension

1—2 Knab. find. bill. Pens. u. frdl. Aufnahme m. Beaufsicht. d. Schularbeit. Mattenbuden 32 i. Gartenh

Zur Miterziehung

einer 16jährigen Schülerin find. ein junges Mädchen in meiner Häuslichkeit liebevolle Pension. Off. u. **A 354** an die Exp. d. Bl.

Für einen jungen Kaufmann (ca. 16 Jahre alt)

Pension

für **ca. 45 M.** monatl. p. 1. Mai ges. Off. unt. **A 840** an die Exped.

In g. Hause find. 1-2 Schülerin. mit Nachh. bei d. Schularb. frdl. Aufn. Off. u. **A 862** an die Exp.

☞ Per 1. Mai wird **gute Pension** nahe der Hopfengasse gesucht. — Gefl. Offerten unter **A 921** an die Exped. dieses Bl.

1 bis 2 Schüler finden gute, gewissenhafte Pension mit Beaufsichtigung der Arbeiten in gebildeter Familie Hundegasse Nr. 87, 1 Treppe.

Pensionat

für Schüler höherer Schulen **Vorstädt. Graben 28, 1 Treppe.** Gute Kost, gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten durch e. Gymnasiallehrer. (2361

Div. Vermiethungen

Zoppot, Laden

nebst Wohnung, beste Lage zum Colonialwaaren und Delicateß.-Geschäft, sowie Bierdepot und Bierstube sich eignend, sofort zu vermieth. Offerten unter **02380** an die Exped. dies. Blatt. (2380

Laden

Gr. Wollwebergasse 2 (Mäntelgeschäft **Fleischer**), vom 1. April oder später zu vermiethen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (522

2 gr. gew. Keller mit Feuerungsanl. u. Wasserl. vers., zur Wohn. od. Werkstatt zu verm. Näheres Pfefferstadt 50, 2 Trepp. (2682

1 Stand

für 2—4 Pferde zu vermiethen. **Hôtel de Thorn.**

Laden, Wohnung, Keller, sehr gr. Nebenräume, Hof, Oct., Altstädt. Graben 38 zu vrm. N. 1 Tr. (2789

Altst. Graben 50 ist ein Laden nebst Wohnung sofort oder 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen im Frisirladen. (2790

In einem sehr bevölkerten Stadttheil ist ein

Eckladen,

passend zu einem feinen **Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft**, per Juli oder October zu vermiethen. Offerten unt. **A 828** Exped. dieses Blattes erbeten.

Zum 1. October 1898 ist das in meinem Hause nach der Portechaisengasse belegene geräumige **Ladenlocal** mit 2 großen Schaufenstern, in dem seit 25 Jahren ein Manufacturwaarengeschäft (**Jul. Kayser**) betrieben, zu vermiethen. Preis per anno M. 1600. (2003
F. Puttkammer, Langgasse 67, 3.

Häkergasse 11 ist der **Laden** nebst Wohnung zu vermiethen. Näh. Schüsseldamm 52.

Offene Stellen.

Männlich.

Einen zuverlässigen tüchtigen **Klempnergesellen** stellt ein **F. A. Thiel**, Langgarten 95.

Schuhmach. in u. auß. d. Hause k. sich meld. Tobiasgasse 20, part.

☞ Deutscher Handschuhmacher, welcher das Färben von Handschuhen 2c. übernimmt, wird gesucht. Offerten unter **A 834** an die Expedition dieses Bl.

Lohnende Fabrikationen. Verlang. Sie Gratiszusendung des illustr. Catalogs d. d. Verlag **„Der Erwerb“** Dresden-N. 7 (8491

Schneidermeister für die Maaß-Abtheilung,

die besonders auf Jaquets, Röcke, Gehröcke, Paletots, Westen gut eingearbeitet sind und größere Werkstellen haben, finden lohnende Beschäftigung. Nur wirklich gute Kräfte wollen sich melden. (2761

Deutsche Herren-Moden (Ewald Exiner)
Kohlenmarkt 22 vis-à-vis der Hauptwache.

Ein älterer tüchtiger **Conditor** findet bei mir zum 1. Mai **Stellung.** Offerten unter **A 681** an die Exped. (2568

Rockarbeiter auf feinste Civilarbeit, sowie zwei tüchtige **Hosenschneider** stellt ein (2719
Franz Werner, Holzmarkt 15/16.

1 tücht. Schneiderges. f. d. Besch. Zoppot, Eisenhardtstr. 5. (2709

Suche einen tüchtig. Friseurgehilfen bei 30—36 M. Geh. **Hugo Giessow**, Marienburg Wpr. (2695

Schuhm.-Gesellen und Lehrlinge können sich meld. Mattenbud. 29.

Schneidergesellen, Rockarbeiter, sucht **G. Paetsch**, Vorst. Graben 6.

Ein zuverlässiger Kutscher, der in Danzig Bescheid weiß, kann sich um 12 Uhr melden Langgarten Nr. 51, **Selke.**

Schuhmachergesellen können sich melden Tischlergasse 45, 3.

Guten Nebenverdienst

erwerben sich Herren u. Damen **jeden Standes** durch Vermittlung von Lebens-, Unfall- u. Volksversicherungen. Herren, die sich dem Versicherungsfach ganz widmen wollen, erhalten nach **4 wöchiger Probezeit hohes, festes Einkommen** und Anstellung als **Inspector.** Off. unt. **A 864** Exped. d. Bl. erbet.

Tüchtige Malergehilfen finden dauernde Beschäftigung **Johannisgasse 24, 1.** Das. kann sich ein **Laufbursche** melden.

Schneidergesellen könn. sich mld. Schmiedeg. 27, 3, **K. Dickomey.**

2 tüchtige Schneidergesellen finden gegen hoh. Lohn dauernde Beschäftigung Stadtgebiet 66.

Ein nüchterner Arbeiter mit guten Zeugnissen wird für eine Weinhandlung gesucht. Off. unter **A 908** an die Exped. d. Bl.

Einen ordentlichen Hausdiener guten Paker, sucht **Louis Jacoby, Kohlenmarkt 34.** Glas- und Porzellangeschäft.

Jugendl. Kutscher f. 2 Pferde in Zopp. ges. Off. unt. **A 883** dies. Bl.

Schneiderges., tücht. Rockarb. k. s. melden Gr. Schwalbeng. 14, 1.

Schneidergesellen, gute Arbeiter, können sich melden Pfarrhof 1.

2 bis 3 Lackirer stellt ein **W. Moritz**, Danzig, Holzgasse Nr. 11.

Schriftsetzer für glatten Satz und (2800 **ein Lehrmädchen** fürs Comtoir sucht z. sofortigem Eintritt **Louis Schwalm**, Graph. Kunstanstalt, Langfuhr.

Suche unverheirathete Kutscher mit guten Zeugnissen. **Hardegen Nachfolger,** Heilige Geistgasse 100.

Schneidergeselle melde sich Breitgasse Nr. 115.

Schuhmacher auf gute Damenarbeit gegen hohen Lohn werden verlangt. **Bruno Willdorff**, Langebrücke 5/6.

Meiereiarbeiter, kräftig, der sich vor keiner Arbeit scheut, für sofort gesucht Steindamm Nr. 15.

Ein tüchtig. Westenschneider kann sich melden bei **F. W. Krohm.**

Arbeiter fürs Land u. Burschen z. Milchfahr. ges. Petersilieng. 7.

1 Barbiergehilfe kann sich meld. Karpfenseigen Nr. 2. **H. Collier.**

Arbeiter, welche nüchtern sind, stellt ein **Speiser & Comp. Mahlmühle**

Ein Tischler auf Särge kann sich melden 3. Damm 16.

2 tücht. Maschinenschlosser stellt noch ein **Eduard Franke's Praust**, Maschinenfabrik. (2816

Hotelhausd., Hausd. u. Kutsch. b. h. Lohn zahlr. ges. 1. Damm 11. (2805

G. Rock- u. Westenschn. a. St. o. Tag st. ein **E. Schultz**, Breitg. 62. (2811

1 Geselle u. 1 Mädchen auf saub. Herrenarb. findet dauernde Beschäftigung Hohe Seigen 33, 1.

Einen jungen Sattlergesellen stellt von sofort ein **C. Müller**, Stadtgebiet Nr. 92. (2820

Ein tüchtiger Schuhmacher auf bestellte Arbeit melde sich Kassub. Markt Nr. 6, 1 Trp. **Cieckowski.**

Einen Commis suche ich für meine Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung zum 1. Mai eventl. später. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter **A 907** an die Expedition dieses Blattes.

Das Internationale Patent-Bureau
Eduard M. Goldbeck, Danzig, Langgasse 15, sucht per sofort einen **Reisenden.** Ebenda kann ein **Zeichnerlehrling** eintreten.

Suche j. Leute f. Land auf Wochl., Kuhfütterer u. Jungen bei hoh. Lohn. **Prohl**, Langgarten 115.

T. Tischlerges., d. n. Zeichn. arb. k., f. d. Besch. Reiseverg. n. Amtl. Arbzeit. **Rubow & Walter**, Stettin. (*

Zwei tüchtige Bautischler stellt ein **P. Kloss**, Zoppot, Alexanderstraße Nr. 3. (2791

F. Berl. u. Prv. Schlesw. s. Knechte u. Jg. (Reise fr.) 1. Damm 11. (2806

Ein tüchtiger Rockarbeiter kann sich melden Breitgasse 83, 3.

Kräftiger Laufbursche melde sich Mottlauergasse 7.

Ordentlicher Laufbursche gesucht Brodbänkengasse Nr. 11.

Ein bescheidener u. zuverlässiger **Laufbursche**, Sohn brav. Eltern, der auch Comtoirarbeiten zu besorg. hat, wird verlangt **Jopengasse 67**, parterre. Meldg. mit Schulzeugnissen u. s. w. Vormittags von 9—10 Uhr. (2781

Kräftiger Laufbursche k. sich meld. Tobiasgasse 17/18, Destillation.

1 ordtl. jg. Mann find. als Laufb. Besch. Am Sande 2, Glockengieß.

Ordentliche, tüchtige **Arbeitsburschen** können sich melden (2823 4. Damm Nr. 7.

1 Junge ordentlicher Eltern, 14 bis 15 Jahre alt, für den Nachmittag od. auch f. d. ganz. Tag ges. **Poggenpfuhl 24/25**, im Laden.

1 ordentl. Laufbursche kann sich melden Portechaiseng. 7 u. 8, 3.

Für ein großes **Versicherungsgeschäft**, in welch. alle Branchen vertreten sind, wird ein (2827 **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Remuneration wird gewährt. Off. u. **A 946** an die Exp. d. Bl.

Ein Lehrling kann sofort eintreten Conditorei **Gustav Pegel**, (2817 **Kohlenmarkt Nr. 9.**

1 Lehrling wird für ein größ. Comtoir ges. Offert. unter **A 897** an die Exp.

Junge Leute welche Lust haben die Musik zu erlernen werden sofort gesucht, Lehrzeit auch frei. **J. Wischnewski**, Musiker, Danzig, Tobiasgasse 13.

Kellnerlehrlinge werden gesucht 1. Damm Nr. 11.

Ein Knabe, Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden **Große Bäckergasse Nr. 18.** (2776

Ein kräftiger Knabe zur Erlernung d. Bäckerei meld. sich Schüsseldamm 19, **J. Brauer.**

Ein ordentl. Junge, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, melde sich 4. Damm 10. (2645

Für mein Rasir- und Friseurgeschäft suche einen **Lehrling.** **S. Karsten**, Mattenbuden 4. (2795

☞ Ein Schuhmacherlehrling und ein Geselle wird gesucht Schidlitz 960 bei **Neumann.** (2797

Mehrere Hefterinnen und **Dütenkleberinnen** finden lohnende Beschäftigung bei (2652
J. H. Jacobsohn, Papier-Groß-Handlung, **Danzig,** Heil. Geistgasse 121.

Aufwartefrau wird verlangt **Langfuhr, Brunshöferweg 35.** (2592

Aufwärt. ges. Reitergasse 12. (2601

Ein junges Dienstmädchen wird gesucht Töpfergasse 10. (2610

Gesucht zum 15. April ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus. Nur solche mit guten Zeugnissen können sich melden Johannisg. 44-45, 1, rechts, Fr. Marinebaurath **Gromsch.** (2674

Geübte Schneiderinnen sowie **Putzmacherinnen** finden Beschäftigung **Auguste Zimmermann Nachf.**, Langgasse 5. (2677

Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung **Chem. Fabrik Legan.** (2676

Jg. Damen, w. die f. Damenschnd. erl. w., könn sich m. Hundegasse 48, **E. Bartel geb. Landgraff.** (2711

Junges Dienstmädchen kann sich zum 15. melden Langfuhr, Hauptstraße 58, 1 Treppe. (2686

Junge Mädchen können unentgeltlich die Damenschneiderei erlernen Heilige Geistgasse 10, 1.

Saub. Aufw.-Mdch. m. g. Zgn. für den Tag melde sich Melzerg. 5, 1.

1 Aufwärterin für den Vorm. m. sich Langfuhr, Hauptstraße 15, 1, r.

2 Westenarbeit. für Bestell. erhalt. d. Besch. Vorst. Graben 28, Hof, 2.

Ein ord. Mädchen findet eine gute Aufwartest. Vorst. Grab. 67, Kell

Aufwärterin bei hohem Lohn gesucht Steindamm 31, lks., 1 Tr.

Ein Kindermädchen zu einem Kinde **Langgasse 15**, 2. Etage, gesucht.

1 ord. Aufwärt. f. d. ganz. Tag ges. Langf., Johannisth. 5 b, 3 r. (2760

Ordentl. kräftiges Mädchen von 16 bis 17 Jahren für den Vormittag kann sich melden Johannisthal 3 b, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, aus nur guter Familie, kann in meinem Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft sofort als **Lehrling** eintreten! **E. Jost**, Breitgasse 8.

Eine sb. Aufwärterin für 2 Std. am Vormittag kann sich melden Langfuhr, Bahnhofstraße 13, 2.

1 saub. Mädchen, eb. aus d. Schule entlassen, für den Nachm. gesucht Hirschgasse 8, 2. Thüre, pt. rechts.

1 Aufwärterin für Vrm. kann sich meld. Langf., Kl. Hammerweg 7.

Ein kräft. Mädchen oder Frau für den Sonnabend Nachm. zum Scheuern gesucht Johannisg. 24.

Ein Lehrmädchen z. Damenschn. auf 1 Jahr, das noch kl. Lohn erh., kann sich m. Baumgartscheg. 18 p. l.

Geübte Hand- u. Maschin.-Näht. f. i. m. Arb.-St. d. Besch. Wallplatz 1 p

Eine Frau zum Waschen u. Reinmachen gesucht Tobiasgasse 13, p.

1 kr. Mädchen, w. n. d. Sch. bes., f. d. Nachm. gesucht Böttcherg. 20, 1, l.

1 anst. jg. Mädch. f. d. g. Tag k. sich m. Reiterg. 7, Eing. Weideng., Th. 7.

Jg. Mädchen, w. die feine Damenschneiderei erl. woll., können sich melden Langgarten 115, 2 Tr.

Ein anst. Mädchen möchte gerne das Kochen in einem Privathause erlernen für billigen Preis. Off. m. Preisang. u. A 893 a. d. Exp.

Eine Nähterin auf Kindergard. geübt findet dauernde Beschäftig. Tischlergasse Nr. 64, parterre.

Jüng. Aufwärterin f. den Nchm. sofort gesucht Grüner Weg 2, 3, lks.

Hausmädchen könn. sich zahlreich melden **B. Rieser**, Breitgasse 27.

Mädchenheim, Rittergasse 24.

Stellen-Vermittelung für weibliches Dienstpersonal jeder Art. Köchinnen, Stubenmdch., Kindermädchen, Mädchen für Alles mit guten Zeugnissen mögen sich zahlreich melden. (2744
Daselbst Mittagstisch in und außer dem Hause zu **30, 40 bis 75 Pfennige.**

1 anst. Mädch., w. d. Plätt. unentg. erl. will, melde sich Vorst. Grab. 9.

Suche zum 1. Mai oder früher ein **ordentlich. Dienstmädchen** bei gutem Lohn. **Engel-Apotheke**, Tischlergasse 68, 1 Tr.

Aufwärterin für die Zeit von Morgens bis 3 Uhr Nachm. melde sich 4. Damm 6, 1 Treppe.

Ein 15jähr. Aufwartemdch. für d. Morgenst. ges. Jacobsneug. 6b, 1.

Suche f. Vorm. ein Mädchen von 15-16 J. Näh. Heil. Geistgasse 68, 1.

Ein j. Mädchen für leichte Arbeit kann sich melden Altstädtischen Graben 11, Hof. **Jacobsohn.**

Suche täglich zahlreiche Kellnerinnen und Buffetfräulein für Danzig und umliegende Provinzen
Plath, Agentin, Kleine Krämergasse 4.

Eine Aufwartefrau, ohne Anhang, für den Vormittag melde sich **J. Dau**, Heil. Geistgasse 36.

Suche eine perf. Kochmamsell bei hohem Gehalt, Köchinnen, tücht. Haus- und Kindermädchen für größere Kinder **J. Dau**, Hl. Geistgasse 36.

Putzarbeiterin, welche im Garniren und im Verkaufsgeschäft gewandt ist, sucht von sogleich. Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station erbittet (2812
M. Kretschmann, Neuteich Westpr.

Aufwärterin für die Morgenstd. gesucht Röpergasse 3, 1 Treppe.

Ein ordtl. Mädchen wird für den Vormittag als Aufwärterin gesucht 4. Damm 3, 2 Treppen.

Junge Damen aus guter Familie können sich zu erlernen der feinen Damenschneiderei sofort melden b. Frau **E. Lemcke**, 3. Damm Nr. 9, parterre.

Köchin, in den 30er Jahren, für seinen größeren Hausstand (sehr gute Stellung) bei einem Lohn von 18—20 M. monatlich gesucht durch **M. Wodzack**, Breitgasse Nr. 41, 1 Treppe. Gute Zeugnisse erforderlich.

Perfecte **Taillen-Arbeiterinnen und Hilfsnäherinnen** finden in unserer Arbeitsstube dauernd Beschäftigung.
Ültzensche Wollenweberei Langgasse 74.

Geübte **Jaquetarbeiterinnen** können sich melden
Ültzensche Wollenweberei, Langgasse Nr. 74.

Eine Aufwärterin für den Vormittag kann sich melden Gr. Berggasse 23, 2 Tr. **Gemballa.**

Suche Personal für den Sommer, Mamsells für warme u. kalte Küche, erfahr. Stützen, Stubenmädchen, Plattenköchin, Wasch- und Scheuermädchen bei hohem Lohn, aber nur mit guten Zeugn.
Hardegen Nachfolger, Heilige Geistgasse 100.

Jg. Mädch. z. Erlern. der Damenschneid. ges. Paradiesg. 14, 3. (2785

1 geübte Taillenarbeiterin kann s. meld. Paradiesgasse 14, 3. (2784

Köchin, Stubenmädchen u. Mädch. für 2 Herrschaft von gl. u. 1. Mai ges. Petersiliengasse 7. **Schwarz.**

Anst. jg. Aufwartemädchen für d. Vorm. ges. Fleischerg. 47b, 2 Tr., l.

Lehrmädchen gegen monatliche Vergütung können sich melden bei **Bruno Willdorff,** Langebrücke 5—6.

1 anst. saub. Mädchen für den Nachm. zu 2 größeren Kindern bei guter Behandlung gesucht. **Hahn**, Werkmstr., Bastion Aussprung, Eing. Hühnerberg, 9, 1.

Ein Dienstmädchen vom Lande kann sich melden Kaninchenb. 8, 2.

1 ordl., älterh., alleinst. Frau kann sich melden als Stütze der Hausfrau Plappergasse 3, unt. Thor.

Junges Lehrfräulein für die Küche gewünscht. **Hôtel de Thorn.**

Mädch. gut. Hosenarb. geübt, find. Beschäftig. Häkergasse 44, 1 Tr.

Ordl. ehrliche Aufwärterin gesucht Johannisgasse 71, 3 Tr.

Recht geübte Schneiderinnen finden sogleich dauernde Stell. Langgasse 54, 3 Treppe.

Suche zum 15. April oder 1. Mai ein einfaches, anständiges, sehr sauberes (2782 **Mädchen,** das selbstständig sehr gut **kocht** und etw. Hausarbeit übernimmt. Nur mit guten Empfehlungen. Offert. an Frau **v. Lewinski,** Langfuhr, Johannisthal, Ecke Hermannshöferweg.

1 Mädch. v. 14-15 Jhr. f. 3 Std. tägl. ges. Kas. Herrengrt. Stb. 206.

☞ Lehrmädchen kann sich melden 2. Damm 4.

Hausmädchen, Küchenmädchen, Mädchen f. All. find. leicht. Dienst b. hoh. L. 2. Damm 4. **L. Soetebeer.**

Mädchen auf Herrenarbeit geübt kann sich meld. Breitgasse 83, 3.

Aufwärterin gesucht Hirschgasse 7, 1 Treppe, rechts.

Ord., ehrl. Aufw. für d. Vorm. k. sich meld. Fleischerg. 9, pt., Ht.-Hs.

Geübte Maschinennäh. f. Zeughof. find. d. Beschäftig. Fischmarkt 7, 1.

Ein Kindermädchen zu zwei kleinen Kindern wird gesucht. Off. u. **A 916** an die Exp. d. Bl.

Eine Aufwärterin kann sich melden Grüner Weg 16, pt., r.,

Gesucht
von sofort ein Aufwartemädchen **Halbe Allee Nr. 29.**

Bei hchst. Lohn u. fr. Reise f. Mdch. f. Berlin, Lübeck u. and. Städte, f. Danzig zahlr. Köchinn., Stuben- u. Hausmädch. 1. Damm 11. [2807

Junge Damen, welche die feine Damenschneiderei sowie das Zuschneiden gründlich erlernen wollen, können sich meld. 1. Damm Nr. 5, 2 Treppen.

Eine Schneiderin find. Beschäft. Breitgasse 56, Eg. Zwirng., 2 Tr.

Eine Aufwärterin gesucht Reitergasse Nr. 12.

Hilfsarbeiterin kann sich melden **Lastadie 32, 1 Tr.**

Eine **geübte Maschinen-** und eine **Handnähterin** auf **bessere Westenarbeit** für dauernde Beschäftigung können sich melden Fleischergasse 3, im Laden.

Jung. anst. Mädchen, das sich als Ladenmädchen ausb. will, sofort gesucht. **Prohl,** Langgarten 115.

Suche Kinderfrauen, Dienst- und Kindermdch. bei hoh. u. g. Behandlung. **Prohl,** Langgarten 115.

Ein jung. anst. Mädchen wird für den Nachm. zu einem Kinde gesucht Wiesengasse 4, 2, r. (2826

Ein jg. Mädchen für einen ganz leicht. Dienst ges. Zu mld. Nachm. von 4 Uhr Langgart. 55, 3. (2793

---

1 Waschfrau wird f. größ. Familie ges. Langf., Brunsh.-W. 37, pt., r.

Ein Küchenmädchen
findet sofort Stellung **im Stadt-Lazareth am Olivaerthor.** (2832

Junges anständiges Mädchen zum Sargfüßeversilbern melde sich bei **Louis Konrad,** Vorst. Gr. 8.

Stellengesuche

Männlich.

Suche für m. Sohn e. Laufbursch.-Stelle **Treder,** Vorst. Graben 29.

---

1 Arbeitsbursche b. um e. Stelle. Zu erfr. Baumgartscheg. 19, **Zinn.**

Jung. Mann, welcher schon in einem technisch. Bureau beschäft. gewes., wünscht sich zum **Zeichner** auszubild. Off. u. **A 871** an d. Exp.

Invalide, 32 J. alt, sucht Stelle als Wächter, Aufseher od. Bote. Off. unter **A 876** an die Exp. d. Bl.

Suche Lehrst. als Tapez. n. ausw. Off. u. **A 925** an die Exped. d. Bl.

Tücht. Friseurgehilfe, auch Tischarb., sucht dauernde Stell. Off. unter **A 922** an die Exped.

---

1 Theatermal., gleichz. Stub.- und Decorationsmal., sucht Beschäft. Näh. Töpferg. 31, 1, hint., **Hennig.**

Ein älterer Herr sucht Beschäftig. für den äußeren Dienst und würde sich eventl. mit etwas Capital in e. Geschäft betheilig. Off. unter **A 951** an die Exped.

Ein gewandter Hausdiener, auf gute Zeugnisse gestützt, sucht von sofort Stellung. Offerten unter **A 950** an die Exp. erb.

Ein älterer anständ. ehrlicher Mann, früherer Besitzer, sucht Stellung als Eincassirer, Verwalter auf einem Kohlenhof 2c. Caution kann gestellt werden. Off. unt. **A 942** an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Anständiges Mädchen sucht vom 15. April o. 1. Mai Stellung zur Erlernung der Wirthschaft und feinen Küche. Offerten erb. **A. Gorska, Harnau** bei Freystadt Westpreußen. (2740

Ein älteres zuverl. Mädchen sucht eine Stelle z. Beaufsicht. des Hauses, wo die Herrsch. verreist. Ausk. w. erth. Dominikswall 13, 2.

---

1 jg. Mädchen (Beamtentochter) wünscht die Küche zu erlern. Zu erfragen Schneidemühle 7, 1 Tr.

Jg. anst. Mädch. von außerh. s. e. Stelle als Lehrling in e. Bäcker- od. Fleischl. Zu erf. Kumstg. 18-19.

---

1 kräft. Amme wünscht Stellung. Off. u. **A 848** an die Exp. d. Bl.

---

1 ord. ält. Mädchen w. Aufwartest. Röpergasse 22b, Mangelgeschäft.

---

1 anst. Frau v. ausw. b. u. Stück- u. Monatswäsche, dies. w. i. Fr. getr. u. saub. gel. Off. u. **A 851** a. d. Exp.

Ein junges Mädchen, aus Berlin, sucht Stelle in d. Damenschneiderei Abegggasse 15 a, 1.

---

1 junges Mädchen bittet Stelle für den Vor- und Nachmittag. Zu erfragen Schüsseldamm 22, 1.

---

1 Frau b. u. Beschäft. mit Waschen u. Reinmachen Ochsengasse 8, 1, r.

---

1 ält. Aufwärt. wünscht e. Stelle f. d. Vorm. Zu erf. Hohe Seig. 26, 1, H.

---

1 ordtl. Frau bittet Stell. z. Wasch. u. Reinm. Weidengasse 1, Hof, 1 Tr.

Waschfrau v. außerh. bittet noch um Stückwäsche. Off. u. **A 895.**

Ein jg. anst. Mädchen sucht Stell. a. Verkäuferin in einem Papiergeschäft. Off. u. **A 870** an die E.

Eine Aufwärterin sucht eine Nachmittagstelle **Anna Holstein,** Burggrafenstraße 10, 1.

---

1 anst. Fr. bitt. um St. z. Wasch. u. Reinmach. Dreherg. 17, 1 T. n. v.

Ein kräftiges tüchtig. Mädchen wünscht Stellung zum Waschen u. Reinmach. Böttchergasse 19, part.

Ein junges Mädchen, welches die feine Küche erlernt hat, auch Hausarbeit übernehmen will, sucht Stell. bei e. alleinst. Herrn oder Dame die Wirthsch. zu führ. Dies. nimmt auch Stellung nach außerh. Off. u. **A 903** an die Exp.

Ein erfahrenes Stubenmädchen wünscht eine Stelle **Vorst. Graben 30, Thüre 6.**

Gebildetes, nicht mehr ganz junges Mädchen sucht Stellung als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin von sofort oder später. Off. unt. **A 911** an die Exped.

---

1 ord. jg. Mädch. als Aufw. f. die Morgenstund. ges. Schmiedeg. 9.

---

1 ord. Mädch. bittet um e. St. f. d. Nachm. Zu erfrag. Häkerg. 49, H.

---

1 alleinst. Frau m. gut. Zeugn. f. Stell. als Aufwärt. Häkerg. 28, 1,

---

Eine saubere Nähterin die auch etwas schneidert wünscht welche Besch. Zu erfr. Junkerg. 8, 2, c.

Empfehle anstnd. Dienstmädchen für bessere Häuser per sofort. **A. Prohl,** Langgarten 115.

Sb. b. Waschfr. b. um Wtsw., f. w. i. Fr. getr. Off. u. **A 899** a. d. E. [2808

Stark. j. Mädch. b. u. e. Aufwartest. f. d. g. Tag Pfefferst. 62, Eg. Wandg.

---

1 Aufwärterin m. Zgn. wünscht eine Stelle Kumstgasse 16, 2 Trp.

---

1 anst. jg. Mädch. w. für d. Vor- od. Nachmittagsst. beschäft. zu werd. Off. unt. **A 937** an die Exp. d. Bl.

Empf. Ammen und Kindergärtn. **C. Bornowski,** Heil. Geistgasse 102.

---

1 ehrl. anst. Mädch. s. e. lcht. Dienst Langenmkt. 25, 5, Eg. Gr. Hofnähg.

Eine ordentliche Frau
bittet Herrschaften um eine Stelle, den Sommer über das Haus zu hüten **Heilige Geisthospital 11, Thüre 10.**

---

1 jg. ordl. Mädchen s. e. Aufwartestelle. Zu erfrag. Kumstgasse 23, 1.

Anst. jg. Frau sucht Aufwartest. Näh. St. Cathar.-Kirchenst. 11, 2.

Geübte Damenschneiderin sucht in und außer d. Hause Beschäft. Off. unter **A 923** an die Exp. d. Bl.

---

1 ordl. Frau b. um e. Aufwartest. f. d. Vrm., Goldschmiedeg. 8, H., 2 Tr.

Mädchen v. 15 J. find. leichte St. f. d. g. Tag 4. Damm 13. **Schumann.**

---

1 kräft. Mädch. b. um Arb f. d. Vor- o. Nachm. Schüsseldamm 12, Hof.

---

1 ordentl. Mädchen bitt. um e. Aufwartestelle für den Vormittag. Zu erfrag. Häkergasse 59, 1 Tr.

☞ Ordentliches anständiges Mädchen wünscht eine Lehrstelle als Verkäuferin in einer Bäckerei oder Fleischwaarengeschäft. Gefl. Offerten unter **A 853** an die Expedition d. Bl.

Ord. Frau v. außerh. b. um Stück- od. Monatswäsche. Off. unt. **A 867.**

Ord. jb. Ww. b. um Besch. z. Wasch. u. Reinm. Jungferng. 29, 2 Th., 1 r.

---

1 jg. Mdch. bitt. um e. Aufwartest. f. d. Nchm. Zu erfr. Böttcherg. 17, 1.

Mädch., 13 J. alt, sucht e. St. f. d. Nchm. St. Katharinenkirchenst. 14.

---

1 jg. anst. Frau sucht f. die Morgenstunden eine Stelle vom 1. Mai. Offert. unter **A 917** an die Exp.

Jg. kr. Frau b. u. Besch. z. Waschen u. Reinm. Pfefferst. 61, Hinterh., p.

Eine j. ord. Frau bittet um eine Morgenstelle Poggenpf. 67, H., 2.

Tcht. Aufw. s. f. e. Vormittagst. St. Altst. Grab. 54, H. Mittelth., 1 Tr.

Eine anst. saubere Aufwärterin wünscht zum 15. April eine Vormittagsst. Zu erfr. Töpferg. 17, 2 l.

Näht., d. auch schnd., w. außer d. H. beschäftigt zu w. Holzgasse 4a, 1.

Aelterh. Aufwärterin s. Stellung Bartholomäi-Kirchengasse 7.

Geübte Putzarbeit. s Stell. in ders. Branche. Off. u. **A 894** an die E.

---

1 ord. Mädchen bittet u. eine Stelle für d. Vorm. Pferdetränke 5, pt.

Eine Aufwärt. mit guten Zeugn. sucht e. Stelle f. den Vor- od. Nachmittag Karpfenseigen 10, part.

Unterricht

Fröbel'scher Kindergarten
Poggenpfuhl 11.
Das Sommerhalbjahr beginnt den 19. April und nimmt Anmeldungen neuer Zöglinge am 16. und 18., Vormittags, entgegen
Auguste Senkler, Vorsteherin. (1182

Kindergärtnerinnen-Bildungs-Anstalt. (1183
Poggenpfuhl Nr. 11.
Der neue Cursus beginnt den 19. April. Anmeldungen neuer Schülerinnen werden am 16. und 18. Vormittags entgegen genommen. Stellung vermitteln die Vorsteherinnen
O. Milinowski. A. Senkler.

Wer ertheilt billig Zitherstund. Off. unter **A 952** an die Exped.

Mädchen-Mittelschule
Heilige Geistgasse 54/55.
Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 19. April.** Zur Annahme neuer Schülerinnen bin ich **Sonnabend, den 16., und Montag, den 18. April,** Vormittags 10—1 Uhr, im Schullocale bereit. Für die 7. Classe sind keine Vorkenntnisse erforderlich. (1415
Alice Wendt, Schulvorsteherin.

Husen'sche Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten,
Milchkannengasse 15, 2 und 4 Treppen.
Der Unterricht beginnt Dienstag, den 19. April. Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen werden täglich Vormittags von 10—1 Uhr entgegen genommen. (2825
E. Husen, geprüfte Lehrerin.

Vorbereitungsschule
Pfefferstadt 4, part.
Das Sommerhalbjahr beginnt Dienstag, **den 19. April.** Zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen bin ich täglich Vormittags von 10—12 Uhr bereit.
Margarete Magsig.

Das Sommerhalbjahr meiner
Vorbereitung für Mädchen und Knaben
bis zur Sexta
beginnt **Dienstag, den 19. April.**
Anmeldungen nimmt täglich entgegen
Anna Sievert, Johannisgasse 26 a.

Privatschule für Mädchen und Vorbereitung der Knaben für Sexta
Langfuhr, Hauptstraße 92.
Das Sommerhalbjahr beginnt Dienstag, den 19. April. Zur Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen bin ich den 15., 16. und 18. April Vormittags bereit.
E. Gerlach, Schulvorsteherin.

Im ersten und besten Zuschneide-Lehr-Institut der eleganten Damenschneiderei
für Danzig und Umgegend Frauengasse 10, jetzt 1. Etage, können Damen zu einem 4-6 wöchentlichen Cursus wieder anfangen. Junge wie auch ältere Damen erhalten für Beruf und häusliche Zwecke nur bei mir den allerbesten und gründlichsten Unterricht. Durch jahrelange Thätigkeit und mit dem Fortschritt der Mode bin ich im Stande, eine jede Dame gründlich auszubilden 1) im richtigen Maaßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden von Damen- und Kindergarderobe, 2) in streng moderner Musterausarbeitung verschiedener Taillen u. Zeichnen und Zuschneiden verschiedener Rockformen nach den neuesten Journalen, 3) höchst geschmackvollen Garniren auf Büsten sowie Zuschneiden von Jaquets, Capes, Matinées, 4) gebe die allerbeste Anleitung mit Stoffen umzugehen. Der Unterricht besteht in beständiger und unermüdlicher Belehrung, und werden die großartigsten Muster und Modelle ausgearbeitet. Probekleider werden nach beendeter Lehrzeit angefertigt. Honorar billig.
Natalie Ziks geb. Wichert, Ida Ziks,
Modistinnen und Lehrerinnen im Zuschneide-System.

Unterricht
in
englisch. Sprache
ertheilt unter günstigen Bedingungen in **Danzig:** Schmiedegasse 14, 2 Tr., in **Langfuhr:** Jäschkenthal 13.
Olga Schultz,
Adresse: Jäschkenthal 13. Bedingungen auch zu erfahren: Schmiedegasse 14, 2 Tr.

Ebert'sche höhere Mädchenschule.
Anmeldungen noch im alten Schulhause Heilige Geistgasse Nr. 103 am 15., 16. u. 18. April von 10—1 Uhr. (1831
Das Curatorium.

Zu e. 6-jährigen Knaben wird noch ein Mitschüler gesucht zur Vorbereitung f. Sexta Jäschkenthalerweg Nr. 2 e, 3 Treppen.

Der neue Cursus für:
Buchführung, Handelscorresp. Stenographie, Schreibmaschine
beginnt **Dienstag, 19. April.** Anmeldungen erbet. Freitag, 15. und Montag, 18. April. (2693
Elisabeth Schellwien, staatl. concess. Handelslehrerin, **Vorst. Graben 55, 1.**

---

1 Primaner wird zur Ertheilung von Nachhilfestund. im Englischen und Französischen für einen Secundaner der Petrischule gesucht **W. Mangelsdorff,** Petersbg. P. 29.

Gut empf. Lehrerin erth. Privatnachhilfestunden für 6 ℳ monatl. Off. unt. **A 859** an die Exp. d. Bl.

Privat-, Nachhilfe- und Arbeitsstunden werden Knaben und Mädchen mit gutem Erfolg billig ertheilt 3. Damm 18, 1. Et. (2710

Obersecundaner melde sich zur Ertheilung einer Nachhilfestunde. Off. m. Preisang. u. **A 934** Exped.

F. 2 Schül. d. Petrisch. w. 1 Lehrerin zur Nachhilfe bei d. Arb. gesucht. Off. mit Pr. u. **A 935** an die Exp.

Eine Clavierlehrerin v. Pardow'schen Conservatorium giebt gewissenh. Unterr. Töpferg. 14, 2.

Akademischen Schnitt
lehrt gründlich in 6—8 Wochen **Selma Gerecke,** Junkerg. 1a, 1 Tr.

Zoppot. Damen welche die **Hirsch** Akademische Schneiderei theorethisch und praktisch erlernen wollen, können sich melden. Näheres Südstraße 5. Gleichfalls werden gut sitzende Costüme angefertig Südstraße 5. (2572

Unterricht
in allen feinen Handarbeiten, im Spitzenklöppeln, Wäschezuschneiden und Maschinennähen wird ertheilt von (2629
H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin, 1. Damm 4, 1. Et.

Unterricht
in allen feinen **Handarbeiten** wird ertheilt von [5388
Agnes Bonk, Fraueng. 52, 1.
Annahme von Stickereien.

Unterricht
in allen **feinen, praktischen** wie **Kunsthandarbeiten,** als auch im Maschinennähen ertheilt
Marg. Roeper,
geprüfte Handarbeit-Lehrerin, **Vorst. Graben 66, 3 Tr.**
Handarbeit-Unterricht für Kinder monatlich 1 ℳ

Habe mich in Danzig niedergelassen und ertheile (2524
gründlichen Clavierunterricht.
Meta Kosch,
Musiklehrerin vom Conservat. des Herrn Prof. **Breslauer,** Berlin.
Oliva, Danz. Chauss 18. Danzig, Altst. Grab. 44.

Diesen Sonnabend, d. 16. d. Mts.
letzte Tanzstunde
für diese Saison.
E. Jachmann.

Capitalien.

Suche 20000 ℳ z. 1. Stelle, Mai od. 1. Juni a. m. n. Haus in Langfuhr. Off. u. **A 824** an die Exp. (2783

22—24 000 Mk., erststellig, auf neues, massives Wohnhaus in Schidlitz bei 45 000 ℳ Feuerversicherung, 2700 ℳ erstmaligen Miethen, zum 1. Mai resp. früher gesucht. Offerten unter **A 322** an die Exp. d. Bl. (2720

Suche gleich 500 ℳ zu 7 Procent Zinsen auf 1 Jahr zu leihen, auch auf monatliche Abzahlung gegen doppelte Sicherheit und Wechsel. Off. unt. **A 811** an die Exp. (2725

---

18 000 Mk. zur 2. sicheren Stelle hinter 125000 ℳ Bankgeld u. v. 55000 ℳ werden zum 1. Juli auf ein städt. Grundstück gesucht. Gefl. Off. unt. **A 747** an die Exp. [2669

Hypotheken-Capital
offerirt
Wilh. Wehl,
Frauengasse 6. (1118

Geld! Wer Geld jed. Höhe z. jed. Zw. sof. sucht, verl. Prosp. umf. v. **D. E. A., Berlin 43.** (*

5—6000 Mk.
sichere Hypothek 5% auf Grundstück Zoppot von bald gesucht. Off. u. **02381** an d. Exp. d. Bl. (2381

Hypothekengelder jeder Höhe zu 4½% zur ersten Stelle zu haben Paradiesgasse 8/9, 3 Tr. (2358

Capitalist
von einem leistungsfähigen strebsamen Baugewerksmeister gesucht, ev. als Theilhaber. Gef. Offerten u. **A 675** a. d. Exp. (2569

10—12 000 ℳ hinter Bankgeld, auf gut verzinsliches Geschäftsgrundstück gesucht. Off. unt. **A 666** an die Exped. dies. Blattes. (2549

1000 Mk. geg. Sicherheit auf Abzahlung auf ein halbes Jahr ges. Offerten unter **A 865** an die Exp. ds. Bl.

3000 ℳ werden zur 3. sicheren Stelle gesucht. Offerten unter **A 855** an die Expedition ds. Bl.

10, 12, 15, 26 und 40 000 ℳ zur 1. Stelle gesucht. Off. u. **A 847.**

---

30 000 Mark
a 4¼% sofort zur **1. Stelle** gesucht. Offerten unter **A 833** Expedition dieses Blatt. erbet. Agenten ausgeschlossen. (2748

1500 Mk. Fünfzehnhundert Mark werden gegen Sicherstellung gesucht. Off. unt. **A 873** an die Exp. d. Bl.

4000 Dachpfannen, gebr., zu vk. Jäschkenthalerw. 26.

Gesucht 1800 Mk. Off. u. **A 874** an die Exp. d. Bl.

Suche 12 000 Mk. als 1. Hypothek auf ein neugebaut. Haus im Schw. Meer, Werth 23 000 ℳ, z. 1. Octbr. Mündelgeld bevorzugt. Off. m. Ang. d. bill. Zinsfuß. u. **A 886** an die Exp. erb.

---

18 500 Mark, 5% sehr sichere Hypothek, zur zweiten Stelle auf zwei städt. Grundst. zu cediren. Off. u. **A 858** an die Exp. d. Bl.

Auf ein 8% verzinsl. Grundstück werden **6000 Mk.** zur 2. Stelle von gl. od. spät. zu cediren gesucht. Off. u. **A 861** an die Exp. d. Bl.

10-12000 ℳ z. 1. St. auf e. ländl. Grundst. ges. Breitg. 107, i. Lad.

6000 ℳ 5% zur sich. 2. St. h. 9000 ℳ ges. Off. u. **A 826** an d. Exp. (2796

Suche 18000 Mk. Baugeld zur ersten Stelle nach Zoppot. Offerten unter **A 943.**

Suche zur 2 Stelle auf mein Grundstück in Zoppot **2-3000 Mark** zu 5 Procent. Off. unter **A 944.**

Hypotheken-Capitalien
höchster Beleihungsgrenze, [2277
Baugelder
offerirt bei prompter Regulirung
Paul Bertling, Danzig,
50 Brodbänkengasse 50.

---

20 000 Mark gesucht auf ein städtisches Grundstück zur 2. Stelle hinter 55000 ℳ sofort oder spät. Werth 110000 ℳ Offerten unter **A 841** Exp. (2809

Strebs. Geschäftsm. s. 300 ℳ a. 6 M. geg. Wechs. u. absol. Sicherh. f. hohe Zins. zu leih. Off. u. **A 941** a. d. Exp.

9000 Mk. auf ein Grundstück (Altstadt) zur 1. Stelle gesucht. Offerten unter **A 929** Exped.

5000 Mark,
a 4 Proc., sofort erststellig zu begeben. Off. unt. **A 913** an die Exp.

---

85 000 Mk. Mündelg. a. sichere städt. u. ländl. Hyp. z. 1. Stelle zu beges. Off. u. **A 914** an die Exp.

Verloren u. Gefunden

Am 5. April ist v. d. Portechaiseng. nach Vorst. Grab. e. led. Cigarrentasche verl., gez. J. K. Monogr. u. eine Photographie enth. (Herr u. Dame). Geg. gute Belohn. abzugeb. Vorst. Graben 54, im Laden.

Am 11. d. Mts. Abends ist auf dem Wallgelände zw. Schw. Meer u. Sandgrube ein **gold. Pincenez** verl. Dasselbe ist geg. Belohn. bis 15. April güt. abzug. Kaninchenberg 14, part., bei **H. Schwarz.**

Pincenez v. Woche vrl. (Staargl. mit Futteral). Abz. Weideng. 7, pt.

Am 10. d. vom Schützenh. bis zur Passage ein Fächer verl., abzug. geg. Bel. Altst. Graben 21b, 2, r.

---

1 schwarzbunter Kater, gez. w. u. schw., h. sich verlauf. G. Bel. abz. Breitgasse Nr. 62, 2 Treppen.

---

1 kl. Portemonnaie i. m. etw. Inh. gefund. Abzuh. Rittergasse 31, 2.

Ein Paar neue Hosen mit gr. B. in d. Langgarter Allee gefunden. Abzuh. Langgarten 104, H., Th. 24.

---

1 jg. schw. Katze, an der recht. Seite e. weiß. Fleckchen, ist fortgel. Geg. Bel. abzug. Röpergasse 13, 2 Tr.

Sterbecassenb. m. Pfandsch. gef. Abzh. Brodbänkeng. 7, 4 Tr. l.

---

1 gold. Brille ist a. gr. Donnerst. v. d. St. Nicolaikirche verl. word. Abz. geg. Bel. Kneipab 34, pt. (2777

Am 11. d. Mts. habe ich auf dem Dampfer nach Heubude drei Bücher liegen gelassen. Geg. Bel. abzg. Kleine Gasse 4b. **J. Schulz.**

Eine goldene Damenuhr ist Sonntag Nachm. auf dem Wege von Herrn **Fischer,** Langfuhr bis Labesweg 1 verl. geg. Geg. hohe Belohnung abzugeb. **Lukowski,** Langfuhr, Labesweg Nr. 1. (2759

---

1 Pincenez ist Thornscherw. verl. gegang. Abzg. Thornscherw. 12a.

Hut vertauscht, F. R. gegen **P. A.,** Theater 2 Rang. Rückgabe erbeten Ketterhagergasse 13, 3.

Ein Ledertäschchen
mit Inhalt im Wagen 2. Classe gefunden. Abzuholen Langfuhr, Kleinhammerweg 11a, 1, links.

Dienstag, den 12. April, ist auf dem Wege von dem Comtoir des „Frauenwohls" bis zur Hundegasse eine silberne Uhr mit langer Kette verloren worden. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung Hundegasse Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Schlüssel verloren worden. Abzugeb. Karpfenseigen 4, part.

Vermischte Anzeigen

Ich habe mich
Altst. Graben 96|97 I
Ecke Kl. Mühlengasse als
prakt. Arzt
niedergelassen. Sprechstunden 8—10 und 3—4 Uhr.
Dr. med. A. Solmsen,
bisher 1. Assistent am Stadtlazareth Olivaerthor. (2583

Zurückgekehrt
Dr. Crüwell
Praust. (2799

Bin zurückgekehrt.
Stürckow
pract. Zahn-Arzt (2495
Langfuhr, Bahnhofsstraße 2.

Zähne worden gut gezogen bei **Otto Abramowski,** Fleischerg. 3.

Das seit ca. 20 Jahren bestehende
Atelier für künstliche Zähne etc.
von Frau **F. Bluhm,**
befindet sich (2529
Zoppot, Seestrasse 41, 1 Tr.

Wer vermittelt Heirath.
Offerten unter **A 801** an die Expedition dieses Blattes. (2702

---

1 anständig. Mädchen, katholisch, 26 J., wünscht die Bekanntschaft eines kathol. Handwerkers oder kl. Beamt. behufs Verheirathung zu machen. Offerten unter **A 927.**

Frl. H. D. wesh. nicht einm. Antw. in Briefen **B 588** erw. d. Weitere.

Die Beleidigung, die ich der Frau **Hasse** zugefügt habe, nehme ich hiermit abbittend zurück. Neufahrw., d. 12. 4. 98. **Anna Bradtke.** (*

Damen, w. einige Zeit i. Zurückgezogenh. leb. woll. fd. frdl. Aufn. Ohr. 170, 1, **E. Maywald,** Heb (2726

---

2 Kinder, 1 Knabe und ein Mädchen, sind für eigen zu vergeben. Offert. unt. **A 835** an die Exped. d. Blattes.

Tornister. Zum
Schul-Anfang.
Bücherträger.
Sämmtlicher (2745
Schreib- u. Zeichenbedarf
bei
J. J. Lorenz,
Matzkauschegasse 7.
Schultaschen. Musikmappen.

Claviere werden gut gestimmt Gr. Mühlengasse 5, part., rechts.

---

1 ev. Beamtenwittwe wünscht ein anst. Kind in gut. saub. Pflege zu nehmen Mausegasse 11, 2 Tr. lks.

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

☞ **Modistin!** ☜
Straßen- und Gesellschaftskleider werden nach dem Pariser Schnitt sauber und gutsitzend angefert. **A. Wien,** Kasernengasse 1, 1 Treppe.

Pelerinen und Jaquets werden modernisirt Tischlergasse 64, pt.

☞ Modistinnen empfehlen sich zur Anfertigung von eleganter Damen- und Kindergarderobe Fleischergasse 45, 3 Treppen.

Möbel werden sauber, schnell und billig aufpolirt und reparirt Mattenbuden 29, im Thor, r., pt.

Jede Putzarbeit w. saub. u. billig angef. Langgrt. 70, H., letzte Thür.

Möbel w. gut repar. u. aufpolirt. Paradiesgasse 3, Hof, Thüre 9.

Damenkleider,
einfach und elegant, werden sauber und geschmackvoll angefertigt
Poggenpfuhl 51, 2.

Soph. u. Matratz. werd. sehr bill. u. gt. umgearb. Off. unt. **A 931** ds. Bl.

Damen- u. Kinderkleid. w. sauber u. billig angefert. Altes Roß 3, 2.

Schuhe u. Stief. werd. gut u. bill. reparirt Häkergasse 51, 1 Trepp.

Monogramme, Buchstaben jeder Art, werden angefertigt in Gold und Seide Fischmarkt 29, 3 Tr.

Kaufmann,
der mehrere Stunden freie Zeit hat, empfiehlt sich in und außer dem Hause zur Inventurberechnung, Contoabschlüssen und Buchführung. Discretion zugesichert. Offerten unter **A 880** an die Exp. d. Bl. (2788

☞ Berufungen ☜
gegen Einkommensteuer-Veranlagungen, Testamente, Vertheidigungsschriften, Klagen 2c. fertigt mit großer Sachkenntniß und juristischen Rath ertheilt
R. Klein,
fr. Rechtsanwaltsbureauvorsteh. Danzig, Schmiedegasse 9, 1.

Suche **vegetarischen Mittagstisch.** Offert. unt. **A 882** Exped. d. Blatt. erbeten.

Beiladung im Eisenbahnwaggon nach Berlin, Spandau, Crossen a. O., Hannover, Königsberg Pr. sucht **Anton Kreft,** Danzig, Steindamm 2, Mbl.-Trsp. (2704

Empf. gut zubereit. Mittagstisch a Port. 70 ₰ Melzergasse 5, 1 Tr.

Vorzügliche Dillgurken,
a Schock 1,60 ℳ, empf. **Alexander Wieck,** Langgarten Nr. 86-87.

Euler's Leihbibliothek,
Heilige Geistgasse 124.
Neu erschienene Bücher:
Brociner, Der neue Glaube.
Strindberg, Ehestandgeschichten.
Salomé, Ruth.
Haase, Was ich erlebte.
Schobert, Eine verrufene Frau.
Berkow, Schwestern.
Manteuffel, Am langen See.
Harder, Stille Helden.
Prevost, Nimba.
Hauschner, Abschied.
Maupassant, Schwarz, Braun, Blond.
Wolzogen, Peperl.
Ganghofer, Rachele Scarpa.
Brandies, Merkwürdige Geschichten, Französische Bücher.
Daudet, Soutien de famille.
Ohnet, Les vieilles rancunes.
Loti, Figures et choses.
Prevost, Trois nouvelles.
Zola, Paris.
Musikalien von **Rühle** a 20 ₰, von **Kunz** a 10 ₰.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 13. April.

Berufungssachen.

Wegen einer eigenartigen Sachbeschädigung ist der Arbeiter **Franz Walter** aus Oora vom hiesigen Schöffengericht zu Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Er fuhr am 2. October v. Js. mit einem Lastwagen durch das Leegethor zur Stadt hinaus. Vor ihm marschirten Mannschaften des 128. Regiments. Die Tête wurde am Bahnübergange durch die herabgelassene Schranke aufgehalten, sodaß dadurch der ganze Marsch ins Stocken gerieth. — Walter hat nun nicht hinter dem Zuge gehalten, wie das seine Pflicht gewesen wäre, sondern ist mitten in die Soldaten hineingefahren. Zum Glück sind Menschen dabei nicht verletzt worden, wohl aber erlitt das Pferd des Herrn Majors Damrath schwere Verletzungen. — Der Angeklagte ist mit dem erstrichterlichen Urtheil nicht zufrieden gewesen, hat dagegen das Rechtsmittel der Berufung eingelegt. Die Strafkammer II konnte sich heute nicht davon überzeugen, daß eine Sachbeschädigung vorliegt, denn zur Feststellung dieses Delicts müsse dem Angeklagten vor allen Dingen die Absicht der That nachgewiesen werden und dies habe nicht geschehen können. Er wurde daher von dieser Anklage **freigesprochen**, dagegen verurtheilte ihn das Gericht wegen Uebertretung der Polizei-Verordnung vom Jahre 1879, wonach Privatfuhrwerke Truppentransporten ꝛc. auszuweichen haben, zu einer **Geldstrafe von 9 Mark.**

Ferner wurde gegen den Bäckermeister Anton **Lange** aus Dirschau wegen Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz verhandelt. Den Angeklagten vertheidigte Rechtsanwalt Mentzel-Dirschau, als Sachverständige waren geladen die Herren Bäckermeister Liedtke-Dirschau und Bäcker-Obermeister Karow-Danzig. Das Dirschauer Schöffengericht hat gegen den Angeklagten auf Grund einer Bezichtigung seines entlassenen Gesellen Doering deswegen verhandelt, weil in seiner Bäckerei alte zusammengefegte Mehlreste ꝛc. und abgekratzte Teigkrümel von den Backutensilien zum Brodbacken verwendet worden sein sollen. Nach eingehender Verhandlung sah sich das Berufungsgericht heute noch nicht in der Lage, das Urtheil zu fällen. Es wurde vielmehr beschlossen, die Sache noch einmal zu **vertagen** und zum nächsten Termin den Gerichtschemiker Hrn. **Hildebrandt** von hier zu laden.

Provinz.

n. Schwetz, 12. April. In den Osterfeiertagen konnten die Andachten in der katholischen Pfarrkirche in der ehemaligen Altstadt nicht stattfinden; es hat deshalb der Gottesdienst in der räumlich beschränkten Klosterkirche abgehalten werden müssen. Der **Neubau einer katholischen Kirche** in der neuen Stadt wird ein immer dringenderes Bedürfniß. — Dem Kreisschulinspector **Barisch** ist der Titel Schulrath mit dem Range der Räthe 4. Classe verliehen worden. — Die Landrathsämter sind auf Grund der Novelle zur Gewerbeordnung über die neuen Handwerkerbestimmungen angewiesen, die **Bildung freier Innungen bezw. Zwangsinnungen** in die Wege zu leiten.

* **Königsberg,** 12. April. Der Generalsuperintendent D. **Braun** ist von seinem dreimonatlichen Urlaube gekräftigt zurückgekehrt und hat sein Amt wieder übernommen.

* **Königsberg,** 12. April. Der **Rectoratswechsel** an unserer Albertina fand am ersten Osterfeiertage Vormittags um 11¾ Uhr, im auditorium maximum statt. Der scheidende Rector, Herr Professor Dr. Baumgart, sprach in einer etwa 1½ stündigen Rede über die Stellung der Aesthetik in der Literaturgeschichte und verlas die hauptsächlichsten Geschehnisse aus der letztjährigen Universitätschronik. Sodann leistete der neue Rector, Herr Geheimrath Professor Dr. Salkowski, den Amtseid, worauf der bisherige Rector ihn mit Mantel, Kette und Scepter schmückte und ihm den großen Universitätsschlüssel übergab. Angethan mit den Zeichen seiner Würde hielt darauf der neue Rector, Herr Geheimrath Professor Dr. Salkowski, eine längere Ansprache, in welcher er die Nothwendigkeit betonte, die Universitäten vor der in letzter Zeit vielfach angestrebten Beschränkung ihrer Freiheiten energisch zu schützen.

Handel und Industrie.

Stettin, 13. April. Spiritus loco 48,00 bez.

Hamburg, 13. April. Kaffee good average Santos per September 29¼, per März 30½. Ruhig.

Hamburg, 13. April. Petroleum ruhig, Standard white loco 5,05 Br. —

Bremen, 13. April. **Raffinirtes Petroleum.** (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,20 Br.

Paris, 13. April. [illegible] Weizen steigend, per April 29,85, per Mai 29,80, per Mai-August 29,10, per Juli-August 28,20. Roggen ruhig, per April 18,50, per Juli-August 16,50. Mehl steigend, per April 64,00, per Mai 63,85, per Mai-August 62,80, per Juli-August 61,75. Rüböl ruhig, per April 53, per Mai 53¼, per Mai-August 53½, per September-December 54¼. Spiritus fest, per April 48¾, per Mai 47½, per Mai-August 47, per September-December 43. Wetter: Schön.

Paris, 13. April. Rohzucker ruhig, 88% loco 28½ à 29. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per April 31¼, per Mai 31⅜, per Mai-August 31¾, per October-Januar 30⅜.

Antwerpen, 13. April. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15⅛ bez. u. Br., per Mai 15⅛ Br., per Juni 15⅛ Br. Ruhig.

Schmalz, per April 67½.

Pest, 13. April. **Productenmarkt.** Weizen loco ruhig, per Frühjahr 12,55 Gd., 12,56 Br., per Mai 12,10 Gd., 12,20 Br., per September 9,34 Gd., 9,36 Br. Roggen per Frühjahr 8,64 Gd., 8,65 Br., per September 7,34 Gd., 7,36 Br. Hafer per Frühjahr 7,05 Gd., 7,10 Br., September 5,79 Gd., 5,80 Br. Mais per Mai-Juni 5,28 Gd., 5,29 Br., per Juli 5,38 Gd., 5,44 Br. Kohlraps per August 12,40 Gd., 12,50 Br. Wetter: Schön.

Havre, 13. April. Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Baisse. Rio 15000 Sack, Santos 23000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 13. April. Kaffee good average Santos per April 34,50, per Mai 35,25, September 35,75. Ruhig.

New-York, 12. April. Weizen eröffnete bei stetiger Tendenz mit niedrigeren Preisen in Folge unerwartet ungünstiger Kabelberichte, zog aber dann, als bessere Berichte eintrafen, im Preise an. Deckungen der Baissiers und gute Nachfrage für den Export führten im weiteren Verlaufe eine weitere Steigerung herbei. Schluß stramm. Mais konnte sich auf Exportkäufe und in Folge der Festigkeit des Weizens durchweg gut behaupten. Schluß behauptet.

Chicago, 12. April. Weizen Anfangs niedriger in Folge günstigen Wetters, dann trat auf festere ausländische Märkte eine Erholung ein. Auch im weiteren Verlaufe war auf Käufe seitens der Mühlen und Käufe aus Anlaß knapper Platzvorräthe ein fortwährendes Steigen zu verzeichnen. Schluß stramm. Mais verlief im Einklang mit dem Weizen in stetiger Haltung. Schluß behauptet.

Saatenstand in Rußland.

Petersburg, 13. April. Nach Telegrammen der „Handels- und Industrie-Zeitung" sind die Wintersaaten in Süd-Rußland und in Central-Rußland gut aus dem Schnee herausgekommen. Der Boden ist genügend befeuchtet.

Berlin, 13. April. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsraths der „**Berliner Bank**" wurde die Erwerbung des Geschäfts der Firma A. Ruß jr. genehmigt und der gegenwärtige Mitinhaber dieser Firma, Herr Georg Traube, zum Director der Bank ernannt. Die außerordentliche General-Versammlung der Actionäre, welche über die Erhöhung des Grundcapitals beschließen und welcher die Wahl des Herrn Ludwig Ruß in den Aufsichtsrath der Bank vorgeschlagen wird, findet am 23. Mai statt.

Lustige Ecke.

Studiosus **Pumpwitz**: „Wo willst Du denn hin, Spund?" **Spund**: „Ich geh' zu Wolff und Müller, neuen Anzug bestellen." **Pumpwitz**: Was, bei Wolf und Müller? Aber Mensch, Du wirst Dir doch nicht **gleich zwei Gläubiger auf den Hals hetzen!**

Neuer Ausdruck. Neffe (zum Onkel, der ihn protegirt): „Onkel, Du versprachst mir doch, daß ich Director des neuen Unternehmens werden sollte, und nun bin ich blos Vicedirector geworden!" — **Onkel**: „Fatal! Da habe ich mich **verprotegirt!**"

Immer Soldat. „Ihre Verlobung, Herr Lieutenant, hat uns Alle überrascht. Sie waren doch stets ein Feind der Ehe?" „Irrthum, Gnädigste, ... habe wohl **nur Feind markirt.**"

Schneidig. Junge: (der von seinem Lehrer Schläge bekommen hat): „Meine weiteren Entschließungen wird Ihnen **mein Cartellträger** überbringen."

Berliner Börse vom 13. April 1898.

Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anl. unk. 1905	3½	103.70
" "	3½	103.40
"	3	96.90
Preuß. consolid. Anl. unk. 1905	3½	103.0
" " "	3½	103.60
" " "	3	97.90
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.10
" 1892	3½	101.10
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.20
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.90
"	3	92.40
Ostpreußische	3½	100.30
Pommersche	3½	100.30
Posensche, neue	4	102.—
"	3½	100.40
Westpreußische I. I. B	3½	101.10
" neuländ. I.	3½	100.80
Westpreußische I. II.	3	92.70
Preußische Rentenbriefe	4	103.60
" "	3½	103.
Ausländische Fonds.		
Argentinische Anleihe 5%	fr.	77.6
do. kleine 5%	fr.	77.70
do. innere 4½%	fr.	66.—
do. äußere 4½%	fr.	66.40
do. 20 L. 4½%	fr.	66.75
Barlett. L. M. v. St.	fr.	26.3
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech 1881 und 84	fr.	40.50
Griech. m. lauf. Coupons	fr.	40.0
do. Goldrente L. 500	fr.	32.80
do. do. L. 100	fr.	32.80
do. do. L. 20	fr.	32.80
Griech. Monopol	fr.	44.60

Gr. S.m. lauf. Coupons	fr.	45.75
Holland. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4	—
Italienische Rente	4	93.—
do. do. kleine	4	92.70
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	98.60
Mexikaner 100 L.	6	98.6
Mexik. 1890 100 L.	6	98.50
do. St.-Eisenbahn	5	96.70
Norw. Hyp.-Ob.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.—
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.70
do. do. 1000 G.	4⅕	101.70
do. 54er Loose	3,2	82.50
do. 58er L. v. St.	—	350.10
do. 60er L.	4	148.20
do. 64er L. v. St.	—	333.10
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	101.2
do. Liqu.-Pfdbr.	4	99.50
Rom. St.-An. I.	4	—
do. II–VIII	4	95.40
Rum. fund. Rente	5	101.50
do. do. 400 Mk.	5	101.6
do. amort. Rente	5	100.40
do. do. 400 Mk.	5	100.40
Rum. amort. de 1892	5	101.50
do. do. de 1893	5	101.50
do. do. de 1889	4	94.40
do. do. de 1890	4	94.30
do. do. de 1891	4	94.30
do. do. de 1894	4	94.30
Ruß. Bodencr.	5	122.75
" " gar.	4½	101.2
Türk. Anl. D.	1	21.65

Türk. Adm. 1888	5	97.10
do. conv. A. 1890	4	97.25
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	114.40
Ung. Gold-Rente	4	102.50
do. Kron.-R.	4	99.90
do. G. invest. Anl.	4½	100.90
do. [illegible]	—	2[illegible]4.—
Inländ. Hypoth.-Pfdbr.		
Dtsch. Grund-C.-B.	4	100.20
" unkündb. bis 1904	4	103.20
"	3½	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.10
" " unk. 1900	4	100.50
" " alte 1–45	3½	98.—
" " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.20
" IV. V. unk. b. 1903	4	101.10
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
" IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	3½	99.75
VIII. gek.	4	99.75
" " IX.	4	100.—
XIII.	4	100.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.30
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.75
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.10
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.–XII.	4	100.2
" " XV.–XVIII.	4	101.20
" " unk. b. 1905	4	103.3
" " "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	85.—
"	4	84.50
" unk. b. 1905	3½	77.60
Eisenb.-St.-Act. u. Obligat. [illegible]		neu.
Ostpreuß. Südbahn I–IV.	4	101.60
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.40
" 1874	3	93.20
" Ergänzungsnetz	3	93.50
" St. I. II.	5	116.30
" Gold	4	103.30
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	58.50
Kronpr. Rudolf	4	100.40
Moskau-Kjäsan	4	102.10
" Smolensk	5	100.—
Raab Oedenb.	3	83.60
North. Gen. Lien.	3	59.—
Norther Pac. III.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.50
do. do. 500 fl.	4½	101.50
do. Staatseis. Eld.	4½	101.75
In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior.-Actien.	Divid.	
Aachen Mastricht	3	114.90
Gotthardbahn	5,8	147.
Königsberg-Cranz	7	156.75
Lübeck-Büchen	6¾	173.50
Marienburg-Mlawka	3⅜	82.50
North.-Pac. Vorzg.	1	59.90
Oest. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	2⅗	90.25
Warschau-Wien	14	401.—
Stamm Pr. Act.		
Marienburg-Mlawka	5	119.60
Ostpr. Südbahn	5	117.50
Bank- und Industriepapiere.	Divd.	
Berl. Caffen-Ver.	6⅝	140.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	162.20

Berl. Bd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅓	116.50
Bresl. Disconto	6½	122.80
Danziger Privatbank	7¼	139.25
Darmstädter Bank	8	160.60
Deutsche Bank	10	199.0
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.25
Deutsche Effectenb.	7	123.25
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	199.0
Dresdner Bank	8	160.25
Gothaer Grundcred.	4	128.70
Hamb. Cm. u. Disch.	7	137.10
Hamb. Hyp.-B.	8	159.40
Hannoversche Bank	5,8	131.—
Königsberger Vereinsb.	5½	114.80
Lübeck. Commis.	7⅓	—
Magdeb. Privatb.	5	110.80
Meining. Hypoth.-B.	6	135.—
Nationalbank f. Deutschland	8½	146.25
Nordd. Creditanstalt	7¼	122.50
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.75
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.60
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.60
" Centralbodencred.-B.	9	171.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankantheile	7½	160.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	125.30
Ruß. Bank f. ausw. Hdl.	10,2	160.90
Danziger Oelmühle	8	96.75
" Prior.-Act.	6	102.75
Hibernia	9½	188.50
Große Berl. Pferdeb.	15	471.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	112.60
Harpener	6	178.75
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	217.—
Laurahütte	8	183.10
Norddeutscher Lloyd	4	115.—
Stett. Cham. Didier	20	464.75

Lotterie-Anleihen.		
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.10
Bayerische Prämien-Anleihe	4	162.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	113.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.40
Hamburg. Staats-Anl.	3	134.40
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.90
Meininger Loose	—	22.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.4[illegible]	" Newy.	4.2225
Napoleons	16.22	Engl. Bankn.	20.49
Dollars	—	Franz. "	81.10
Imperials	—	Italien. "	76.65
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.45
" neue	—	Oesterr. "	169.80
Am. Not. kl.	4.20	Ruß. Bankn.	216.55
		" Zollcoup.	324.20

Wechsel.		
Amsterdam u. Rotterdam	8T.	169.60
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.80
Skandinav. Plätze	10T.	112.45
Kopenhagen	8T.	112.45
London	8T.	20.51
London	3M.	20.38
New-York	vist.	4.2325
Paris	8T.	81.—
Wien östr. W.	8T.	169.80
Italien. Plätze	10T.	76.45
Petersburg	8T.	216.10
Petersburg	3M.	—
Warschau	8T.	—

Discont der Reichsbank 4%.

Verkäufe

Ein Haus mit klein. Wohnungen, Miethe 10%, bei 4-5000 M. Anz. zu verk. Näh. Johannisgasse 38, 1.

Ein gutes Schankgeschäft ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Offert. unter **A 877** an die Exped. dieses Blattes.

Ich beabsichtige mein auf der Rechtstadt gelegenes seit 30 Jahr. mit vollem Ausschank betriebenes Schankgeschäft an einen jungen Kaufmann in Vertret. zu übergeb. Off. unt. **A 888** an die Exp. d. Bl.

Habe i. Neufahrw. 3 Gesch.-Grdst. Hauptstr. z. vk. Off. unt. **A 910** a. d. E.

Eine Gastwirthschaft mit Ausspannung zu verkaufen. Anzahlung 15—20000 M. Offerten u. **A 898** an die Exped.

Wegen Fortzug von Danzig
beabsichtige ich mein in Hochstrieß Nr. 6 belegenes **Grundstück**, bestehend aus 2 Wohnhäusern mit zusammen 13 Wohnungen, 4 Pferdestallungen mit zusammen 21 Pferdeständ., großem schönen Garten mit einer Baustelle nach dem Mirchauerwege, eigene Wasserleitung und Canalisation, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur weiteren Auskunft bin ich Vormittags gern bereit.
Ernst Schröder,
Hochstrieß Nr. 6.

Off. im Auftrage u. provisionsfrei ein Gut, b. d. St. Märk. Friedland geleg., in Gr. v. 770 Morg., Hypoth. 44000 M. a 3¾%, Kaufpr. 90000 M., Anzahl. 20000 M., auch wird ein reell gebautes u. nachw. gut verz. Haus in Zahlung genommen. Ferner eine Landwirthschaft, im gr. Marienb. Werder gel., 2 Hufen culm. incl. 20 Morg. Wiesen, mit prachtv. Invent., f. fest 40000 M. Ferner eine Gastwirthsch., gutes altes Gesch., mit 15 Morgen culm. Niederunger Boden u. schönem Inventar, für 30000 M. b. 7000 M. Anzahlung. Reflectanten wollen sich gütigst persönl. melden bei **J. Heinrichs**, Marienburg Wpr. (*

Mein Geschäftshaus
in bester Lage (Bergstr. 2) verkaufe ich wegen anderer Unternehmung. Günstige Offerte für Putz- oder Herren-Wäsche-Geschäfte.
A. Gräbener,
2594) Cöslin.

In Langfuhr ist ein größeres
Grundstück
in vorzüglicher Lage zu verkaufen. Offert. von Selbstkäufer unter **A 783** an die Exped. (2675

Conradshamm. p. Oliva, b. Bodmann, Zuchteber u. Pferd zu vk. Zu erfragen daselbst. (2338

Ein großer Hofhund ist zu verkaufen Ohra Nr. 174.

Eine hochtragende Kuh steht zum Verkauf St. Albrecht 4.
Kaschubowski.

Ein Hahn, Italiener, ist zu verk. Neufahrwasser, Eintrachtstr. 15.

Wachs. Pudel, Hündin, und jung. hübsch. Pudel, Hund, nebst Bude zu vrk. Halbe Allee, Bergstr. 27.

2 kräftige Pferde (Braune) zu verk. Baumgartschegasse 17/18.

1 neuer Hohenzollernmantel bill. zu verk. Langgasse 49, 1. (1741

Ein Damen-Sommer-Jaquet sowie Strohhüte und diverse Kleider sind wegen Trauerfall billig zu verkaufen Straußgasse Nr. 10, 3 Treppen, rechts. (*

2 weiße Piqué-Mäntelchen, ein Knaben- u. 1 Koller-Mäntelchen billig zu verk. Sandgrube 46, 3, l.

Sommerjaq., mtl. Fg., u. e. Wien. Long-Shawl, v. Goldschmiedeg. 14

Extra-Uniformrock für Bahnb. bill. zu verk. Weideng. 17/18 pt. r.

Ein neues eisernes Bettgestell mit Seegrasmatratze billig zu zu verk. Heil. Geistg. 97, pt. rechts.

Petroleumkocher, Brodmaschine, Kinderkleider und Kinderschuhe billig zu verk. Johannisg. 71, 3.

Mullers Accord-Zith. (Carmen) zu verk. Barth.-Kircheng. 7, part.

Stutzflüg., Pfeilersp., Kleiderschr. Rohrsopha, Schreibtisch, Betten, Hängel., Tisch, Bilder, Kinderw., Herrenkl. u. and. Sachen zu verk. Johannisgasse 19, 1 Tr. (2734

Umzugshalber ein gut erhalt. **Flügel** billig zu verkaufen Hundegasse 105, 1 Tr. (2707

Nußb. Sophatisch (oval) und 9 gute Rohrstühle sind zu verkaufen **Fleischergasse 55a, parterre.** (2597

1 Korbstuhl und 1 Bettschirm (2fl iglig) b. z. v. Breitgasse 94, 3.

Plüschgarnitur b. zu verkaufen Johannisg. 57, 1, z. bes. 9-12 Uhr.

1 ficht. Bettgest., 2 Angelst. m. Zub., 1 Cyl.-Hut bill. Hohe Seig. 35, 1.

1 kl. Sopha 20 M., Bankenrhm. 3 M., Sopha 15 M. z. v. Poggenpf. 26, p.

9 Blatt mah. Fournier billig zu verkaufen Johannisgasse 16, pt.

1 eleg. Garnitur, Sopha u. 2 Sess., 1 achteck. Salontisch, 2 Trumeauspiegel m. Stuf., 6 Muschelstühle, 1 H.-Schreibtisch, 1 Schlafsopha, zerlgb., 1 Waschtoilette m. Marm., 1 Nachtt. m. Marm. 2 Paradebettg. m. Matr., Stck. 43 M., 1 Sophatisch, 2 Bettgestelle mit Matr., Stck. 30 M. 1 eleg. nußb. Kleiderschr., 6 Stühle mit rund. Lehne, 1 Plüschsopha, 1 nußb. Verticow, 1 Ripssopha, 1 Damastsopha und 1 birkenes Verticow und 1 Pfeilerspiegel mit Console, alles ganz neu, zu verkaufen Frauengasse Nr. 33.

Stühle u. 1 Sophaspiegel zu verk. Halbe Allee, Bergstraße 10, 1 Tr.

Echte Brieftauben bill. zu hab. Brodbänkeng. 43. Zu erfr. i. Lad.

40 alte Fenster sind sehr billig zu verkaufen Langgasse Nr. 15.

1 Cello, 1 Nähmaschine, 1 Reitzeug, Pelzdecke, Bücherspind 2c. zu verkaufen **Langfuhr, Brunshöferweg 35.** (2593

Lederabfall für Schuhmacher zu vrk. Gr. Wollwebergasse 6. (2769

Für Destillateure.
Umständeh. gebe Posten Essenzen billigst ab Schmiedegasse 27, 1 Tr.

Damen-Fahrrad und junger Hund, gute Race, billig zu verk. Hinterm Lazareth 18, part.

1 g. Herrenuhr mit Schlüssel zu verk. Kl. Hosennähergasse 10, 3.

Petr.-App., 6-fl. u. 1 Brodschndem. zu verk. Thornscherweg 12, 1 lks.

1 eiserner Waschgrapen billig zu verk. Sperlingsgasse 23, Th. 5.

Eine gut erh. Damm'sche Clavierschule zu verk. Reiterg. 6, Th. 11.

Einige Dutz. Kreuz- u. Closetthüren zu verk. Fleischergasse 38a.

Entreeverschlag
mit matten, gemusterten Glasscheiben, farbigen Rosetten, darinnen 2 Thüren nebst 3 gekehlt. Säulen 2c., 3″ starkes Holz, alles tadellos. Maaße: 3,36 Mtr. incl. u. 2,54 excl. Oberlicht hoch, sowie 2,55 breit, kann aber leicht auf 2,30 geänd. werd. Des weiteren **2 T-Träger**, 7,42 Mtr. lang, 0,24 hoch, sow. **2 eis. Säulen**, 3,12 Mtr. hoch, 0,13 stark, alles im gebrauchsfähigen Zustande, zu vk. **Mattenbuden 29, 1 Treppe.**

1 Singer-Nähmasch., neu, umsth. zu v. Schillingsfelderstr 66b. (2751

Eine Tafelwaage
mit Marmorplatte ist zu verkaufen Hohe Seigen Nr. 26.

Gr. f. Kinderwagen zu verk. Langfuhr, Johannisthal 3, 1 Tr., r. (2778

1 starker Kinderwagen ist zu verk. Sandweg 43 bei **Rittens.**

F. n. Lesebuch, 4. Cl. d. Rchtst. M.-Sch., b. z. verk. Sandgrube 44, 2, l.

Ein sehr gut erhaltenes Rad,
„Wanderer", sofort zu verkaufen Lenzgasse 4, Straßenb.-Depot.

Dietlein, groß. u. kleines, zu verkaufen Kneipab 22, Hof, Th. 2.

1 Plättbrett und 1 Schmorpfanne ist billig zu verkaufen Altstädt. Graben Nr. 21 b, 1 Tr.

1 Grudeofen, 1 großes Aquarium mit Cementbod. u. 1 Essentragk. zu verk. Tobiasgasse 7, parterre.